

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **117 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

6

Redaktionsschluss für die Nummer 7/8 2002: 17. Juni 2002

Redaktion/
Stelleninserate:

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
schulblatt@gs.bid.zh.ch, Fax 01 262 07 42

Übrige Inserate:

Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,
Tel. 01 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch

Abonnemente/
Adressänderungen:

Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,
Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch

Abonnement:

Fr. 55.– pro Jahr

Druck:

Zürichsee Druckereien, 8712 Stäfa

Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich



Bildungsdirektion
des Kantons Zürich



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

430 ALLGEMEINES

- 430 Schulsynode, Einladung zur Synodalversammlung
- 431 Schulsynode, Protokoll der Abgeordnetenkonferenz

435 VOLKSSCHULE

- 435 Lehrplan, Geometrie Mittelstufe, Anpassung
- 437 Fachberatung für den Handarbeitsunterricht
- 438 Wissenschaftliche Evaluation der Mitarbeiterbeurteilung
- 438 Lehrerschaft
- 439 Schüler/-innenmitwirkung/Partizipation in der Schule
- 439 Neues Deutsch-Lehrwerk für die Oberstufe
- 440 Kulturangebot für die Schule, Juni/Juli

442 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

- 442 Kaufmännische Berufsmaturität und Lehrabschluss

443 HOCHSCHULEN

- 443 Schulsynode, Synodalversammlung vom 24. Juni 2002
- 443 Mathematiklehrpersonen gesucht
- 444 Universität, Promotionen April 2002
- 446 Universität, Personelles
- 448 ILeB, Diplomprüfungen
- 448 SFA, Fähigkeitsprüfungen, Frühjahr 2002
- 449 SFA, Fähigkeitsprüfungen, Herbst 2002, Anmeldung

450 WEITERBILDUNG

- 450 Pestalozzianum und ZAL
- 454 Nachhaltige Entwicklung macht Schule, Kurs
- 454 Seminar zur Begabungs- und Begabtenförderung
- 454 Castagna, Kurs, Beratungsstelle für sexuell ausgebeutete Kinder
- 455 Wachsen und Werden, Religionspädagogische Woche
- 455 Rauch- und Stressprävention, feelok

457 VERSCHIEDENES

- 457 Botanischer Garten der Universität Zürich
- 457 Völkerkundemuseum
- 457 Zoologischer Garten, Zürich
- 458 Expo.02
- 458 Bildungswerkstatt, Bergwald
- 458 Waldprojekt für Schulklassen
- 459 Mona und Reto, Bilderbuch

460 STELLEN

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2002/2003

2002

Juli/August 2002	17. Juni 2002
September 2002	15. August 2002
Oktober 2002	17. September 2002
November 2002	17. Oktober 2002
Dezember 2002	15. November 2002

2003

Januar 2003	5. Dezember 2002
Februar 2003	17. Januar 2003
März 2003	17. Februar 2003
April 2003	17. März 2003

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

Schulsynode des Kantons Zürich

Einladung zur 169. ordentlichen Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich

Montag, 24. Juni 2002, 9.30 Uhr, reformierte Kirche Elgg

Die seit August 2001 neu in den zürcherischen Schuldienst eingetretenen Lehrkräfte sind zur Teilnahme verpflichtet. Vikarinnen und Vikare, die zum Zeitpunkt der Synodalversammlung im Schuldienst stehen, sind zum Besuch herzlich eingeladen und gebeten, die Einladung der Lehrkraft, welche sie vertreten, mitzubringen.

Geschäfte:

1. Eröffnungsgesang
Leitung: Roland Niderberger, Synodaldirigent;
Chor und Band der Sekundarschule Elgg
«Bariki Baba», trad. aus Tansania; Arr.: Adrian Schmid
«Tuonane Paradiso», trad. aus Tansania; Arr.: Adrian Schmid
2. Eröffnungswort des Synodalpräsidenten
3. Grussadresse des Gemeindepräsidenten von Elgg, Herr Ernst Knellwolf
4. Begrüssung der neuen Mitglieder

5. Ehrung der verstorbenen Synodalen
6. Liedervortrag:
Leitung: Hanspeter Herzog und Dany Erismann;
Chor und Band der Sekundarschule Elgg
Medley aus «Sister Act», Arr.: Mac Huff
«The Shoop Shoop Song», Text und Musik von Rudy Clark
7. Referat von Herrn Jörg Schneider, Schauspieler:
«Grüezi oder Guten Tag? – Gedanken zur Diskussion über Dialekt und Hochsprache in der Schule»

Pause

8. Liedervortrag:
«From A Distance» Text und Musik von Julie Gold
«Let's get loud», Text und Musik von Gloria Estefan und Kike Santander
 9. Wahlen
Ersatzwahl in den Synodalvorstand für die restliche Amtsdauer 2001–2003
Die Prosynode empfiehlt:
Verena Vaucher, Reallehrerin
 10. Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare durch den Bildungsdirektor
 11. Der Bildungsdirektor hat das Wort
 12. Berichte
 - 12.1 Geschäftsbericht 2001 der Direktion des Bildungswesens
 - 12.2 Jahresbericht 2001 der Schulsynode (Veröffentlichung im Schulblatt 4/2002)
 - 12.3 Protokoll der Verhandlungen der Prosynode 2002 (Veröffentlichung im Schulblatt 6/2002)
 13. Anträge der Prosynode an die Synode (siehe 12.3)
 14. Zukunft der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache
 15. Eröffnung Preisaufgabe
 16. Schlusswort des Synodalpräsidenten
 17. Schlussgesang
- Mittagessen
12.30 Uhr im Restaurant Krone, Elgg
- Anmeldung
Eine Anmeldung zum Mittagessen (Fr. 50.– exkl. alkoholische Getränke) ist unerlässlich bis 7. Juni an St. Rubin, Harossenstrasse 40b, 8311 Brütten.
Wir freuen uns über Ihre Beteiligung an der Synodalversammlung und am Mittagessen.
- Der Synodalvorstand

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der Abgeordnetenkonferenz

Begutachtung der Lehrmittel «Treffpunkt Sprache 4–6», «Mathematik 7–9» und «Geometrie Realschule 7–9»

Datum: Mittwoch, 10. April 2002, 14.15–15.15 Uhr,
Zürich, Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Anwesend:

Helmut W. Diggelmann,
Präsident der Schulsynode
Prof. Stefan Rubin,
Aktuar der Schulsynode
24 Kapitelsvertretungen
Ruedi Gysi, Lehrmittelsekretariat
Urs Schräfli, SekZH
KSH, vertr. durch Annelies Weiss,
Kapitelspräsidentin

Entschuldigt:

Prof. Markus Bürgi,
Bildungsrat
Ruth Hofmann, Bildungsrätin
Jürg Futter, Präsident ZKM
Peter Gerber, Präsident VSL ZH

Traktanden

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen des Synodalvorstands
3. Wahl der Stimmenzählenden
4. Beratung der Ergebnisse der Kapitels-
versammlungen
 - 4.1 «Treffpunkt Sprache 4–6»
 - 4.2 «Mathematik 7–9»
 - 4.3 «Geometrie Realschule 7–9»
5. Allfälliges

1. Begrüssung und Administratives

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und gibt die
Entschuldigungen bekannt.

2. Mitteilungen des Synodalvorstands

2.1 Wahl von Verena Vaucher in den Synodalvorstand

Die Prosynode hat auf Empfehlung des Synodalvor-
standes Verena Vaucher, Reallehrerin, Stadt Zürich,
(Florastrasse 32, 8008 Zürich, Telefon 01 422 93 13,
vevaucher@bluewin.ch) als Nachfolgerin der zurück-
getretenen Doris Gehring gewählt. Der Synodal-
vorstand ist froh, die Arbeiten damit wieder besser
verteilen zu können. Die Vizepräsidentin wird somit ab
1. Mai auch zuständig sein für Rekurse.

2.2 Einführungskurse für «Sprachwelt Deutsch», das neue Deutschlehrmittel für die Sekundarstufe I

Der Bildungsrat hat am 12. März 2002 ein Konzept
zur Weiterbildung im Zusammenhang mit der Ein-
führung des neuen Deutschlehrmittels «Sprachwelt
Deutsch» beschlossen. Vorbereitung und Weiterbil-
dung wird durch das Pestalozzianum bzw. ab Herbst
2002 durch die PHZH erfolgen. Die Einführungskurse
finden in den Schuljahren 2003/2004 und 2004/2005
statt. Der obligatorische Teil findet je zur Hälfte in der
Unterrichts- bzw. unterrichtsfreien Zeit statt. Die
Schulpflegen werden beauftragt, die Weiterbildungs-
pflicht zu überwachen.

2.3 Begutachtung von Lehrmitteln

Nächstes Jahr ist die Begutachtung einer Reihe von
Lehrmitteln zu erwarten («Mathematik 4–6», «Das
isch Musig», «Wort für Wort», «Schreiben und Gestal-
ten»). Es steht noch nicht fest, ob dies in den März-
oder Novemberkapiteln erfolgt. Provisorisch sind des-
halb unter den Terminen die Daten für die Referenten-
bzw. Abgeordnetenkonferenz vermerkt.

2.4 Stand Volksschulreform

Die Kommission für Bildung und Kultur des Kantons-
rates hat ihre Entscheide an der Pressekonferenz vom
26.3.02 bekannt gegeben. Die Synode hat mit gleichem
Datum ihre Haltung in einer Medienmitteilung
veröffentlicht. Sie wird zusammen mit den übrigen
Lehrerorganisationen alles unternehmen, das neue Bil-
dungs- und das neue Volksschulgesetz in entschei-
den Punkten zu ändern. Bekanntlich wird der Kan-
tonsrat am 27. und 28.5.02 seine erste Lesung ab-
schliessen, das Komitee wird am 30. Mai seine Hal-
tung bezüglich Volksabstimmung festlegen. Die Ab-
stimmung soll am 24.11.02 erfolgen.

Der Synodalvorstand dankt für die Unterstützung,
welche er durch Kapitelspräsidien, die Kapitelsver-
sammlungen und Einzelpersonen erfährt, u.a. auch für
die finanziellen Angebote, um sich allenfalls bei einem
Abstimmungskampf zu beteiligen.

2.5 Termine

Synodalversammlung
Montag, 24. Juni 2002

Referentenkonferenz Lehrmittel
Mittwoch, 22. Januar 2003

Kapitelspräsidentenkonferenz
Mittwoch, 5. März 2003

Prosynode
Mittwoch, 2. April 2003

Referentenkonferenz Verordnungen
Mittwoch, 9. April 2003

Abgeordnetenkonferenz Lehrmittel
Mittwoch, 16. April 2003

Abgeordnetenkonferenz Verordnungen
Mittwoch, 18. Juni 2003

3. Wahl der Stimmzählenden

Fritz Moser, Kapitel Winterthur Süd, und Heinz Seiler, Kapitel Meilen, werden als Stimmzählende gewählt. Anwesend sind 25 stimmberechtigte Personen.

4. Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen

4.1 «Treffpunkt Sprache 4–6»

Die beiden Anträge von Uster Süd, die den Lehrerkommentar für gut erachten, werden klar abgelehnt. Ebenso eindeutig wird der Antrag von Hinwil Nord, die Übungen auf elektronischen Datenträgern zu veröffentlichen, abgelehnt. Die redaktionelle Verbesserung der These 2.9 wird hingegen angenommen. Der Antrag von Horgen Nord und Süd, einen Termin für die Schaffung eines neuen Lehrmittels festzusetzen, wird abgelehnt, da zwei Jahre für die Erschaffung eines neuen Lehrmittels eindeutig zu knapp sind.

In der vorliegenden Form werden die Thesen einstimmig angenommen.

1. Grundsätzliches

- 1.1 Die Themenreihen der drei Bände enthalten vielfältige Materialien und Anregungen für die Gestaltung eines kommunikativen, situationsorientierten und ganzheitlichen Sprachunterrichts. Sie bieten Gelegenheit zu aktiver und vielseitiger Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache.
- 1.2 «Treffpunkt Sprache» setzt die Vorgaben des Lehrplans um, ohne die Methodenfreiheit einzuschränken. Für die Grobplanung des Unterrichts (Erreichen der Lernziele in zeitlicher und stofflicher Hinsicht) fehlt eine klare Übersicht.
- 1.3 Die Lernziele sind weder für die Lehrkräfte noch für die Schülerinnen und Schüler transparent.
- 1.4 Die Lernbereiche ermöglichen eine individuelle Förderung sprachlicher Fähigkeiten. Die vorausgesetzte Eigenaktivität und Selbstdisziplin überfordert jedoch viele Schülerinnen und Schüler. Weil das kleine Übungsangebot im Schülerbuch zudem stark auf Eigen- und Partnerarbeit ausgerichtet ist, sind Korrektur und Feststellungen über den Leistungsstand der einzelnen Schulkinder schwierig.
- 1.5 Das «Arbeitsheft» geht von den Grundideen eines eigenaktiven, sinnorientierten und individualisierenden Übens aus. Die konkrete Umsetzung dieses Konzeptes überzeugt aber nicht. Ein Sprachlehrmittel muss den Grundbedarf an gebrauchsfertigen Übungsunterlagen abdecken. Die Trainingskartei kann diesen Mangel nur ungenügend beheben. Zudem ist sie im täglichen Einsatz wenig praktisch.
- 1.6 «Treffpunkt Sprache» ist ein Werk, das Lehrerinnen und Lehrern Raum lässt für eigenverantwortliches pädagogisches Handeln. Das Lehrmittel strebt eine den Bedürfnissen der einzelnen Schulkinder angepasste Unterrichtsgestaltung an. Die Umsetzung im Schulalltag ist aber – je nach Klassenzusammensetzung – für Schülerinnen und Schüler oft zu anspruchsvoll und für die Lehrkräfte deshalb häufig schwer zu realisieren.

- 1.7 Der Lehrerkommentar enthält fundierte Hintergrundinformationen und nützliche methodische Anregungen. Leider ist er als separater Teil des Lehrwerks konzipiert und somit wenig benutzerfreundlich. Es fehlen auch Hilfen für die Vorbereitung, insbesondere Vorschläge für die Semester- oder Jahresplanung.

2. Wünsche und Anregungen

- 2.1 Im Sprachlehrmittel für die Mittelstufe müssen die Lernziele für die Lehrperson wie auch für die Schülerinnen und Schüler transparent sein.
- 2.2 Für Grobplanung und Aufbau des Unterrichts ist eine klare Übersicht nötig.
- 2.3 Es muss möglich sein, die vielfältigen Bereiche der Sprachschulung wie mündliche Kommunikation und Präsentation, Gesprächsführung, Wortschatz, sprachliches Gestalten auch kreativer Art, Lesetraining und -verständnis, Grammatik, Rechtschreibung, Satzbau und Stilschulung mit dem Lehrmittel abzudecken.
- 2.4 Anweisungen an die Schülerinnen und Schüler müssen leicht verständlich formuliert sein. Auch fremdsprachige Kinder sollen sie mit wenig Hilfe befolgen können.
- 2.5 Aufbau und Terminologie des Grammatikteils müssen die nötigen Grundlagen für den Fremdsprachenunterricht an der Mittelstufe schaffen und mit den Begriffen an der Oberstufe korrespondieren.
- 2.6 Die drei Bände des Lehrmittels sollen konzentrisch aufgebaut sein, damit sie auch an Mehrklassenschulen sinnvoll eingesetzt werden können.
- 2.7. Eine sorgfältige Koordination mit den Lehrmitteln an der Unterstufe ist anzustreben.
- 2.8 Das Lehrmittel soll in den unter 2.3 genannten Bereichen ein breites Übungsangebot für den individualisierenden Unterricht in verschiedenen Schwierigkeitsgraden enthalten. Dazu gehören Kopiervorlagen für Arbeitsblätter mit den Lösungen (auch für Selbstkontrolle) sowie Übungen für den mündlichen und schriftlichen Unterricht.
- 2.9 Wo es sinnvoll ist, sollen die Übungen auch auf Datenträgern erhältlich sein, damit sie die Lehrpersonen ihren Bedürfnissen anpassen können. Ferner sind interaktive Lernprogramme für die Arbeit mit Computern bereitzustellen.
- 2.10 Für die gesamte Mittelstufenzeit ist ein Nachschlageteil zu konzipieren. Es soll von den Schülerinnen und Schülern über die drei Jahre individuell mitgestaltet werden können.
- 2.11 Der Lehrerkommentar muss alltagstauglich aufgebaut sein:

- Allgemeine theoretische Erläuterungen und Auslegung der Grundidee des Lehrmittels sollen von den Kommentaren zu Inhalten getrennt erscheinen.
- Bei methodisch-didaktischen Hinweisen sollen die entsprechenden Schulbuchseiten und Arbeitsblätter abgedruckt sein, wo es sinnvoll ist mit Lösungsvorschlägen. Mögliche Querverbindungen zu anderen Lerninhalten und -bereichen müssen ersichtlich sein.
- Kernstoff, Stütz- und Fördermaterialien sind als solche zu kennzeichnen.

3. Dank und Antrag

- 3.1 Die Lehrerschaft dankt dem Autorenteam für die geleistete Arbeit.
- 3.2 Für die Mittelstufe soll in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft raschmöglichst ein neues Sprachlehrmittel im Sinne der vorliegenden Thesen geschaffen werden.

4.2 «Mathematik 7–9»

Die Thesen werden unverändert in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

1. Allgemeines

- 1.1 Das aus Schülerbuch und Kommentar bestehende Lehrmittel unterstützt die Lehrkräfte bei ihrer Arbeit.
- 1.2 Das Erscheinungsbild ist weitgehend zeitgemäss.
- 1.3 Selbsttätiges Lernen ist dank der im Schülerbuch enthaltenen farbigen Theoriefenster möglich, sofern die Lehrkraft die nötigen didaktischen Hilfen stellt. Ein übersichtlicher Zusammenzug der Regeln fehlt besonders im 8. und 9. Schuljahr.
- 1.4 Einige Sachkapitel bieten Anregung zum Einsatz der mathematischen Grundkenntnisse im Alltag. Da die Stofffülle im obligatorischen Bereich besonders im 7. und 8. Schuljahr sehr umfangreich ist, werden die Sachkapitel oft weggelassen.
- 1.5 Die konzeptionelle Gliederung des Buches in obligatorischen Stoff, Zusatzaufgaben und Denksport hat sich bewährt.
- 1.6 Bei vielen Kapiteln ist zu wenig einfaches Übungsmaterial vorhanden. Wiederholungsaufgaben zum Grundstoff fehlen im 7. und 8. Schuljahr.
- 1.7 Weil die Lehrmittel der verschiedenen Abteilungen der Sekundarschule bezüglich Themenabfolge und Inhalt nicht abgestimmt sind, kann die Durchlässigkeit nur bedingt und mit zusätzlichem Aufwand der Lehrkräfte gewährleistet werden.
- 1.8 Für die Lehrkräfte enthält der Kommentar instruktive Hintergrundinformation und wertvolle Tipps für die didaktische Vorbereitung des Unterrichts. Die Lesbarkeit der Lösungen und die Ratschläge stellen, bedingt durch die Darstellungsart, zu hohe Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler.

2. Dank und Antrag

- 2.1 Dem Projekt- und Mitarbeiterteam und den Verfassern des Lehrmittels, Fredy Fischli und Christian Rohrbach, danken wir für ihre geleistete Arbeit.
- 2.2 Auf Grund der Tatsache, dass seitens des Bildungsrates die Weichen zur Erarbeitung eines neuen Mathematiklehrmittels bereits gestellt wurden, ist nicht anzunehmen, dass eine Überarbeitung des bestehenden Werkes in Frage kommt.

3. Wünsche und Anregungen für eine Neuschaffung von Mathematiklehrmitteln (Arithmetik/Algebra und Geometrie) der Sekundarschule

- 3.1 Die Lehrerschaft wünscht sich die Neuschaffung von durchlässigen Mathematiklehrmitteln (Arithmetik/Algebra und Geometrie) für alle Anforderungsstufen, wobei die in den Thesen formulierten Aussagen mitberücksichtigt werden sollen.
- 3.2 In den im Bildungsratsbeschluss vom 10. Juli 2001, Punkt V genannten Arbeitsgruppen müssen Fachdidaktiker und Lehrpersonen der Sekundarstufe I mitarbeiten. Diese beschäftigen sich mit der Lehrplanüberarbeitung und dem Erstellen eines Konzeptes für neue Mathematiklehrmittel.
- 3.3 Da sich die Didaktik in den drei Anforderungsstufen vor allem bei der Einführung eines Themenbereichs, aber auch in der Art des Übungsstoffes, wesentlich unterscheidet, sind drei separate, thematisch jedoch aufeinander abgestimmte Lehrmittel zu schaffen.
- 3.4 Die neuen Lehrmittel sind durch ein Team von Autoren zu erarbeiten. In diesem Team müssen neben Fachdidaktikern auch amtierende Lehrpersonen aller Abteilungen der Sekundarschule mitarbeiten, welche die Lehrmittel mit Schülerinnen und Schülern erproben.

4.3 «Geometrie Realschule 7–9»

Die drei Anträge von Winterthur Süd, die das Lehrmittel positiv beurteilen, werden klar abgelehnt. Hingegen wird die Zusatzthese 1.10 von Uster Süd angenommen.

In der vorliegenden Form werden die Thesen einstimmig angenommen.

1. Allgemeines

- 1.1 Das aus Schülerbuch, Arbeitsheft und Kommentar bestehende Lehrmittel unterstützt mit einer Fülle von neuen Ideen und didaktischen Einführungsvorschlägen die Lehrkräfte bei ihrer Arbeit nur teilweise. Auch ist es schwierig, den Überblick auf das Wesentliche behalten zu können.
- 1.2 Das Erscheinungsbild ist zeitgemäss.
- 1.3 Auf selbsttätiges Lernen wird im Lehrmittel grosses Gewicht gelegt. Aufgrund der umfangreichen Sprachanteile und der Einführungsdidaktik stellt

das Lehrmittel für die Lernenden im Allgemeinen zu hohe Anforderungen.

- 1.4 Bei allen Ausgaben wird das Fehlen von genügend grundlegendem Übungsmaterial festgestellt.
- 1.5 Mittlere und schwächere Lernende sind mit den Vorschlägen, wie Lernkontrollen durchgeführt werden sollen, massiv überfordert.
- 1.6 Dem Lehrmittel fehlen Wiederholungsaufgaben, die den Grundstoff repetieren. Vermisst wird auch eine übersichtliche Zusammenstellung der Theorie.
- 1.7 Positiv fällt auf, dass versucht wird, geometrischen Stoff anhand von Alltagsproblemen teils spielerisch zu vermitteln. Viele Bastelvorschläge sind aber nur mit grossem zeitlichen Aufwand zu realisieren, Zeit, die anschliessend fehlt, die grundlegenden Fertigkeiten einzuüben.
- 1.8 Die Durchlässigkeit ist nicht gewährleistet.
- 1.9 Der Kommentar enthält interessante Hintergrundinformation. Der Vorschlag für eine eiserne Ration ist hilfreich, doch fehlen die Bezüge zum eigentlichen Lehrplanteil. Die verkleinerte Darstellung der Lösungen ist für die Selbstkorrektur durch die Lernenden unbrauchbar.
- 1.10 Zu allen Konstruktionsaufgaben aus dem Geometriebuch und den Arbeitsblättern sind Lösungen im Massstab 1:1 im Lehrerkommentar abzu drucken.

2. Dank und Antrag

- 2.1 Dem Begleiteteam und dem Autor des Lehrmittels, Willy Peter, danken wir für ihre Arbeit.
- 2.2 Die Lehrerschaft verlangt im Rahmen der neu zu schaffenden Mathematiklehrmittel auch eine Neuschaffung des Geometrieteils, wobei die Anregungen aus den vorliegenden Thesen verwirklicht werden sollen.

3. Wünsche zur Neuschaffung

Siehe Abschnitt 3 der Begutachtung des Lehrmittels «Mathematik 7–9».

5. Allfälliges

Auf eine entsprechende Frage weist Ruedi Gysi hin, dass Fehler, welche in den Schulbüchern gefunden werden, dem Lehrmittelverlag zu melden sind, damit diese im nächsten Druck verbessert werden können.

Das Kapitel Pfäffikon fragt an, wie Lehrmittel entstehen können, die so klar abgelehnt werden. H. W. Diggelmann bemerkt, dass an den jährlichen Konferenzen mit dem Lehrmittelsekretariat diese Problematik angesprochen wurde und nach Lösungen gesucht wird. Wie Lehrmittel entstehen, kann auf der Homepage des Lehrmittelverlags nachgesehen werden. Ruedi Gysi erinnert daran, dass es äusserst schwierig ist, Erproberteams zu finden, obschon jeweils eine Aufforderung zur Meldung im Schulblatt veröffentlicht wird. Möglicherweise hängt dies mit der Überbelastung der Lehrkräfte im Zuge aller Neuerungen an der Volksschule

zusammen. Interessant ist der Umstand, dass die gleichen Lehrmittel in verschiedenen Kantonen unterschiedlich beurteilt werden.

Ende Jahr stehen die Neuwahlen der Kapitelsvorstände an. Eine kleine Umfrage zeigt, dass etwa die Hälfte der Vorstände wechseln werden. Da je nach Ausgang der Beratungen über das neue Volksschulgesetz im Kantonsrat und der Volksabstimmung die Neuordnung der Lehrermitsprache auf das Schuljahr 2003 oder 2004 erfolgen wird, wird der Synodalvorstand zusammen mit dem Kapitelskoordinator den Kapitelspräsidenten einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorlegen. Der Synodalvorstand setzt sich dafür ein, dass die Lehrermitsprache im Sinne des Minderheitsantrags betreffend Synode der Kommission Bildung und Kultur verbessert wird.

H. W. Diggelmann dankt den Autoren der Thesen, den Referenten für ihr Engagement, den Kapitelspräsidenten für die kompetente Führung der Kapitelsversammlungen, dem SPG für die Gastfreundschaft und wünscht den Anwesenden eine gute Heimkehr.

Brütten, 7. Mai 2002

Der Aktuar der Schulsynode: St. Rubin

JUNIOR MERCHANTS

Das kaufmännische Vorbereitungsjahr
der Schule für Förderkurse Zürich

für Sekundar- und RealschülerInnen mit dem Ziel

- KV-Lehre (E-Profil)
- Bürolehre (B-Profil)
- Kaufmännische Berufsmatura (M-Profil)
- KV-Informatiklehre
- Detailhandelslehre

Informationsveranstaltungen

Montag, 2.12.2002

Montag, 6.1., 3.2., 3.3., 7.4., 5.5.2003

jeweils von 17.15 - 18.45 Uhr

Mittwoch, 12.2., 23.4., 21.5.2003

jeweils von 14.15 - 15.45 Uhr.

Anmeldung und Bestellung
der Dokumentation

Telefon 01/272 75 00

Telefax 01/272 75 15

E-Mail sfk.zuerich@sfk.ch

Homepage www.sfk.ch



SFK SCHULE FÜR FÖRDERKURSE HEINRICHSTRASSE 239 8005 ZÜRICH

Lehrplan Geometrie Mittelstufe. Leichte Anpassung Lehrmittel Geometrie Mittelstufe. Festlegung des Status

1. Vorgeschichte

Gestützt auf §23 und §24 des Volksschulgesetzes (412.11) bestimmt der Bildungsrat die Unterrichtsgegenstände sowie den Unterrichtsstoff für die Primarschule.

Am 9. April 1991 hat der Erziehungsrat den dritten Teil des Lehrplans mit den Zielen und Inhalten für die fünf Unterrichtsbereiche genehmigt. Am 15. August 1995 hat der Erziehungsrat verschiedene Änderungen im Bereich Mathematik Primarschule beschlossen. Am 6. Oktober 1999 und am 3. Oktober 2000 hat der Bildungsrat weitere Änderungen und Ergänzungen im Lehrplan für die Volksschule beschlossen. Die Primarschule war dabei nur im Bereich des Verkehrsunterrichts betroffen, weshalb an dieser Stelle nicht weiter auf die Details eingegangen werden muss.

Seit 1986 wird an der Mittelstufe mit dem Lehrmittel «Wege zur Mathematik – Geometrie» gearbeitet. Dieses Lehrmittel entspricht in vielen Teilen nicht dem Lehrplan von 1991. Am 2. Juli 1999 hat der Bildungsrat deshalb der Schaffung eines Geometrielehrmittels für die 4. – 6. Klasse zugestimmt. Im neu zu schaffenden Lehrmittel wird der Stoff gemäss Lehrplan auf die gesamte Mittelstufe verteilt. Das Feinkonzept zum neuen Lehrmittel wurde am 23. Mai 2000 durch die kantonale Lehrmittelkommission genehmigt. Bereits das Konzept enthielt einige Abweichungen zum Lehrplan. Es handelte sich dabei aber weitgehend um Verschiebungen einzelner Inhalte zwischen den Schuljahren, d.h. eine ausgewogenere Verteilung der Inhalte auf die drei Schuljahre.

Die Schaffung des neuen Lehrmittels wurde durch ein interkantonales Team von 14 Mittelstufenlehrkräften (8 Lehrkräfte aus dem Kt. Zürich, je 2 Lehrkräfte aus den Kt. Thurgau, Schaffhausen und Graubünden) begleitet und im Unterricht erprobt. Das neue Lehrmittel wird nach den Herbstferien 2002 unter dem Titel

«Geometrie Mittelstufe» im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich erscheinen und das bisherige Lehrmittel definitiv ablösen.

Um eine Übereinstimmung zwischen Lehrplan und Lehrmittel herzustellen, müssen die Ziel/Inhalt-Einheiten Geometrie Mittelstufe des Lehrplans Mathematik angepasst werden.

2. Erwägungen

Im Lehrplan für die Zürcher Volksschule werden nur die Anpassungen bzw. Änderungen, die sich auf die Verteilung der Ziele und Inhalte bezüglich Intensität und Gründlichkeit der Behandlung im Unterricht beziehen, revidiert. Die Anpassungen bzw. Änderungen, die aufgrund der Erprobung des neuen Lehrmittels im Fachbereich Geometrie Mittelstufe vorgeschlagen

werden, sind nach Ansicht der Bildungsdirektion einseitig und schülerinnen- bzw. schülergerecht. Sie werden in der beiliegenden vergleichenden Übersicht dargestellt.

Auf die wenigen inhaltlichen Abweichungen zum Lehrplan der Zürcher Volksschule (insbesondere die Aufnahme der zwei neuen Begriffe «Rhombus» und «Sehne») ist auf das Vorwort des neuen interkantonalen Lehrmittels hinzuweisen. Es ist den Zürcher Lehrkräften freigestellt, ob und in welcher Art und Weise sie die neuen Begriffe in ihren Unterricht einbauen. Die neuen Begriffe sind nicht verbindlich und können nicht Gegenstand von Aufnahmeprüfungen an die Mittelschulen sein.

Auf Antrag der Bildungsdirektion beschliesst der Bildungsrat:

I. Der Lehrplan «Mathematik Mittelstufe» wird in den Ziel/Inhalt-Einheiten «Geometrie» gemäss Anhang geändert.

II. Die Änderungen treten auf Schuljahr 2002/03 in Kraft.

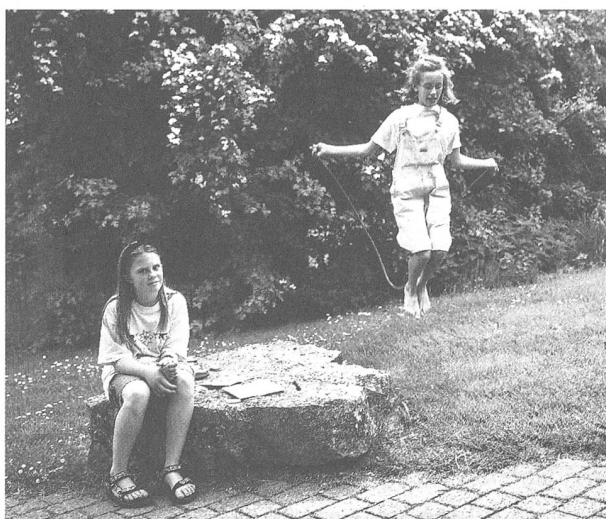
III. Der geänderte Lehrplan Geometrie Mittelstufe (S. 279/80) wird als Separatdruck in 3 Exemplaren an alle Schulhäuser im Kanton Zürich, an die Bezirks- und Gemeindeschulpflegen mit einem Bestellschein durch das Volksschulamt gratis versandt. Weitere Interessenten können den Separatdruck ebenfalls gratis beim Volksschulamt beziehen. Der Lehrmittelverlag wird gebeten, den zum Versand bereiten Lehrplänen die neu gefassten Seiten 279 und 280 beizulegen. Bei der nächsten Neuauflage sind die Seiten auszuwechseln.

IV. Im Vorwort zum neuen Geometrielehrmittel für die Mittelstufe ist in geeigneter Weise auf die Abweichungen gegenüber dem Zürcher Lehrplan hinzuweisen.

V. Das neue Geometrielehrmittel, das nach den Herbstferien 2002 erscheint, wird provisorisch-obligatorisch erklärt. Die Begutachtung durch die Schulsynode erfolgt frühestens im Schuljahr 2005/06.

VI. Publikation samt Beilage in geeigneter Form im Schulblatt des Kantons Zürich.

16. April 2002



Geometrie – Mittelstufe, Lehrplan S. 279/280, gültig ab Schuljahr 2002/03

		4	5	6
Geometrische Körper kennen lernen und als Idealisierungen von Körpern aus der Umwelt erfahren	Begriffe Würfel, Quader, Prisma, Zylinder, Pyramide, Kegel, Kugel	D	D	D
Geometrische Begriffe an räumlichen Erscheinungen und ebenen Figuren erkennen und benennen	Begriffe Viereck (Quadrat, Rechteck), Dreieck, Kreis, Mittelpunkt, Radius, Durchmesser Abstand Punkt, Linie, Gerade, Strecke, Strahl horizontal, vertikal, schräg, gerade, gekrümmt	D A A A	D D A D	D D D D
Gegenseitige Lage von Geraden erkennen, überprüfen und benennen	Begriffe schief, senkrecht, parallel	A	D	
Strecken und Geraden mit Lineal oder Geodreieck zeichnen	Parallelen- und Senkrechtenkonstruktion, Ornamente Begriffe Parallele, Senkrechte	A A	D D	
Fertigkeit in der Verwendung des Zirkels erwerben	Kreisornamente, Übertragen von Strecken Übertragen von Winkeln	A	D A	D
Winkel an geometrischen Formen erkennen, Winkelarten benennen	Begriffe Scheitelpunkt, Schenkel, Winkel: spitz, recht, stumpf, gestreckt		A	D
Winkel zeichnen, übertragen, mit dem Transporteur messen	Winkelmessung mit dem Transporteur Begriff Grad			D D
Mittelsenkrechte und Winkelhalbierende durch Falten oder Spiegeln festlegen und als geometrische Konstruktion zeichnen	Begriffe Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende		A	D
Mit Symmetrien in geometrischen Figuren experimentieren	Symmetrische Abbildungen	A	A	A
Geometrische Figuren nach ästhetischen Gesichtspunkten konstruieren und betrachten	Begriffe Symmetrieachse, Diagonale	A	A	A
Vielecke mit Lineal, Zirkel und Geodreieck zeichnen	Dreieck, Rechteck, Quadrat, regelmässiges Sechseck Begriffe beim Dreieck spitz-, recht-, stumpfwinklig, ungleichseitig, gleichschenkelig, gleichseitig Begriffe beim Viereck Länge, Breite, Umfang, Diagonale	A A	A A	D D D
Spielerisch mit ebenen Darstellungen räumlicher Verhältnisse umgehen	Räumliche Darstellung in der Ebene Körpernetze, Wahrnehmungstäuschungen			
Mit Flächen experimentieren	Grössenvergleich von Flächen durch Belegen mit Einheitsflächen, parkettieren			

A=Aufgreifen D=Durcharbeiten

Die vom Bildungsrat am 16. April 2002 beschlossenen Änderungen sind fett gedruckt.

Fachberatung für den Handarbeitsunterricht, nichttextiler Bereich, an der Mittel- und Oberstufe

Folgende Fachberater für den nichttextilen Bereich des Handarbeitsunterrichts haben ihren Rücktritt erklärt und es werden auf Beginn des Schuljahres 2002/03 dringend Nachfolgerinnen bzw. Nachfolger gesucht.

Die Bewerber/innen sollten an der entsprechenden Stufe mindestens mit einem Teilpensum tätig sein.

Mittelstufe: Markus Hunziker, Primarlehrer, Wila, zuständig für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster.

Stefan Stamm, Primarlehrer, Winterthur, zuständig für die Bezirke Andelfingen, Bülach, Dielsdorf und Winterthur.

Oberstufe: Peter König, Reallehrer, Wald, zuständig für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster.

Die Aufgabe als Fachberaterin/Fachberater umfasst im Wesentlichen:

- Beratung der Schulpflegen bei der Planung von Werkstätten und Werkräumen in Zusammenarbeit mit Bildungsdirektion und Hochbauamt
- Begutachtung der geplanten Werkstätten und Werkräume bei Neu- und Umbauten von Schulhausanlagen sowie bei Renovationen
- Erstellung von Richtlinien für die Einrichtung von Werkstätten und Werkräumen
- Abnahme von neuen Werkstätten und Werkräumen

Die Tätigkeit wird im Nebenamt und ohne Gewährung einer Entlastung vom ordentlichen Pflichtpensum ausgeübt. Die Entschädigung erfolgt nach Aufwand gemäss kantonalen Ansätzen für Sitzungs- und Taggelder.

Nähere Auskunft über den Aufgabenkreis erteilt der Obmann der kantonalen Fachberater: Hansjakob Hubmann, Bürglistrasse 8, 8134 Adliswil, Telefon 01 710 39 22, Fax 01 761 86 82, E-Mail: hansjakob.hubmann@schule-uitikon.ch

Voraussetzungen für die Ausübung der Fachberatung im nichttextilen Bereich des Handarbeitsunterrichts sind:

- Mehrjährige Unterrichtspraxis und insbesondere Erfahrung im nichttextilen Bereich des Handarbeitsunterrichts
- Besonderes Interesse für den Handarbeitsunterricht (Papier/Holz/Ton) an der entsprechenden Stufe
- Freude am Umgang mit Behörden und Lehrerschaft
- Lehrtätigkeit in den genannten Bezirken erwünscht, aber nicht Bedingung

Zuständig für die Einreichung der Nominierungen an den Bildungsrat ist der Synodalvorstand. An der Tätig-

keit interessierte Lehrpersonen richten deshalb ihre Bewerbung an den Präsidenten der Schulsynode des Kantons Zürich: Helmut W. Diggelmann, Wiesenstrasse 23, 8954 Geroldswil.



Computeria

Die 5. Sommerkurse in Wila
12. bis 16. August 2002

- Mo: Ein Arbeitsblatt mit Word
- Di: Endlich – meine Protokollvorlage in Word
- Mi: Willi Werkel & Co – Lernsoftware festem
- Do: Übertritt? – Notentabellen mit Excel
- Fr: Internet für LehrerInnen

Die Tagesmodule dauern von 8.30 bis 17.00 Uhr und kosten je Fr. 165.– inkl. Kursunterlagen und Rosenbergsche Verwöhnküche. Es arbeiten höchstens sechs-TeilnehmerInnen und ein geduldiger Kursleiter.

8492 Wila, Telefon 052 385 55 25, www.computeria.ch

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

Wenn eine(r) eine Reise tut.

Wir reisen oft!

Kleine und grosse Reisen gehören zu unserem Alltag. Wir reisen zur Arbeit, am Wochenende in den Ausgang, oder in die Ferien. Manchmal reisen wir auch bloss in Gedanken, manchmal aus Notwendigkeit.

Wie reisten die Menschen früher, wie haben sie ihre Freizeit verbracht? Was waren ihre Destinationen, wohin reisten sie in ihrer Fantasie?

Wir betrachten Werke aus verschiedenen Epochen und versuchen die grossen und kleinen Reisen nachzuvollziehen.

Lichtblicke

Was macht aus einem Gesicht eine Fratze, aus einer Wiese eine romantische Landschaft, aus einer Frucht einen geheimnisvollen Gegenstand?

- Das Licht -!

Stimmungen und Gefühle werden meist durch den differenzierten Einsatz des Lichtes auf einem Bild erzeugt. Es betont und verstärkt die angetönten Ereignisse. Die Absenz von Licht kreiert Geheimnisvolles, vielleicht Düsteres, dem wir mit unserer Fantasie nachspüren können.

Quer durch die Bildgattungen verfolgen wir den Lauf des Lichtes. Wo kommt es her? Wie setzen es die verschiedenen Künstler ein? Wie ist Licht gemalt? Was löst es bei uns aus? Geeignet für Schulklassen aller Altersstufen.

Termin Dienstag ganzer Tag oder Donnerstagmorgen

ab 10.00 Uhr

Dauer 1½ bis 1¾ Stunden

Anmeldung Anfragen telefonisch oder mit Fax an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
Telefon 01 463 92 85

Dieses Angebot richtet sich an Klassen aus der gesamten Schweiz. Die Workshops sind kostenlos.

Wissenschaftliche Evaluation der Mitarbeiterbeurteilung für Lehrkräfte der Volksschule (MAB)

Gemäss den personalrechtlichen Bestimmungen (§ 46 Personalgesetz in Verbindung mit § 20 Lehrpersonalgesetz und §§ 23–25 Lehrpersonalverordnung) ist für Lehrkräfte der Volksschule (1. bis 9. Klasse) eine Leistungsbeurteilung vorgesehen. Mit Erziehungsratsbeschluss vom 3. November 1998 wurden die dafür nötigen Richtlinien erlassen. Ebenfalls beschlossen wurde, das Beurteilungsmodell evaluieren zu lassen.

Die Evaluation soll die lohnwirksame Mitarbeiterbeurteilung für Lehrkräfte der Volksschule untersuchen, um wissenschaftlich fundierte Beschreibungen und Analysen der gegenwärtigen Praxis und daraus folgende Empfehlungen zur allfälligen Anpassung des Modells zu erhalten. Die Lohnwirksamkeit steht dabei nicht zur Diskussion, da sie für alle Staatsangestellten gilt.

Am 4. Februar 2002 wurde die Evaluation vom Generalsekretariat, Bildungsplanung, ausgeschrieben. Zu einer Hauptoffertstellung eingeladen wurden vier universitäre Institute aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie. Um Mitoffertstellung eingeladen wurden zwei Lehrstühle des Pädagogischen Instituts der Universität Zürich sowie die Pädagogische Hochschule Zürich.

Am 29. April 2002 wurde von Regierungsrat Prof. E. Buschor die Offerte Wehner&Fend&Sieber gutgeheissen. Beauftragt wurde damit eine Forschungsgemeinschaft aus Prof. Dr. Th. Wehner, IfAP Institut für Arbeitspsychologie, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH), Prof. Dr. H. Fend, Pädagogisches Institut, Universität Zürich, und PD Dr. P. Sieber, Prorektorat Forschung, Entwicklung und Dienstleistungen, Pädagogische Hochschule Zürich. Koordinator der Forschungsgemeinschaft ist Herr M. Sigrist, lic. phil., IfAP Institut für Arbeitspsychologie.

Die Kosten der Evaluation sind auf Fr. 246 000 festgesetzt. Die Veröffentlichung des Schlussberichts ist auf 24. Februar 2003 geplant.

Die Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lehrerschaft

Hinschied

Name, Vorname	Todestag	Schulort
Primarlehrerin		
Berti Zürcher	6. Mai 2002	Wald

Bildungsdirektion

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

Wasser ist nicht blau!

Im Kunstmuseum Winterthur befinden sich von Claude Monet einige Werke, die sich mit dem Thema Wasser auseinandersetzen. Seine Frühwerke stellen Hafenlandschaften und Wasser noch ganz dunkeltonig dar. Der Pinselduktus ist regelmässig, der Gegenstand gut erkennbar. Mit zunehmendem Alter wird Monet freier, spielt mit Farbe und Pinselstrich bis zur Auflösung des Gegenstandes. Wasser ist beinahe haptisch erfahrbar, alle Farben sind vertreten, die Tiefe durch Materialschichten spürbar.

Bevor wir die Bilder betrachten, unterhalten wir uns darüber, wie Wasser für uns aussieht, welche Farben es hat, was es für uns bedeutet. Die Schüler/innen malen ihre Vorstellung von Wasser. Nach den Bildbetrachtungen malen nochmals alle Wasser und setzen jetzt die Möglichkeiten der Farben, Strukturen, Schichten ein, die sie beim Rundgang kennen gelernt haben.

Menschen aus Metall und Stein: Skulpturen im Kunstmuseum Winterthur

Das Kunstmuseum Winterthur umfasst eine wichtige Sammlung von Skulpturen des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts, auch mit Werken aus unserer Zeit.

Klassische Menschendarstellungen von Aristide Maillol, Auguste Rodin oder Pierre-Auguste Renoir werden von Figuren von Brancusi, Giacometti, Hans Arp oder Meret Oppenheim umrahmt. Mit der zeitgenössischen Frauenskulptur von Thomas Schütte, die die Wiese vor dem Neubau belebt, wurde im Herbst 2000 die Sammlung um ein wichtiges Werk erweitert.

Ausgehend von den Figuren von Maillol verfolgen wir den Weg der Darstellung der menschlichen Figur.

Wie lebendig kann eine Figur aus Stein oder Bronze sein? Was haben Rodin, Picasso oder Giacometti unternommen, um den Figuren Leben einzuhauchen?

Die Ausstellungen eignen sich für Klassen aller Altersstufen. Die Workshops dauern ca. 1¾ Std.

Anmeldungen schriftlich an Kristina Gersbach:

Tel./Fax 01 463 92 85 oder Mail: kgersbach@dplanet.ch.

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen der näheren und weiteren Umgebung Winterthurs (ohne Stadt) und kostet Fr. 150.–/Workshop.

Schüler/-innenmitwirkung/ Partizipation in der Schule

Eine Handreichung

In einer neuen Handreichung für Primar- und Oberstufenschulen wird in Kürze das Wichtigste zum Thema Partizipation in der Schule dargestellt. Vor allem in teilautonomen, zunehmend aber auch in andern Schulen werden Schüler und Schülerinnen stärker in die Verantwortung einbezogen. Beispiele aus Schulen, Links zu Internetseiten und Literaturhinweise runden den Überblick ab. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich über folgende E-Mail-Adresse: Martha.Kaufmann@vsa.bid.zh.ch.

Der Einbezug von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Gestaltung von Unterricht, Klassen- und Schulhausleben fördert die jungen Menschen dabei, sich aktiv einzubringen, und unterstützt die Bildung einer eigenen Meinung. Die Möglichkeit mitzugestalten weckt den Eindruck, ernst genommen zu werden und mitverantwortlich zu sein für das, was in der Schule passiert. Wenn Schülerinnen und Schüler erleben, dass ihre Anliegen ernst genommen werden, dass die Lehrerinnen und Lehrer nicht nur über sie, sondern mit ihnen diskutieren, dass sie eigene Handlungsspielräume haben, wirkt sich dies positiv auf die Persönlichkeitsentfaltung aus. Projekte, die Jugendliche selbst entwickeln können, stärken Motivation, Selbstwertgefühl, Kommunikationsfähigkeit und Eigeninitiative. Die Erfahrungen, aus eigenem Antrieb etwas bewirken zu können, in der unmittelbaren Umwelt Spuren zu hinterlassen, die Sicherheit, in Gruppen angenommen und ernst genommen zu werden, sind Stärken, welche auch den Zielen der Sucht- und Gewaltprävention entsprechen.

Durch eigenverantwortliches Arbeiten eignen sich die Kinder Fachkompetenz, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz an, Schlüsselqualifikationen also, welche sie zur Bewältigung künftiger Anforderungen sehr gut nutzen können.

Die Bildungsdirektion

Neues Deutsch-Lehrwerk für die Oberstufe der Volksschule: «Sprachwelt Deutsch» Hinweis für die Budgetierung durch die Schulpflegen

Gemäss Bildungsratsbeschluss vom 6. Oktober 1999 wird das neue Deutsch-Lehrwerk «Sprachwelt Deutsch» ab Schuljahr 2003/04 für die Sekundarschule B und C resp. Stammklasse G provisorisch-obligatorisch. Es löst damit das bisherige Lehrmittel «Deutsch für dich» ab. Das neue Lehrwerk kann auch an der Sekundarschule A resp. Stammklasse E wahlweise neben «Welt der Wörter» verwendet werden. Das heisst, dass

in den Jahren 2003, 2004 und 2005 jeweils die 1. Oberstufenklassen neu mit Sachbuch und Werkbuch ausgerüstet werden müssen. Ausnahme sind die Sekundarklassen A resp. Stammklassen E, in welchen weiterhin «Welt der Wörter» verwendet wird.

«Sprachwelt Deutsch» ist ein Kompaktlehrmittel, d.h. es umfasst den Stoff aller drei Oberstufenjahre in jeweils einem Band (Sachbuch, Werkbuch, Trainingsmaterial sowie Begleitband).

Bei den nachfolgenden Preisen handelt es sich um approximative Schätzungen des herausgebenden Berner Lehrmittel- und Medienverlags:

- Sachbuch (pro Schüler und Schülerin) ca. Fr. 25.–
- Werkbuch (pro Schüler und Schülerin) ca. Fr. 20.–
- Trainingsmaterial
(Kopierunterlagen nach Bedarf) ca. Fr. 30.–
- Begleitband für Lehrkräfte (pro Lehrperson)
ca. Fr. 70.–

Sach- und Werkbuch sind als Mehrwegbücher gedacht, wobei offen ist, ob sie nach drei Jahren in einem so guten Zustand sind, dass sie für weitere drei Jahre eingesetzt werden können. Die Schulpflegen möchten wir gerne daran erinnern, dass die Anschaffungskosten rechtzeitig ins Budget aufzunehmen sind.

Volksschulamt, Lehrmittelsekretariat



Berufsbegleitende Weiterbildung
für Lehrende und Leitende:

Angewandte Theaterpädagogik - Till

Nachdiplomkurs der Theater Hochschule Zürich

Beginn des dreizehnten Lehrganges: Frühling 2003

Informationsabende: 3. und 12. September 02,
19.15 Uhr, an der Theater Hochschule Zürich,
Gessnerallee 11, 8001 Zürich, Anmeldung nicht nötig.
Schnuppertage: 28. September oder 9. November 02,
9.15 bis 17.15, in Zürich, Anmeldung nötig.

Ausführliche Unterlagen:

Till, Theaterpädagogik – integrativ lehren und lernen,
Sackstr. 42, 8342 Wernetshausen,
Tel. 01 977 16 66, till@bluewin.ch

www.till.ch

Kulturangebot für die Schule im Zeitraum: Juni/Juli

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon: 043 322 24 44, Fax: 043 322 24 33
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

«Band it» – 13. Nachwuchsband-Festival

Schlusskonzert

Am 6. Juli findet ab 16 Uhr auf dem Platzspitz in Zürich der Höhepunkt des diesjährigen Nachwuchsband-Festivals «Band it» statt.



«Band it» – Das Festival für Nachwuchsbands

Sieben Nachwuchsbands haben den Sprung ins Finale geschafft und treten als Vorgruppen einer international bekannten Band auf.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, dieses einmalige musikalische Erlebnis inmitten der wunderschönen Kulisse des Platzspitzes zu geniessen.

Der Eintritt ist frei! Keine Reservation nötig. Weitere Auskünfte sind bei schule&kultur erhältlich.

Literatur aus erster Hand

Autorinnen und Autoren lesen in Zürcher Schulklassen
November 2002 – Januar 2003

Lesungen für Schulklassen aller Stufen

Möchten Sie im nächsten Winter eine Autorin oder einen Autor in Ihr Schulhaus einladen?

In der Broschüre «Literatur aus erster Hand 2002/2003» werden 42 Schriftsteller/innen und Illus-

trator/innen vorgestellt, die sich auf Begegnungen mit Zürcher Schulklassen freuen. In den Veranstaltungen erzählen sie aus ihrem Leben, lesen Geschichten vor und geben Einblick in ihr Handwerk. Es werden auch Schreibwerkstätten für Schulklassen angeboten.

Die Broschüre kann bei schule&kultur kostenlos bestellt werden.

Anmeldung: bis 10. Juli 2002

Museum aktuell

Fotomuseum Winterthur: «Chic Clicks»

Modedefotografie – Kunst oder blosses Marketinginstrument? Schnell vergessene Werbekampagnen oder dauerhafte Dokumente eines Zeitgeistes? Die Ausstellung «Chic Clicks» zeigt Modebilder von Fotograf/innen und Künstler/innen. Es sind sowohl Auftragsarbeiten als auch freie Arbeiten zu sehen. Die Ausstellung versucht, dem Modischen in der heutigen Welt auf die Spur zu kommen. In den Fotografien geht es denn auch weniger um das konkrete Abbilden von Kleidung, als vielmehr um das Prinzip des Modischen: das Kommen und Gehen, das Hochjubeln und Vergessen, der leichtfüssige Wechsel, der Bruch und das Spiel mit Traditionen.



Fotoausstellung zum Thema Mode: «Chic Clicks»

Dialogische Führungen für Schulklassen

Zielgruppe: Oberstufe, Berufs- und Mittelschulen

Daten: Mo 24. Juni, 10 h oder 14 h, Di 25. Juni, Mi 19., 26. Juni, Do 20., 27. Juni, Fr 21., 28. Juni, je 10 h

Dauer: 1.30 h

Kosten: Fr. 100.– (inkl. ZVV)

Ort: Fotomuseum Winterthur

Leitung: Verena Huber, Iris Wolfensberger

Anmeldung: bis 12. Juni, Telefon 043 322 24 44

(Einführung für Lehrer/innen aller Stufen: Mi 19. Juni, 17 h; Dauer: 90 Minuten; Kosten: keine; Leitung: Verena Huber; Anmeldung: bis 17. Juni bei Fotomuseum Winterthur, Telefon 052 233 60 86).

Die Ausstellung dauert vom 15. Juni bis zum 18. August 02.

Theater aktuell

Cirqu'appella

Nach zwölf Produktionen haben der «Zirkus Chnopf» und die vier A-cappella-Musiker von «hop o'my thumb» Ferien verdient! Auf dem kleinen Campingplatz «Chez Cathrine» am Meer treffen sie sich wieder, das Publikum ist auch da, zusammen mit weiteren Feriengästen: dem alleinerziehenden Bastler mit seinen drei Töchtern, der geheimnisvollen, schönen Beatrice aus Neapel, dem Bademeister und Liegestützen-Weltrekordhalter, der unter einer Putzphobie leidenden Putzfrau, den drei Pfadfindern Jup, Jan und Jasper aus Rotterdam, der Punkerin mit Ratte vom Trafalgar Square und dem Motorradfahrer auf seiner 2-Gang-Puch. Sie alle – und viele mehr – haben sich im Bistro verabredet, um einen grossen Empfang vorzubereiten. Wenn da nur nicht... doch das sei später verraten.

Cirqu'appella ist eine gemeinsame Produktion von «Zirkus Chnopf» und «hop o'my thumb». Unter der Regie von Michael Finger und Andrea Schulthess werden neue Formen und Töne gesucht, um diese Ferien für das Publikum unvergesslich zu machen.

Zielgruppe: ab Kindergarten

Daten: Di 25., 14 h, Mi 26. Juni, 10 h (nur bei regenfreiem Wetter. Auskunft am Spieltag ab 6 h: 079 449 63 00)

Dauer: ca. 100 Minuten

Kosten: 12.–

Ort: Fabriktheater Rote Fabrik, Seestrasse 395, 8038 Zürich

Anmeldung: bis 14. Juni

Auf zur Expo!

Eine Zeitreise durch die Landesausstellungen

Sechs Familien reisen durch die Schweiz und besuchen die jeweiligen Landesausstellungen – von 1883 bis ins Jahr 2002. Die Leserinnen und Leser gewinnen Einblick in weit zurückliegende Epochen und begleiten die Familien zu der jeweiligen Landesausstellung der Jahre 1883, 1896, 1914, 1939, 1964 und an die Expo.02.

48 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 636 300.00

Fr. 15.00

Französische Ausgabe
Tous à l'expo!

Nr. 636 400.00

Fr. 14.00



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Der Tipp für Schulausflug oder Schulreise:

Labyrinth und Irrgarten am Geissberg bei Oberbüren mit über 2500 Meter Wegen in über 40'000 Quadratmeter Maisfeld

Grillstelle und Kinderspielplatz vorhanden

schöne Wandermöglichkeiten
Anfahrt mit Velo oder Postauto
(Haltestelle Kloster Glattburg)

Öffnungszeiten:

13. Juli bis 11. August, täglich 9.30 bis 18.30 Uhr, jeweils Mittwoch 14., 21., 28. August und 4. September, 13.30 bis 18.30 Uhr, jeweils Sa und So 17., 18., 24., 25., 31. August, 1., 7., 8. September von 9.00 bis 18.30 Uhr oder nach Absprache.

Wir freuen uns: Priscilla & Manfred Moser, Ehrenzell, 9245 Oberbüren, Telefon 071 952 67 71, info@mais-laby.ch.

Kaufmännische Berufsmaturität und Lehrabschlussprüfung an der Kantonsschule

An der Informatikmittelschule IMS führen die Kantonsschulen Enge und Hottingen in Zürich sowie Bülrain in Winterthur ihre Schülerinnen und Schüler zur eidgenössisch anerkannten kaufmännischen Berufsmaturität und zur Lehrabschlussprüfung LAP Informatik, Richtung Applikationsentwicklung. Dieser Ausbildungsgang richtet sich an leistungsfähige, am wirtschaftlichen Geschehen, Allgemeinbildung und Informatik interessierte Schülerinnen und Schüler, welche zuerst die Schule im Vollzeitunterricht absolvieren und anschliessend in die betriebliche Praxis einsteigen wollen.

IMS, drei Jahre Schule, ein Jahr Praxis

Die Schule schliesst normalerweise an die 3. Klasse der Sekundarschule an. Es besteht auch die Möglichkeit, nach der 3. Klasse des Langgymnasiums damit zu beginnen. Während der drei Jahre Unterricht an der Mittelschule wird neben dem Erwerb eines breiten Allgemeinwissens starker Wert auf die praxisorientierte Ausbildung im Bereich Wirtschaft gelegt. Der Informatikunterricht wird zum grössten Teil von Praktikern des ZLI (Zürcher Lehrmeister Informatik) erteilt. Der schulische Teil endet nach **drei** Jahren mit den Abschlussprüfungen.

Danach **arbeiten** die angehenden Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden in der **Praxis**. Nach **einem Jahr** wird die **berufspraktische Prüfung** und die **Lehrabschlussprüfung** abgelegt. Die eidgenössisch anerkannte Berufsmaturität erhält, wer während dem Praxisjahr eine individuelle Produktivarbeit erstellt hat und sich in einer mündlichen Prüfung über die erworbenen berufspraktischen Fähigkeiten und die Aktualität aus Wirtschaft und Recht ausweisen kann. Die individuelle Produktivarbeit ist auch Teil der Lehrabschlussprüfung, zusammen mit den bereits während der Schulzeit abgelegten Modulprüfungen.

Was bringt die IMS den Schülerinnen und Schülern?

IMS-Schülerinnen und -schüler streben kein Hochschulstudium, sondern eine praxisbezogene Ausbildung an. Die IMS legt einerseits die Basis für eine qualifizierte kaufmännische Tätigkeit oder eine anspruchsvolle Arbeit im Bereich Informatik, bietet andererseits aber auch eine gute Grundlage für andere, erst später zugängliche Berufe (z.B. Dolmetscherin, Sozialarbeiter), bei denen kaufmännische und wirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil sind. Die Schülerinnen und Schüler können sich während der dreijährigen Schulausbildung ihren Berufsweg reiflich überlegen.

Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt in sämtliche **Fachhochschulen**. Im Vordergrund stehen für Inhaber der kaufmännischen Berufsmaturität Fachhochschulen mit Ausbildungsgängen in Wirtschaft und Verwaltung, Informatik, Kommunikation, Hotelfach, Tourismus, Dolmetscherausbildung

und Sozialarbeit.

In der IMS hat die Informatik ein grosses Gewicht. Von den insgesamt rund 4000 Pflichtlektionen entfallen etwa 28% auf die Informatik. Aber auch die Sprachfächer (Deutsch, Französisch und Englisch) belegen ca. 28% der zur Verfügung stehenden Pflichtlektionen. Die Wirtschaftsfächer (Betriebswirtschafts- und Rechtslehre, Rechnungswesen und Volkswirtschaftslehre) garantieren die vertiefte kaufmännische Ausbildung.

In verschiedenen Wahlpflichtfächern wird der Projektunterricht gepflegt. Diese Unterrichtsform ermöglicht den IMS-Schülerinnen und -Schülern die Entwicklung von Selbstverantwortung, Eigeninitiative, Zeit- und Projektmanagement.

IMS-Schülerinnen und -Schüler lernen eigenständig und zielgerichtet zu arbeiten. In Gruppenarbeiten, interdisziplinärem Unterricht, Arbeitswochen, Informatikprojektwochen (z.T. während den Schulferien) und Studientagen wird die Teamfähigkeit bewusst gefördert. Da die Schule im Vollzeitunterricht besucht wird, steht genügend Zeit zur Verarbeitung und Vertiefung des Gelernten zur Verfügung. Auf vernetztes Denken und integrativen Unterricht wird grosser Wert gelegt.

Im Verlauf der Schulzeit werden Kurse zum Erwerb anerkannter **Zertifikate** in Englisch angeboten.

Das Praxisjahr

Das Praxisjahr nach den schulischen Abschlussprüfungen und vor den Berufsmaturitäts- und Lehrabschlussprüfungen eröffnet sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch der Informatikmittelschule selbst den wichtigen Bezug zur betrieblichen Wirklichkeit. Für die Stellensuche sind die Schülerinnen und Schüler zwar selbst verantwortlich, die Schule bietet aber hierbei etliche Hilfestellungen an (Kontakttag Schule – Wirtschaft, Vorbereitung des Bewerbungsdossiers, praktische Übungen zur Vorstellung etc.).

Interesse für die IMS?

Alle Schülerinnen und Schüler, welche im Sommer 2003 eine Informatikmittelschule besuchen wollen, können bei ihren Sekundarlehrerinnen und -lehrern, bei den Kantonsschulen selbst, in der Tagespresse oder bei der Berufsberatung weitere Informationen beschaffen.



Wichtige Daten der drei Kantonsschulen			
	Kantonsschule Enge Zürich	Kantonsschule Hottingen Zürich	Kantonsschule Büelrain Winterthur
Adresse	Steinentischstr. 10 8002 Zürich Tel. 01 286 76 11	Minervastr. 14 8032 Zürich Tel. 01 266 57 57	Rosenstr. 1 8400 Winterthur Tel. 052 260 03 03
Orientierungsabend	Dienstag, 17.9.2002 20.00 Uhr, in der Aula	Mittwoch, 18.9.2002 19.30 Uhr, in der Aula	Mittwoch, 28.8.2002 20.00 Uhr, in der Aula
E-Mail	ken@zh.ch	sekretariat@kho.bid.zh.ch	admin@kbw.ch
Homepage	www.ken.ch	www.ksh.ch	www.kbw.ch
Anmeldeschluss	25. September 2002	25. September 2002	25. September 2002
Aufnahmeprüfungen	28./29. Oktober 2002	28./29. Oktober 2002	28./29. Oktober 2002

Schulsynode des Kantons Zürich
Synodalversammlung
vom Montag, 24. Juni 2002

Die 169. ordentliche Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich findet am Montag, 24. Juni 2002, in Elgg statt. Die an der Universität tätigen Mitglieder der Schulsynode erhalten die persönliche Einladung mit dem Stimmrechtsausweis auf Verlangen beim Universitäts-Sekretariat ausgehändigt.

Das Hauptreferat der Versammlung mit dem Titel «Grüezi oder Guten Tag? – Gedanken zur Diskussion über Dialekt und Hochsprache in der Schule» wird gehalten von Herrn Jörg Schneider, Schauspieler. Das vollständige Programm der Versammlung kann dem Schulblatt 6/2002 entnommen werden.

Der Synodalvorstand



Universität Zürich

Pädagogisches Institut, Fachbereich PP2,
 Gloriastrasse 18a, 8006 Zürich

Sind Sie eine motivierte

Mathematiklehrperson

und unterrichten Sie jetzt 7. Klasse (Gymnasium, Sekundarschule)?

Würden Sie gerne an der internationalen Studie «Unterricht und mathematisches Verständnis» mitarbeiten und aktiv an der Forschung beteiligt sein?

Uns interessiert Ihre Sicht des Mathematikunterrichts und die Perspektive Ihrer Schüler.

Um diese zu erheben, werden wir im Verlauf des Schuljahres 2002/2003 in je 40 Klassen in Deutschland und der Schweiz (Kt. Bern und Zürich, 8. Schuljahr) Interviews, Videoaufnahmen und schriftliche Befragungen durchführen.

Die am Projekt beteiligten Lehrpersonen erhalten die Möglichkeit zur fachrelevanten Zusammenarbeit mit einer Forschergruppe der Universität Zürich und zum Austausch mit anderen an der Studie beteiligten Lehrpersonen. Durch ihre Mitarbeit erhalten die Lehrpersonen Gelegenheit, den Unterricht aus der Sicht der Schüler detailliert kennen zu lernen und Leistungsfortschritte differenziert wahrzunehmen. Der Gegenstand der Studie ist mathematisch hochwertig und unterrichtsrelevant. Zusätzlich wird der Aufwand finanziell entschädigt.

Bitte wenden Sie sich an Miriam Leuchter, Projektkoordination, Telefon 01 634 27 17; E-Mail: leuchter@paed.unizh.ch.

VERLAG SCHWEIZER SINGBUCH

Infos, Onlinebestellungen und Anmeldungen unter
www.singbuchverlag.ch

zu

- **Schweizer Schulmusiktage**
25. – 27. Okt. 2002, Appenberg BE
- **Lehrmittel für Sekundarstufe 1**
und Musikschulen

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat April 2002 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Rechtswissenschaft

Kälin Oliver, von Einsiedeln SZ in Lachen
«Der Sachbegriff im schweizerischen ZGB»

Ogg Marcel, von Thayngen SH in Frauenfeld
«Die verwaltungsrechtlichen Sanktionen und ihre Rechtsgrundlagen»

Roos Lukas, von Schänis SG in Lufingen-Augwil
«Pflanzen im Nachbarrecht»

Zürich, 30. April 2002
Der Dekan: D. Zobl

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Diplome der Informatik

Fischer Felix, von Zürich, in Küsnacht

Roth Cäsar, von Zürich, in Winterthur

Wellauer Walter, von Zürich, in Zürich

Zürich, 8. Mai 2002
Der Dekan: H.P. Wehrli

3. Medizinische Fakultät

Doktor/in der Medizin

Baran Attila, von Langnau am Albis ZH in Zürich
«Epidemiologische Auswertung von zahnärztlichen Einzelidentifikationsfällen am Institut für Rechtsmedizin der Universität Zürich-Irchel in den Jahren 1988–1996»

Baumann Andreas, von Bern in Zürich
«Infekte nach Wirbelsäuleneingriffen»

Baumgartner Martin Kurt, von Wangen SZ in Berikon
«Untersuchungen zur Wirksamkeit, Verträglichkeit und immunologische Wirkung der Langzeitbehandlung von schwerer atopischer Dermatitis mit Cyclosporin A»

Bischoff Grünenfelder Selina, von Vilters-Wangs SG und Ramosch GR in Zürich
«Neonatale Sepsis und Hirnblutung nach Lungenreifeinduktion bei Frühgeborenen: Ein Vergleich zwischen oraler und intravenöser Glukokortikoidgabe»

Brauchlin Andreas Emil, von Zürich und Wigoltingen TG in St. Gallen
«Influence of three deactivating mediators on differential expression of macrophage genes»

Burger Reint Rudolf, von Burg AG in Dübendorf

«Axilläre Lymphknoten beim Mammakarzinom. Retrospektive Analyse von 656 Patientinnen aus den Jahren 1993 bis 1999»

Burkart Guntersweiler Caroline, von Wäldi TG und Zürich in Zürich

«Sonographische Endometriumkontrolle unter Tamoxifen: wirklich nicht empfehlenswert oder doch sinnvoll?»

Camurati Maurizio, von Italien in Zürich

«Langzeitverlauf nach Myokardrevaskularisation mit nur arteriellen Grafts»

Chuffart Anouk Andrée Sylvia, von Les Bois JU in Zürich

«Factors affecting the efficiency of aerosol therapy with pressurised metered-dose inhalers through plastic spacers»

Coco Orazio, von Zürich in Rorschacherberg

«Elf Jahre Erfahrung mit permanenten Port-Systemen bei 329 Tumor-Patienten»

Coppetti Marina Barbara, von Mollis GL und Zürich in Adligenswil

«Fahrfähigkeit unter Heroineinfluss. Eine retrospektive Studie von 89 forensisch begutachteten Opiat-positiven Fahrzeuglenkern»

Dahinden Markus Karl, von Hasle LU und Luzern in Luzern

«Jahresverlauf nach lumbaler Mikrodiskotomie»

Dreher Fabien, von Zürich in La Chaux-de-Fonds

«Arbeitsunfähigkeit und Beschäftigungsrisiken während der Schwangerschaft»

Efe Trottmann Gül, von Wald ZH, Zürich, Rottenschwil AG und Türkei in Zürich

«MR Pelvimetrie: Normwerte, intraindividuelle Variabilität und Untersucherabhängigkeit der Messwerte sowie Wertigkeit bei der geburtshilflichen Entscheidungsfindung»

Egli Georg Albert, von/in Zürich

«Evaluation der stationären Depressionsbehandlung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich: Retrospektive Einschätzung therapeutischer Interventionen durch depressiv Erkrankte in Remission»

Ehlers-Busse Ulrike Elisabeth, aus Deutschland in Birnenstorf

«Interdisziplinäres Schmerzprogramm bei chronischen Schmerzpatienten: Eine prospektive Evaluation»

Fischer Katja, von Triengen und Kulmerau LU in Triengen

«Efficacy of modified ultrafiltration in adult patients undergoing hypothermic cardiopulmonary bypass operation: Clinical outcome and correlation to adhesion molecule and cytokine levels»

Fröhlich Anita, von Raperswil TG in Zürich

«Wechsel der funktionellen Hemisphärenasymmetrie unter hormoneller Stimulation bei IVF-Behandlung»

Gehrig Corinne, von/in Hagenbuch ZH

«Epidemiologie der Herzinsuffizienz bei hospitalisierten Patienten: Eine prospektive Evaluation im Universitätsspital Zürich»

Giese Elisa Brigit, von Zunzgen BL in Aarau
«Uterus myomatosus und Schwangerschaft: Einfluss der Myomparameter auf Schwangerschaft und Wochenbett mit besonderer Betrachtung der Auswirkungen der Myomenukleation bei Sectio caesarea auf den postpartalen Verlauf»

Grawe Claudia Nadine, von Oberengstringen ZH und Österreich in Zürich
«Haben die Schritte 6 und 9 der UNICEF-Stillrichtlinien einen Einfluss auf die Stillhäufigkeit bei gesunden Neugeborenen?»

Guntli Silvia Maria, von Vilters SG in Zürich
«Efficacy of modified ultrafiltration in adult patients undergoing cardiopulmonary bypass under normothermic temperatures: clinical outcome and correlation to adhesion molecule and cytokine levels»

Gut Schaich Elsa, von Dägerlen ZH, Baden und Brugg AG in Zürich
«Naturheilmittel während der Schwangerschaft und Stillzeit»

Hlavac Jan, von Ruschein GR in Chur
«Der postoperative Belastungstest drei Monate nach aortokoronarer Bypassoperation – Ein prognostisch wichtiger Test?»

Hoffmann Melanie, von Winterthur ZH in Baden
«Kurärzte von Baden im Aargau, Leben und Werk, von 1470 bis 1992»

Keller Matthias, von Waldkirch SG und Berhardzell SG in Mogelsberg
«Die Rolle des Zytokins Interferon-gamma beim systemischen Lupus erythematosus, erforscht an NZWB-Mäusen»

Kistler Bernard, von Reichenburg SZ in Wald
«Krokodilstränen und ihre Behandlung mit Botulinumtoxin A»

Koller Michael Theodor, von Zürich und Winterthur ZH in Brugg
«Einsatz des Internets in der Praxis: Eine Umfrage bei 2000 Deutschschweizer Grundversorgern»

Maibaum Marcel, von Celerina und Selma GR in Celerina
«Stationäre Naturheilkunde am Beispiel einer Klinik – Evaluation von Behandlungsanlässen und Therapieverläufen»

Maurer Konrad, von Vechigen BE in Zürich
«Kontinuierliche Spinalanästhesie/-analgesie und Spinalanästhesie mit postoperativer intravenöser, patientenkontrollierter Analgesie bei elektiven Hüftoperationen: ein klinischer Vergleich»

Minder Daniel Andreas Theodor, von Auswil BE in Zürich
«Immunophilins and HIV-1 Infection»

Müller Christoph, von Kaltenbach TG in Eschlikon
«Kraniozerebrale Computertomographie in der Psychiatrie»

Noack Patrik, von Nunningen SO in Rorschacherberg
«Analyse der sozial-medizinischen Situation in drei Polikliniken der methadongestützten Behandlung»

Pingoud Ralph Oliver, von Zürich, Lausanne, La Sarraz und Jouxten Mézery VD in Zürich
«Studie über den Erfolg der Rückenmarkstimulation bei Behandlung von chronischen Schmerzen»

Rudin Mark Anders, aus den USA in Winterthur
«Liquorelektrolytveränderungen bei intraoperativem Volumenersatz mit Ringerlaktat/Physiogel vs. 7,5% NaCl/6% Dextran-70»

Schad Karin, von Zürich und Basel in Zürich
«Interaktion von Sildenafil mit cAMP vermittelter Vasodilatation in vivo»

Schenker Christine Barbara, von Boningen SO und Winterthur ZH in Allschwil
«Warum erkrankten HIV-infizierte Menschen im Zeitalter der Primärprophylaxe an einer *Pneumocystis carinii* Pneumonie?»

Schertler Andreas, von Österreich in Zürich
«Isolation und PCR-Amplifikation von genomischer DNA einzelner Haarschäfte»

Skrabo Anja, von Niederlenz AG in Zürich
«The role of the 5-HT_{2A} agonist psilocybin in preattentive and attention-dependent information processing»

Tucci Michael Alexander, von Basel und Onsernone TI in Zumikon
«Umfrage bei Schweizer Anästhesisten bezüglich der Praxis präoperativer Nüchternheit und Aspirationsprophylaxe»

Valenti Paolo, von S. Antonino TI in Zürich
«Same target, different effects: late-onset ataxia and spatial learning in Prion protein deficient mouse lines»

Valko Philipp, von Zollikon ZH in Zollikerberg
«Thyreoidektomie bei Morbus Basedow. Resultate bei 81 Patienten»

Wick Franziska, von Zuzwil SG in Wil
«Akute Epiglottitis des Erwachsenen»

Zemp Lea Maria Stefanie, von Romoos und Wolhusen LU in Gockhausen
«Pulmonale vaskuläre Erkrankung in der Schwangerschaft. Systematische Übersicht über Management und Outcome zwischen 1978 und 1996»

Zinkernagel Martin Sebastian, von Riehen BS in Zumikon
«Fibrosierende Alopezie mit androgenetischem Muster – lichenoidale Reaktion am androgenetischen Haarfollikel oder Lichen planopilaris mit androgenetischem Verteilungsmuster?»

4. Veterinärmedizinische Fakultät

Doktorin der Veterinärmedizin

Stedtner Simone, aus/in Deutschland
«Aufbau und Entwicklung einer Embryotransferstation im Nordosten Brasiliens: Transzervikale Embryonengewinnung bei Burenziegen und Direktübertragung auf Empfängertiere»

Zürich, den 30. April 2002
Der Dekan: M. Wanner

5. Philosophische Fakultät

Doktor/in der Philosophie

Bezzola Lambert Ladina, von Zernez GR in Zürich
«Imagining the unimaginable»

Coffen Béatrice, von Reinach BL in Frankreich
«Histoire culturelle des pronoms d'adresse. Vers une typologie des systèmes allocutoires dans les langues romandes»

Elsig Manfred, von Goppisberg, Greich, Bister und Filet (VS) in Deutschland
«The Common Commercial Policy from Maastricht to Nice. Institutional Debates and the Union's Role in World Trade»

Naef Benjamin, von Zürich und Brunnadern SG in Zürich
«Wissenschaftliche Theorie und Anforderungen der Praxis in der Personalselektion. Ein Versuch zur Synthese»

Renz Ursula, von Therwil BL in Zürich
«Die Rationalität der Kultur. Zur Kulturphilosophie und ihrer transzendentalen Begründung bei Cohen, Natorp und Cassirer»

Saladin Daniel, von Duggingen BL in Zürich
«Rudolf Steiner – Walter Benjamin: Sprache jenseits der Semiotik. Eine Gesamtdarstellung der Sprachauffassung Steiners und eine Einschätzung dieser Auffassung auf dem Hintergrund Benjaminischer Positionen»

Zürich, den 30. April 2002

Der Dekan: F. Zelger

6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Naturwissenschaften

Auf der Maur Adrian, von Schwyz in Einsiedeln
«Exploiting Antibodies for Intracellular Applications»

Bachmann Andreas, von Amden SG in Zürich
«GIS-based Wildland Fire Risk Analysis»

Egli Armin, von Luzern und Grosswangen LU in Luzern
«Wasserhaushalt und CO₂-Gaswechsel von Landpflanzen in Abhängigkeit der Bodenwasserverfügbarkeit: Entwicklung einer hochauflösenden Messmethodik bei frei definierbarem und veränderbarem Bodenwasserpotential»

Immergluck Karin H., von/in Basel
«Analysis of the Function of the *Dfer* Tyrosine Kinase in *Drosophila* by Reverse Genetics»

Müller Pie Balz Patric, von Zürich und Uesslingen TG in Zürich
«Host Finding in an Acoustic Parasitoid: 3-D Flight Trajectory Analyses»

Paterna Jean-Charles, von Winterthur ZH in Zürich
«Development of Recombinant Adeno-Associated Viral Vectors for Gene Transfer to the Central Nervous System and Implications for Gene Therapy of Parkinson's Disease»

Wider Joachim, von Widnau SG in Zürich
«Applications and Developments in X-ray Photoelectron Diffraction: Oxygen on Rhodium and Near-node Photoelectron Holography Experiments»

b) Diplom in Biochemie

Yin Jun, von V.R. China, in Zürich

c) Diplom in Botanik

Doppler-Amrein Verena Elisabeth, von Bättwil SO, in Unterehrendingen

Nötzli Reto, von Freienbach SZ, in Wilen

Sarrazin Eva, von Deutschland, in Zürich

Scherrer Beatrice, von Willisau-Stadt LU, in Zürich

Steiner Marco, von Arth SZ, in Goldau

d) Diplom in Geographie

Ackermann Patrick, von Mels SG, in St. Gallen

Albrecht Matthias, von Neerach ZH und Luzern, in Zürich

Berger Pascal René, von Zürich, in Zürich

Brühwiler Andri, von Zollikon ZH und Zürich, in Zürich

Bühler Christina, von Hemberg SG, in Zürich

Degen Christoph, von Oberdorf BL, in Zürich

Lunghi Giar, von Roveredo GR, in Roveredo

Matthys Barbara Magdalena, von Zürich, in Zürich

Müller Kalin Nicole, von Lenzburg AG und Waldkirch SG, in Zürich

Schnorr Katharina Isabella, von Donath und Sufers GR, in Zürich

Zanelli Remo, von Thayngen SH, in Pfäffikon

e) Diplom in Mathematik

Pallmann Brigitte Cornelia, von Frauenfeld TG, in Frauenfeld

f) Diplom in Mikrobiologie

Gsell Albert Monika, von Roggwil TG, in D-78462 Konstanz

Herzog Kathrin, von Illhart/Homburg TG, in Tägerwilen

g) Diplom in Molekularbiologie

Geuking Markus, von Luzern und Entlebuch LU, in Zürich

h) Diplom in Physik

Escher Conrad, von Zürich, in Zürich

Wieders Lars Holger, von Deutschland, in Zug

i) Diplom in Zoologie

Frick Lorenz Heinrich, von Zürich, in Zürich

Furrer Michael, von Unterbäch VS, in Zürich

Geuking Peter, von Luzern und Entlebuch LU, in Zürich

Greter Melanie, von Greppen LU, in Zürich
Holenstein Markus, von Fischingen TG, in Zürich
Miescher Iris, von Pfäffikon ZH, in Uster
Olivieri Gillian, von Basel, in Zürich
Stucki Silvio, von Blumenstein BE, in Zürich
Waeber Patrick Olivier, von Ueberstorf FR, in Zürich
Zajec Petra, von Schneisingen AG, in Schneisingen
 Zürich, den 30. April 2002,
 Der Dekan: Prof. Dr. Kurt Brassel

Personelles

Theologische Fakultät

Habilitation. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati, geboren 8. Juni 1966, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Religionswissenschaft».

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. Lukas Gschwend, geboren 9. Dezember 1967, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Rechtsgeschichte und Rechtsphilosophie».

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Titularprofessorin. PD Dr. Sybille Sachs, geboren 16. Februar 1959, wird in ihrer Eigenschaft als Privatdozentin zur Titularprofessorin ernannt.

Habilitation. Dr. Ralf Möller, geboren 18. Februar 1968, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Informatik».

Medizinische Fakultät

Habilitation. Dr. Patrice Max Ambühl, geboren 22. Februar 1962, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Nephrologie».

Habilitation. Dr. Hans Peter Brunner-La Rocca, geboren 12. September 1961, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Kardiologie».

Habilitation. Dr. Hubert John, geboren 7. März 1961, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Urologie».

Habilitation. Dr. Roger Lehmann, geboren 4. Oktober 1960, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Innere Medizin, speziell Endokrinologie/Diabetologie».

Habilitation. Dr. Marinella Rosselli, geboren 22. April 1958, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Reproduktionsbiologie».

Habilitation. Dr. Thomas Stoll, geboren 30. Juni 1953, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemes-

ters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Rheumatologie und Physikalische Medizin».

Veterinärmedizinische Fakultät

Habilitation. Dr. Nicola Pusterla, geboren 28. April 1967, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Innere Medizin der Grosstiere».

Philosophische Fakultät

Habilitation. Dr. Christoph T. Maier, geboren 5. Januar 1961, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Geschichte des Mittelalters».

Habilitation. Dr. Thomas Maissen, geboren 23. Oktober 1962, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Geschichte der Neuzeit».

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. Ilian Jelezarov, geboren 2. August 1960, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Biochemie, insbesondere Biophysik».

Habilitation. Dr. Ingo Schlupp, geboren 18. August 1963, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Zoologie».

1001 Rezept

Das grosse ABC der Kochkunst

Auf anschauliche Weise gelingt es der Autorin, traditionelle und zeitgemässe Rezepte in einem Prachtband zu vereinen. Das in Zusammenarbeit mit dem Haushaltslehrrinnen-Seminar des Kantons Zürich und dem Zentrum für Kaderausbildung Zürich erarbeitete Kochbuch löst in moderner Ausstattung das überaus erfolgreiche Kochlehrbuch der Haushaltsschule des Frauenvereins Zürich (HAZ-Kochbuch) ab.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Nr. 592 000.00
Fr. 35.70
580 Seiten, farbig illustriert

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer/-innen Frühjahr 2002

Folgende Kandidaten haben bestanden:

a) sprachlich-historische Richtung

Bolton-Häberli Sarah, geb. 1976 von Münchenbuchsee BE

Bürgi Claudia, geb. 1976, von Fischen TG

Geiges Ladina, geb. 1976, von Zürich

Inhelder Linda, geb. 1977, von Sennwald SG

Jeker Claudia, geb. 1976, von Mümliswil SO

Lehmann Stefanie, geb. 1976, von Zürich

Looser Sarah, geb. 1975, von Nesslau SG

Menzi Mbarak Trix, geb. 1976, von Filzbach GL

Mösch Marcel, geb. 1976, von Frick AG

Müller Susanne, geb. 1977, von Winterthur und Hofstetten

Perrin Danièle, geb. 1964, von Chavannes-le-Chêne VD

Roth Christian, geb. 1977, von Altwis LU

Spring Miriam, geb. 1977, von Wimmis und Männedorf

Wilhelm Jürg, geb. 1975, von Schiers GR

Wolf Natalie, geb. 1974, von Spiez BE

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

Bochsler Jan, geb. 1976, von Zürich

Deuber Thomas, geb. 1971, von Galgenen SZ

Gerth Christian, geb. 1976, von Schänis SG

Graber Manuela, geb. 1975, von Rohrbachgraben BE

Grüter Claude, geb. 1977, von Ruswil LU

Hitz Thomas, geb. 1976, von Parpan und Churwalden GR

Lerch Guido, geb. 1973, von Regensdorf ZH

Navarro Manuel, geb. 1973, von Wisen SO

Poletti Daniela, geb. 1974, von Brusio GR

Ruf Stefan, geb. 1976, von Murgenthal AG

Steiner Shannon, geb. 1976, von Morschach SZ

Stohler Thomas, geb. 1970, von Pratteln BL

Thürlemann Oliver, geb. 1974, von Waldkirch SG

Sekundar- und Fachlehrerausbildung
an der Universität Zürich

Der Direktor: P. Sieber

ILeB Institut für Lehrerbildung und Berufspädagogik

Die nachstehende(n) Kandidatin und Kandidaten haben im Frühjahr 2002 die Diplomprüfung für das Höhere Lehramt im allgemein bildenden Unterricht für Berufsschulen an der Universität Zürich bestanden:

Marlène Baeriswyl, geb. 28.4.1958, von Alterswil FR

Stefan Ehrenberg, geb. 9.3.1956, von Wettingen AG

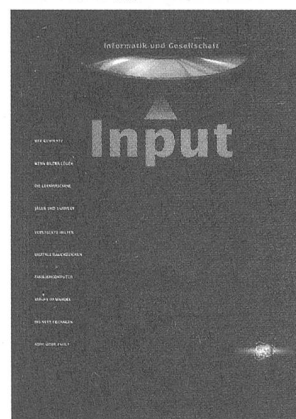
Erich Eng, geb. 10.2.1966, von Stüsslingen SO

Martin Laely, geb. 22.4.1966, von Winterthur ZH

Tobias Widmer, geb. 31.1.1970, von Suhr AG

Input

**Informatik
und
Gesellschaft**



192 Seiten, A4, farbig illustriert,
broschiert, inkl. 1 CD-ROM
(Hybrid)

Nr. 620 000.00

Fr. 40.70

«Input» gibt Hintergrundinformationen und Denkanstösse für die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Informationstechnologie. Es zeigt soziale, kulturelle, technische und historische Aspekte des Informatikeinsatzes auf. Die rasche Entwicklung der Informatik hat viele Lebensbereiche radikal verändert. Die Lernenden werden angeleitet, sich mit kontroversen Ansichten auseinanderzusetzen. Die Lehrpersonen erhalten eine Hilfe für den Internet-Einsatz.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

**Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich**

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer/-innen und für Fachlehrer/-innen auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfungen 2002

Die Prüfungen werden wie folgt angesetzt:

Prüfungslektionen

2.–27. September und 21. Oktober–15. November 2002

Erziehungswissenschaftliche Seminare

10.–27. September und 14.–18. Oktober 2002

Didaktikprüfungen

10.–27. September und 14.–18. Oktober 2002

Grundfragen der Pädagogik, Theorien und Modelle der Didaktik, Theorien des Lernens und Philosophie und Geschichte der Pädagogik

10.–27. September und 14.–18. Oktober 2002

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen)

7.–11. Oktober 2002

Alle weiteren mündlichen Prüfungen

21. Oktober bis 15. November 2002

Die Anmeldung hat **persönlich** vom **17. Juni bis 5. Juli 2002** bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastr. 59, 8044 Zürich, zu erfolgen. Vor der Anmeldung sind die Prüfungsgebühren auf folgendes Konto zu entrichten: Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, PC 87-37028-4.

Es sind vorzuweisen

bei der Anmeldung zu einer Teilprüfung:

- die Legitimationskarte
- der Studienausweis (Testatheft)

- die Quittung über bezahlte Prüfungsgebühren
- das Zeugnis über die abgeschlossene Grundausbildung oder das Primarlehrerpatent
- der Ausweis über die abgelegte Prüfung in Informatik-Grundausbildung
- der Zulassungsschein für die Prüfung in Geografie (falls Geografie im Nebenfach)

bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:

- die Legitimationskarte
- der Studienausweis (Testatheft)
- die Quittung über bezahlte Prüfungsgebühren
- die Notenbescheinigungen der Prüfungen in den musischen Fächern
- der Nothelferausweis (oder Führerschein)
- das Testatheft über die abgelegte Instrumental-Schlussprüfung
- die Bestätigung des ausserschulischen Praktikums
- die Bestätigung über die besuchte Aids-Information
- die Bestätigung des Informatik-Kolloquiums
- der Zulassungsschein für die Prüfung in Geografie (falls Geografie im Hauptfach)

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell hingewiesen

- auf § 13 des Prüfungsreglements, wonach die erste und zweite Teilprüfung bzw. zweite Teilprüfung und Schlussprüfung nicht mehr als drei Semester auseinander liegen dürfen, ansonsten die erste bzw. zweite Teilprüfung verfällt;
- auf die Immatrikulationspflicht für alle Studierenden seit Sommersemester 1996. Studierende, die im Herbst 2002 eine Teilprüfung ablegen, müssen sich auch für das Wintersemester 2002/2003 immatrikulieren.

Freier Pädagogischer Arbeitskreis

Impulse für Erziehende

15. Jahreskurs zur Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners 2002/2003

Der Jahreskurs zur Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners will interessierten Lehrerinnen und Lehrern, Kindergärtnerinnen, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern Gelegenheit bieten, diese Pädagogik in ihren Grundzügen praxisbezogen kennen zu lernen.

Künstlerische Übungskurse in *Sprachgestaltung, Eurythmie, Malen und Formenzeichnen* ergänzen und vertiefen die mehr seminaristisch gehaltene Erarbeitung der Grundlagen.

Ort: Zürich

Beginn: 21. August 2002

Kosten: CHF 1400.–

Dauer: 30 Kurseinheiten, jeweils Mittwoch, 15.30 – 20.30 Uhr

Leitung: Peter Büchi, Urs Moser, Daniel Wirz

Anmeldeschluss: 1. Juli 2002

Auskunft, ausführliches Programm, Anmeldung:

Kurse FPA, Postfach 801, 6301 Zug

Telefon und Fax 041 710 09 49, E-Mail: info@arbeitskreis.ch, www.arbeitskreis.ch

Noch Plätze frei!

Zusatzausbildung für Englisch an der Primarschule

Im diesjährigen Lehrgang der Zusatzausbildung für Englisch an der Primarschule hat es noch Plätze frei.

Die Zusatzausbildung richtet sich an amtierende Lehrpersonen der Primarschulstufe des Kantons Zürich, einschliesslich Handarbeitslehrerinnen (unter bestimmten Bedingungen ebenfalls zugelassen sind zurzeit nicht im Schuldienst stehende Lehrpersonen der Primarschulstufe).

Die Sprachausbildung im Rahmen der Zusatzausbildung beginnt nach den Sommerferien und dauert je nach Vorkenntnissen ein bis maximal vier Semester (Kurs: einmal pro Woche, drei Lektionen, in Zürich), der Methodik-/Didaktikkurs und der Assistant Teachership finden gemäss Zeitplan, welcher der Informationsbroschüre beiliegt, statt.

Auskunft und Anmeldung

Anmeldeformulare sowie die ausführliche Broschüre und der Zeitplan für das Schuljahr 2002/2003 können bestellt werden bei:

Pestalozzianum, Englisch an der Primarschule
Postfach, 8035 Zürich
Telefon: 01 360 48 25 (Barbara Möhlen)
Fax: 01 360 48 97
E-Mail: barbara.moehlen@pestalozzianum.ch

Letzte Anmeldemöglichkeit: 28. Juni 2002.

Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

phzh

Pädagogische Hochschule Zürich

NDK Migration und Schulerfolg (ehemals ZALF) September 2002 bis Februar 2004

Weiterbildung für Lehrpersonen aller Stufen und Bereiche (inkl. Kindergarten), die ihre Kompetenzen im Bereich Schule und Migration differenzieren und weiterentwickeln wollen.

Aufbau des Nachdiplomkurses

Der Nachdiplomkurs (NDK) ist modular aufgebaut, dauert **3 Semester** und ist berufsbegleitend. Er besteht aus **8 Modulen à 45 h**. Von den **insgesamt 360 h** finden 104 h (16 Tage à 6,5 h) während der Unterrichtszeit statt. Die gesamte Weiterbildung teilt sich in von Dozentinnen und Dozenten betreute (258 h) und nicht betreute Lernzeit (102 h) auf.

Der Aufbau des NDKs zielt neben der Wissensvermittlung und -aneignung auf die Stärkung der Handlungs-

und der Transferkompetenz der Teilnehmenden. Da in diesem Zusammenhang sowohl individuelle als auch **gemeinsame Lern- und Umsetzungsprozesse** eine wichtige Rolle spielen, können die Pflichtmodule in der Regel nur von der Kursgruppe des NDKs Migration und Schulerfolg besucht werden (Ausnahme: Pflichtmodul 4).

Die **7 Pflichtmodule bilden** deshalb eine in sich geschlossene **Modulkette** mit den folgenden **Schwerpunkten**:

- Migrationsbedingte Vielfalt – Differenzieren und Integrieren als Prinzip
- Qualität in multikulturellen Schulen: Chancengleichheit versus Schulerfolg
- Mehrsprachigkeit mit Deutsch
- Gesellschaft/Schule und Migration
- Zusammenarbeiten
- Multiplikation
- Projekt

Das **Wahlpflichtmodul** dient der individuellen Weiterbildung oder Vertiefung in einem Themenbereich und kann z.B. im Rahmen der **Modularen Weiterbildung** an der PHZH absolviert werden.

Unbetreute Lernzeit: Zwischen den einzelnen Modulen treffen sich die Teilnehmenden an 10 halben Tagen in **Lerngruppen** und an 4 halben Tagen in den **Praxisarbeitsgruppen**. In diesen Gruppen wird an konkreten Aufträgen oder an Inputs gearbeitet, die sich jeweils aus den einzelnen Modulen ergeben. Die für das **Selbststudium** vorgesehene Zeit steht für die Vertiefung von Sachverhalten und für die Projektarbeit zur Verfügung.

Die verschiedenen Projekte werden am **Abschlussstag** im Februar 2004 im Plenum präsentiert. Ein halbes Jahr später wird in einem eintägigen **Follow-up** ausgetauscht, wie sich das im NDK erworbene Wissen in der Praxis bewährt und/oder weiterentwickelt hat.

Der Einstieg in den Nachdiplomkurs erfolgt mit einem **Informationstreffen** am 25. September 2002 (13.00–18.00 Uhr).

Aufnahmebedingungen

- Eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung und einige Jahre Berufserfahrung.
- Um die Vernetzung von Theorie und Praxis zu gewährleisten, wird die Berufstätigkeit während der Weiterbildung vorausgesetzt (Ausnahme wiedereinsteigende Lehrpersonen).
- Die Teilnehmenden müssen bereit sein, die vorgeschriebene Anzahl nicht Dozent/innen betreuter Lernzeit in das eigene Lernen sowie in die Umsetzung in die persönliche Praxis zu investieren.
- Die Teilnehmenden verfügen über eine E-Mail-Adresse und vorzugsweise auch über einen Zugang zum Internet.
- Im Kanton Zürich unterrichtende Lehrpersonen mit kantonaler Anstellung (Volksschullehrkräfte) benöti-

gen eine schriftliche Einwilligung ihrer Schulbehörde (vgl. Teilnahmekosten).

Teilnahmekosten

Für im Kanton Zürich tätige Lehrpersonen betragen die Kosten Fr. 2700.–, für alle anderen Fr. 5400.–. In diesem Betrag sind persönliche Aufwendungen für Reise, Unterkunft und Verpflegung sowie allfällige Stellvertretungen nicht enthalten.

Die Abklärung über Finanzierung, Beurlaubung und Stellvertretung treffen die Teilnehmenden direkt mit den vorgesetzten Stellen. Regel- und Kleinklassenlehrer/-innen mit Anstellung durch den Kanton Zürich (Volksschullehrkräfte) können bei einem Vollpensum an maximal 16 Kurstagen Vikariate in Anspruch nehmen; die Kosten werden dann anteilmässig von der Schulgemeinde und dem Kanton übernommen (vgl. Aufnahmebedingungen).

Zertifizierung/Credits/Nachdiplomstudien

Der NDK Migration und Schulerfolg ist Bestandteil eines neuen modular aufgebauten Weiterbildungskonzepts der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH). Für jedes erfolgreich absolvierte Modul werden den Teilnehmenden 1,5 Credits (ECTS) gutgeschrieben. Das Zertifikat gibt Auskunft über die erworbenen Qualifikationen und weist die insgesamt 12 Credits aus. Der NDK Migration und Schulerfolg kann zu einem Nachdiplomstudium (NDS) ausgebaut werden, welches sich aus drei NDKs zusammensetzt.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem offiziellen Anmeldeformular. Dieses ist unter www.phzh.ch als PDF-Datei zu finden oder kann bezogen werden bei:

Frau S. Adotsang Sekretariat, Telefon 01 360 47 45
E-Mail: sonam.adotsang@phzh.ch
Pädagogische Hochschule Zürich
Nachdiplomstudien und
Nachdiplomkurse
Stampfenbachstrasse 115
Postfach, 8035 Zürich

Anmeldeschluss **23. August 2002**

Leitung Frau Petra Hild
E-Mail: petra.hild@phzh.ch
Herr Paul Schenker
E-Mail: paul.schenker@phzh.ch

Ziele

- Aneignung von Fachwissen für die praktische Berufsarbeit in mehrsprachigen Klassen oder Gruppen und Verknüpfung der eigenen Erfahrungen mit aktuellen theoretischen Modellen
- Erweiterung der Fähigkeiten die Sprachentwicklung mehrsprachiger Kinder und Jugendlicher zu unterstützen und zu fördern, um den Lernerfolg aller zu verbessern
- Erweiterung des persönlichen didaktischen und methodischen Know-hows im Umgang von heterogenen Gruppen und/oder Klassen

- Erhöhung der Kompetenz zur Zusammenarbeit aller am Erziehungsprozess beteiligten Personen
- Entwicklung eines Verständnisses für eine Pädagogik der Vielfalt, die sich für einen aktiven Umgang mit Differenz stark macht.
- Entwicklung eines Sensoriums für soziokulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb und zwischen sozialen Systemen
- Schärfung der Wahrnehmung und Erweiterung des persönlichen Horizontes durch die Auseinandersetzung mit sozialer, sprachlicher und kultureller Differenz und Pluralität
- Verbesserung der Transferkompetenz: Wie können sowohl neu erworbenes Wissen als auch neu erworbene Fähigkeiten dem persönlichen Schulumfeld zur Verfügung gestellt werden (Stichwort Multiplikation von Wissen)?
- Planung, Durchführung und Dokumentation eines Projekts im Bereich Migration und Schulerfolg
- Vertiefung und Ergänzung der Lerninhalte durch selbstorganisiertes Lernen in Lerngruppen
- Verknüpfung der Lerninhalte mit der eigenen Praxis durch aktive Mitarbeit in den Praxisgruppen

«Migrationsbedingte Vielfalt – Differenzieren und Integrieren als Prinzip»

Pflichtmodul 1

Heute sind Schulen multikulturell und müssen mit verschiedensten Arten von Unterschieden umgehen. Das differenzierte Wahrnehmen der unterschiedlichen Aspekte von Vielfalt bildet die Voraussetzung, um den Unterricht adäquat zu gestalten. Dies erfordert von den Lehrpersonen die Fähigkeit des mehrperspektivischen und systemischen Denkens und entsprechende didaktisch-methodische Kompetenzen und Strategien. Die Interkulturelle Pädagogik ist in der aktuellen Schulpraxis noch immer ein gesondert diskutierter und zusätzlicher Lern- und/oder Unterrichtsgegenstand, obwohl sie für sich in Anspruch nimmt, möglichst alle Teilbereiche der Pädagogik zu durchdringen und somit integrativer Bestandteil jeglicher Unterrichtsbereiche zu sein.

15.–18. Oktober 2002 (8.30–17.00 Uhr)

«Qualität in multikulturellen Schulen: Chancengleichheit versus Schulerfolg»

Pflichtmodul 2

Die soziale Selektivität des Bildungssystems offenbart sich heute in zugespitzter Form in der Tatsache des schulischen Misserfolgs von immigrierten Schülerinnen und Schülern. Es gibt Kantone, in denen Kinder mit Migrationshintergrund mit siebenfach erhöhter Wahrscheinlichkeit in eine Sonderklasse für Lernbehinderte eingewiesen werden. Diese soziale Ungleichheit bedeutet zu einem wesentlichen Teil auch kulturelle Chancenungleichheit. Mit Deutsch als Zweitsprache gehört man in der Schule bis heute überproportional häufig zu den weniger Erfolgreichen. Eine solche Ent-

wicklung stellt die Schule vor neue, bislang nicht wahrgenommene Aufgaben. Sie verlangt nach neuen, auch ungewöhnlichen Wegen der Problemlösung und Innovation.

16./17./18. Januar sowie 7./8. März 2003
(8.30–17.00 Uhr)

«Mehrsprachigkeit mit Deutsch»

Pflichtmodul 3

Mehrsprachigkeit ist in der Welt nicht die Ausnahme, sondern die Regel. In der Schweiz wird die Zweitsprache Deutsch in verschiedenen schulischen Strukturen unterrichtet. Ausserdem gibt es unterschiedliche Wege, um sich eine neue Sprache anzueignen. Der Schulunterricht muss bei der differenzierten Wahrnehmung von sprachlichen Leistungen ansetzen, auf die unterschiedlichen Kompetenzen der Erst- und Zweitsprachlernenden eingehen und das sprachliche und kulturelle Potenzial der Lernenden nutzen. Dabei muss die gesamte Sprachkompetenz ausschlaggebend sein; die Beurteilung darf nicht nur auf einzelnen Spezialfertigkeiten basieren. Deshalb bildet eine geschärfte Wahrnehmung des Sprachstandes von Lernenden die Grundlage zur adäquaten und gezielten Förderung. Neue Erkenntnisse der Sprachforschung und aktuelle wegweisende Lernmethoden und -instrumente zeigen: Die Schule öffnet sich der Vielfalt der Sprachen, macht Sprache selbst zum Thema, ermöglicht Begegnung mit Sprachen und die Lehrenden arbeiten kontinuierlich an ihrem persönlichen Sprachbewusstsein. Es gilt eine gemeinsame Sprache zu finden.

14. Mai sowie 21./22./23./24. Mai 2003
(8.30–17.00 Uhr)

«Gesellschaft/Schule und Migration»

Pflichtmodul 4

Migration ist ein weltweites Phänomen. Die Zahl der Kinder aus Migrationsfamilien ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. In der Schweiz sind 40% der Neugeborenen ausländischer Herkunft. Jedes Kind hat seine eigene Geschichte. Die kulturelle Einbettung ist nicht wählbar. Bei ersten Anzeichen von (Schul-) Schwierigkeiten oder sich abzeichnenden Konflikten neigen Gesellschaft und Schule dennoch dazu, Kultur-differenzen als Hauptursache hervorzuheben. Notwendig ist ein analytischer und nuancierter Blick auf die Zusammenhänge, in die Schulkinder eingebunden sind.

Hier kann das Nachdenken über die Dynamik von Globalisierungsprozessen sowie das Phänomen Migration und dessen Verlauf – im Spiegel der eigenen kulturellen Einbindung – ein vertieftes Verständnis für die Situation des einzelnen Kindes und seine persönliche Geschichte schaffen.

4./5./6. September sowie 19./20. September 2003
(8.30–17.00 Uhr)

Hinweis: Dieses Modul kann einzeln besucht werden (1.5 ECTS). Anmeldung bis 10. Juli 2003

«Zusammenarbeiten»

Pflichtmodul 5

Das Thema dieses Moduls wird auf zwei Ebenen differenziert. Einerseits wird immer klarer, dass die einzelne Lehrperson auch bei hohem persönlichen Engagement und Einsatzwillen oft überfordert ist. Einzelkämpfertum und Isolation auf Lehrer/innenseite sind als untauglich erkannt, um mit den neuen Herausforderungen fertig zu werden. Kollegialen Bewältigungsformen der innerschulischen Prozesse kommt deshalb eine immer grössere Bedeutung zu. Andererseits sind die zentralen Instanzen für die Erziehung und Entwicklung der Kinder die Familie und die Schule. Für das Lernen der Kinder ist es entscheidend, dass sich beide Instanzen um Kooperation bemühen. Die Heterogenität zeigt sich auch in diesem Bereich in den unterschiedlichen Erwartungen der Eltern gegenüber der Schule. Das bedeutet für die Schule und die Lehrpersonen, dass der Dialog und die Mitarbeit der Eltern angeregt und dafür entsprechende Strategien und Formen entwickelt werden. Mangelnde Sprachkompetenz darf nicht der Grund für eine fehlende Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus sein.

30./31. Oktober und 1./14./15. November 2003
(8.30–17.00 Uhr)

«Multiplikation»

Pflichtmodul 6

Damit adäquate pädagogisch-didaktische Massnahmen auf der Ebene des Unterrichts, des gesamten Schulhauses und im Umfeld der Schule auch wirksam werden können, braucht es oft Vorstösse und Überzeugungsarbeit in der Schulpflege oder im Kollegium. Um die Interessen und Rechte von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in diesen Gremien und im Umfeld der Schule vertreten zu können, braucht es einen klaren und überzeugten Standpunkt. Argumentieren will gelernt sein, und gerade bei Fragestellungen im Bereich Schule und Migration treffen wir immer wieder auf verhärtete Fronten oder frustrierte Beteiligte.

6. Dezember 2003 und 10. Januar 2004/24. Januar 2004 (8.30–14.30 Uhr)

«Projektmodul»

Pflichtmodul 7

Im Projektmodul (53 h) geht es um die Entwicklung, Durchführung und **Dokumentation eines eigenen Projektes** innerhalb der Thematik des Nachdiplomkurses; in der Regel wird in kleinen Gruppen daran gearbeitet. Die verschiedenen Projekte werden am **Abschlussstag** des NDKs im Februar 2004 im Plenum präsentiert.

«Wahlpflichtmodul»

Pflichtmodul 8

Das Wahlpflichtmodul ist ein an die Pflichtmodulkette angegliedertes Modul der freien Wahl. Es umfasst ins-

gesamt 45 h und soll innerhalb dieses Nachdiplomkurses eine individuelle Erweiterung und/oder Vertiefung der Kompetenzen ermöglichen.

Daten individuell

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Informationsnachmittag zum Lehrmittel «Envol 9»

Leitung: Martine Tchang-George, Autorin
Zielpublikum: Lehrpersonen, welche ab Sommer 02 mit «Envol 9» arbeiten werden
Datum: 28. August 2002, 14.00–17.30 Uhr
Ort: Pestalozzianum, Zürich
Kosten: Keine

Verbindliche Anmeldung telefonisch, per Mail oder Fax bis spätestens 16. August 2002 bitte an:

Lehrmitteleinführung «Envol»

Ackeretstrasse 19
8400 Winterthur
Tel. 052 224 08 90
Fax 052 224 08 99
E-Mail: silvia.fasani@pestalozzianum.ch

Wir benötigen folgende Angaben:

Name/Vorname/Adresse/Klasse/Schulgemeinde

In diesen Kursen des Pestalozzianums sind noch Plätze frei. Beachten Sie bitte die erste Detailauschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort an das Kurssekretariat:

Stampfenbachstr. 115, 8035 Zürich, Fax 01 360 47 90
<http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/>
E-Mail: monika.fritz@pestalozzianum.ch

Für Wiedereinsteigende und Neueingestiegene:
712 116.01 **Mathematik auf der Unterstufe
Atelier zu Mathematik
in der 1. Klasse**
Zürich, 1. Samstagvormittag
6. Juli 2002, 8.30–12.00 Uhr
712 116.02 **Atelier zu Mathematik in der
2. und 3. Klasse**
Zürich, 1. Samstagnachmittag
6. Juli 2002, 13.30–17.00 Uhr

932 115.03 **Vom Pixel zur Fotografie
Digitale Fotografie**
Zürich, 2. Mittwochnachmittage
25. Sept. und 2. Okt. 2002,
14.00–17.00 Uhr



ZAL Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der
Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

Kurssekretariat:

Stampfenbachstr. 115, 8035 Zürich, Fax 01 360 47 90
<http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/>
E-Mail: brigitta.kaufmann@pestalozzianum.ch

Gespräche führen mit Eltern und mit Lernenden Beratung – Problemlösung

Zielgruppe: Alle

Ziel:

- Eigene Verhaltensmuster während eines Gesprächs wahrnehmen können
- Grundelemente für unterschiedliche Gespräche kennen lernen
- Verschiedene Ansätze für das aktive Gestalten von Gesprächen durchgespielt haben

Inhalt:

- Wie führe und erlebe ich Gespräche?
- Was passiert auf der nonverbalen Ebene?

- Theoretische Sequenzen zu den Grundlagen der Kommunikation
- Übungen zu Fallbeispielen
- Beispiele aus der eigenen Praxis angehen

322 117.01

Leitung: Margrith Heutschi, Primarlehrerin/
Supervisorin BSO, Auslikon
Ort: Zürich
Dauer: 4 Montagabende
Zeit: 28. Okt., 4./11. und 18. Nov. 2002,
17.30–20.30 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil: Fr. 110.–
- Anmeldung bis **1. September 2002**
an das ZAL-Kurssekretariat

Weiterbildungsangebote online

Sie können sich auch über Internet anmelden:

<http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/>
oder über unsere Homepage: www.pestalozzianum.ch

«Nachhaltige Entwicklung macht Schule» Unentgeltlicher Abrufkurs

Im Hinblick auf «Rio+10» (Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg, September 2002) wurde die Stiftung Bildung und Entwicklung von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA und vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE beauftragt, mit einer Bildungskampagne die Thematik «nachhaltige Entwicklung» an Schweizer Schulen zu fördern.

Als erster Teil der Kampagne erschien im Herbst letzten Jahres das Dossier «sorgen für morgen. 20 erprobte Unterrichtsprojekte zur nachhaltigen Entwicklung für alle Schulstufen» (Verlag Pestalozzianum).

In der Folge bietet die Stiftung Bildung und Entwicklung, mit der finanziellen Unterstützung von DEZA, ARE und verschiedenen Kantonen, unentgeltliche Abrufkurse für LehrerInnen-Teams an.

Kostenloser Kurs für Lehrpersonen aller Stufen

Ist Ihnen nachhaltige Entwicklung ein Anliegen? Interessiert es Sie, was in der Schule dazu beigetragen werden kann und was in anderen Schulen bereits gemacht wird?

Wir bieten Ihnen kostenlos einen halbtägigen Kurs:

- Input zum Konzept einer nachhaltigen Entwicklung
- Präsentation erprobter Beispiele für die Umsetzung in Schule und Unterricht
- Vorstellen geeigneter Unterrichtsmaterialien
- Entwicklung von Ideen für die eigene Praxis

Sie organisieren mindestens 10 Teilnehmende, einen Raum in Ihrer Gemeinde und einen Termin mit uns.

Auskünfte und Anmeldung bei:

Stiftung Bildung und Entwicklung
Martin Seewer, Monbijoustr. 31, Postfach 8366,
3001 Bern
Tel. 031 389 20 23, Fax 031 389 20 29
martin.seewer@bern.globaleducation.ch
www.globaleducation.ch

Intensivseminar zur Begabungs- und Begabtenförderung in der Schule

WINGS 02

Das einwöchige Intensivseminar zur Begabungs- und Begabtenförderung findet zum vierten Mal statt. Vom 7.–11. Oktober 02 wird es unter der Leitung von Joëlle Huser und Cornelia Kazis in Zusammenarbeit mit der UniWeiterbildung der Universität Basel und dem Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung (ULEF) des Kantons Basel-Stadt nun erstmals in Basel durchgeführt. WINGS ist ein Angebot, das an die laufende Themendebatte anknüpft, Vorschläge im Umgang mit Heterogenität im Unterricht präsentiert, zu Veränderungen in der Gestaltung des Schulalltags anregt und ein Forum für nationalen und internationalen Austausch und Diskussion bietet. Zur Auswahl stehen vielfältige Angebote. Dazu gehören vertiefende Kurse, Workshops, Vorträge und Plenarveranstaltungen. Ebenso ist WINGS ein «social event» mit Forumtheater, Café Philo, Spielabend und Bankett.

Informationen und Anmeldeformulare sind zu beziehen bei: Universität Basel, UniWeiterbildung, Petersgraben 35, 4003 Basel. E-Mail: wb@unibas.ch, Telefon +41 (0)61 267 08 94, Fax +41 (0)61 267 30 09

Neu in WINGS 02 findet vom 7.–9. Oktober ein Spezialmodul für Behördenmitglieder, BildungspolitikerInnen und in der Schulleitung Tätige statt. Information und Anmeldung: Universität Basel, UniWeiterbildung, Petersgraben 35, 4003 Basel. E-Mail: wb@unibas.ch, Telefon +41 (0)61 267 08 94, Fax +41 (0)61 267 30 09.

Die beiden Programme können eingesehen werden unter: www.wingsseminar.ch

CASTAGNA

Die Beratungsstelle für sexuell ausgebeutete Kinder, weibliche Jugendliche und in der Kindheit betroffene Frauen bietet Weiterbildungen an. In den folgenden Kursen sind noch Plätze frei:

«Umgang bei Verdacht auf sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen»

28./29. Juni 2002 (Kurs 6/2002)

«Intervention bei sexueller Ausbeutung»

6./7. September 2002 (Kurs 7/2002)

«Einführung ins Thema sexuelle Ausbeutung»

27. September 2002 (Kurs 8/2002)

«Strafanzeige ja oder nein»

25. Oktober 2002 (Kurs 10/2002)

«Wie spreche ich mit Kindern über sexuelle Ausbeutung»

1./2. November 2002 (Kurs 11/2002)

Nähere Informationen und Anmeldung bei:

Beratungsstelle CASTAGNA
Universitätsstrasse 86, 8006 Zürich
Telefon 01 360 90 40
E-Mail: casta.mail@bluewin.ch

Wachsen und Werden

Religionspädagogische Woche für Unterrichtende aller Stufen

Sonntag 6.10. – Samstag 12.10.02 (fakultative An-
reise Samstag 5.10.2002) Casa Moscia, 6612 Ascona

«Wie Personen der Bibel sich entwickeln, wie sie das
Leben entdecken, Identität finden und Lebensqualität
gewinnen»

Mit diesem Themenbereich wollen wir unser Ziel an-
gehen: Mit unserem Unterricht Jugendlichen und Kin-
dern die Möglichkeit verschaffen, sich mit Vorbildern
auseinander zu setzen und dadurch eigene, wertvolle
Perspektiven zu gewinnen.

Methodische Fertigkeiten sollen in diesem Kurs erwei-
tert, biblische Grundlagen in den Alltag integriert und
persönliche Ressourcen gestärkt werden.

Fachkundige Vorträge werden in stufenspezifischen
Gruppen zu praktischen Unterrichts-Unterlagen verar-
beitet.

Dieses Grundangebot wird ergänzt durch individuell
wählbare Module (z.B. Heilpädagogik, Katechetik,
Musik und neue christliche Lieder, Bewegung und
Theater, pers. Beratung/Coaching). Eigene Fragen
können mit fachkundigen Kolleginnen und Kollegen
besprochen werden.

...und der See vor dem Haus bietet vielseitige Freizeit-
möglichkeiten!

Referent: Felix Branger, Pfarrer und Psycho-
therapeut SPV, Aeschau

Leitung: Thed Witzig, Lehrer, Uerikon
Otto Furrer, Lehrer, Schaffhausen
Heidi Da Rugna, Sozialarbeiterin,
VBG-Mitarbeiterin, Goldach

Anmeldung: bis 1.9.02 an Casa Moscia,
6612 Ascona, Telefon 091 791 12 68

Prospekte: Heidi Da Rugna, Rietbergstrasse 9,
9403 Goldach Tel./Fax 071 845 11 24
E-Mail: heidarugna@gmx.ch

Rauch- und Stressprävention bei Jugendlichen

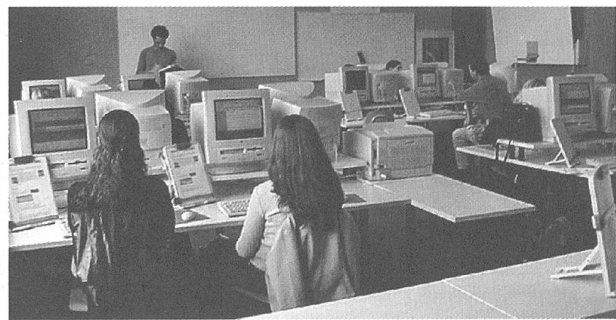
www.feelok.ch – ein neues Internetprogramm

Schülerinnen und Schüler rauchen immer häufiger,
Kinder greifen immer früher zur ersten Zigarette. Zu-
dem zeigen neuere Untersuchungen, dass fast die
Hälfte der Jugendlichen angeben, unter Stress zu lei-
den. Im Auftrag der Krebsliga Zürich entwickelte das
Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Univer-
sität Zürich deshalb «feelok», ein internetbasiertes
Computerprogramm für Jugendliche. feelok basiert
auf bewährten psychologischen Modellen und wurde
in Zusammenarbeit mit Fachleuten und Jugendlichen
erstellt.

Unter der Adresse www.feelok.ch finden Jugendliche
auf über 700 Seiten Informationen zu den Themen-
bereichen «Rauchen», «Stress», «Selbstvertrauen»,
«Liebe und Sexualität» und «Internet». Jugendliche
werden entsprechend ihren Bedürfnissen und Fragen
durch das Programm geführt.

Neben den Informationsseiten finden sich auch Dis-
kussionsforen, eine Anzahl psychologischer Tests, Spie-
le, ein Musik-Bereich, Links und Adressen von Fach-
stellen und vieles mehr. Die Textdokumente und auch
spezifische Rückmeldungen auf Testfragen lassen sich
in Dokumentenform ausdrucken oder via E-Mail ver-
senden.

feelok kann im Schulunterricht eingesetzt werden.
Den Lehrpersonen stehen ein Handbuch und the-
menspezifische Arbeitsblätter zur Verfügung, die unter
www.feelok.ch/unterlagen.htm kostenlos aufgela-
den werden können. Alle Lehrpersonen können feelok
im Unterricht mit ihren Klassen verwenden. Das feel-
ok-Team veranstaltet Workshops, um Lehr- und weite-
re Fachpersonen mit dem Programm und den didakti-
schen Hilfsmitteln vertraut zu machen. Die Anmel-
dung für einen Workshop geschieht online unter
www.feelok.ch/v1/anmeldung, per E-Mail: [info@](mailto:info@feelok.ch)
feelok.ch oder per Telefon 01 634 46 06.



Fit für den PC Sommerferien-Spezialkurs für Lehrerinnen und Lehrer

Sie erleben praxisbezogen, wie Sie den PC gezielt benutzen und einsetzen können

- für den Unterricht
- im Unterricht
- privat

In unserem **4-tägigen Intensivkurs** führen wir Sie von den ersten Schritten mit dem PC bis zum Surfen im Internet und geben Ihnen wertvolle Tipps und Tricks für den Alltag mit.

**Am 5./6./8. und 9. August 2002
zum Sommer-Spezialpreis von Fr. 1200.–**

Wir beraten Sie gerne und senden Ihnen auf Wunsch die detaillierte Kursausschreibung.

OIZ

Organisation und Informatik der Stadt Zürich
Schulungszentrum Wilhelmstrasse 10
Kurssekretariat 01 279 93 28

Hochschule für Gestaltung und Kunst
Zürich

HGKZ

Weiterbildungskurse Gestaltung und Kunst Wintersemester 002/003

>> Beginn: 26. August
und 21. Oktober 2002

>> Programme sind erhältlich
unter Tel 01 446 23 11

>> www.hgkz.ch/kurse

FACHHOCHSCHULE
ZENTRALSCHWEIZ

HSA

HOCHSCHULE FÜR
SOZIALE ARBEIT
LUZERN

INSTITUT WDF
WEITERBILDUNG
DIENSTLEISTUNGEN
FORSCHUNG

HSA LUZERN /
INSTITUT WDF
Werftstrasse 1
Postfach 3252
CH-6002 Luzern

T: 041-367-48-48
F: 041-367-48-49
E: wdf@hsa.fhz.ch
W: www.hsa.fhz.ch

hsl 

Höhere Fachschule
für Sozialpädagogik Luzern
vci Verband christlicher Institutionen

Nachdiplomkurse Sexualität in Pädagogik und Beratung

Eine qualifizierende Weiterbildung für Fachleute, die in ihrer pädagogischen und/oder beraterischen Arbeit mit Sexualität konfrontiert sind.

Nachdiplomkurs Grundlagen professionellen Handelns im Umgang mit Sexualität

Grundkurs, 200 Lektionen

Beginn: 15. November 2002

Anmeldeschluss: 20. August 2002

Nachdiplomkurs Sexualität in Pädagogik und Beratung

Aufbaukurs mit wählbarem Schwerpunkt:

- > Sexualberatung/Familienplanung oder
- > Sexualpädagogik im Jugendbereich oder
- > Sexualpädagogik/Sexualberatung im Bereich Geistig- und Mehrfachbehinderung

Voraussetzung ist der Abschluss des Nachdiplomkurses Grundlagen professionellen Handelns im Umgang mit Sexualität.

Eine Weiterbildung u.a. in Zusammenarbeit mit PLANeS, der Schweizerischen Vereinigung für sexuelle und reproduktive Gesundheit, dem Verband der Schwangerschafts- und Sexualberater/innen VSSB, der Zürcher Aids-Hilfe und der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Kontaktperson: Enrica Zwahl, HSA Luzern

Sekretariat: Elsbeth Ingold, Tel. 041 367 48 33, Mail: eingold@hsa.fhz.ch

Botanischer Garten der Universität Zürich

Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Öffnungszeiten:

März bis September: Mo–Fr: 7.00–19.00
Sa/So/Feiertage: 8.00–18.00

Oktober bis Februar: Mo–Fr: 8.00–18.00
Sa/So/Feiertage: 8.00–17.00

Schauhäuser täglich: 9.30–11.30 und 13.00–16.00

März bis September: Sa/So/Feiertage: 9.30–17.00

Führungen für Schulklassen und Lehrergruppen

Zielgruppen:

Schulklassen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule, Lehrergruppen aller Stufen (Weiterbildung)

Themen:

Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten werden telefonisch besprochen. Mögliche Schwerpunkte (je nach Jahreszeit):

- Tropenhaus
(Epiphyten, Orchideen, tropische Nutzpflanzen)
- Subtropenhaus
(Baumfarne, exotische Blütenpflanzen)
- Savannenhaus
(Leben unter Wassermangel, Dornen und Stacheln)
 - Pflanzen im Mittelmeerklima
 - Alpenpflanzen
 - Bäume und Sträucher im Freien
 - Nutz- und Heilpflanzen, Unkräuter
 - Pflanzen und Tiere am und im Wasser
 - Ernährungsspezialisten (Parasiten, Symbionten, «Fleischfresser»)
 - Blüten und ihre Bestäubung

Zeit:

- Unterstufe ca. 60 Minuten,
 - höhere Stufen ca. 90 Minuten
 - vormittags (Mo–Do) zwischen 9.30 und 11.30 Uhr
 - nachmittags (Mo–Fr) zwischen 13.00 und 16.00 Uhr
- Bitte meiden Sie die letzte Woche vor den Sommerferien!

Während den vorlesungsfreien Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Einbezug der Infrastruktur des systematisch-botanischen Institutes (Praktikumsräume, Mikroskope etc.) eine dreistündige Unterrichtseinheit in Zusammenarbeit von KlassenlehrerIn und GartenlehrerIn zu gestalten.

Leitung: Biologinnen und Biologen mit Lehrerfahrung

Anmelden bei:

Frau Verena Berchtold, Telefon 01 634 84 61,
Fax 01 634 84 04, 2–3 Wochen im Voraus.

Kosten: Eintritt frei

Die Führungen sind für die Schulen im Kanton Zürich unentgeltlich.

Für ausserkantonale Schulen werden pro Führung Fr. 150.– erhoben. (Grosse Klassen und private Gruppen je nach Aufwand)

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Telefon 01 634 90 11, Fax 01 634 90 50

Webseite: www.musethno.unizh.ch

E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

Rosebud-Sioux – Lebensbilder einer Reservation
(8. Mai bis 1. Dezember)

Luxus der Kulturen – Eine Annäherung
(29. Mai bis 29. September)

schön/hässlich. Gegensätze. Afrikanische Kunst aus der Sammlung des Völkerkundemuseums der Universität Zürich (verlängert bis 30. Juni)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr
Sa 14–17 Uhr
So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen siehe Programm Völkerkundemuseum.

Zoologischer Garten

Zoo Zürich, Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich
zoo@zoo.ch, www.zoo.ch

Öffnungszeiten: täglich

März bis Oktober 8.00 Uhr–18.00 Uhr

November bis Februar 8.00 Uhr–17.00 Uhr

Schulklassen aus Kanton und Stadt Zürich haben freien Eintritt in den Zoo.

Die Abteilung Zooinformation berät Lehrpersonen und bietet mit folgenden Angeboten Unterstützung bei der Vorbereitung eines Zoobesuchs:

Infotelefon

Jeden Montagmittag von 13.00 bis 14.00 Uhr, Mittwochnachmittag von 14.00 bis 15.00 Uhr und Donnerstagmorgen von 10.00 bis 11.00 Uhr stehen wir den Lehrpersonen und SchülerInnen für Fragen zur Verfügung. Die Direktwahl lautet: 01 254 25 38. Unter dieser Nummer können auch Interviews mit Tierpflegenden organisiert, Materialkoffer bestellt und Lernwegbroschüren angefordert werden.

Interviews mit Tierpflegenden

Die SchülerInnen haben die Gelegenheit, die Arbeit im Zoo sowie einzelne unserer Tiere kennen zu lernen. Die Interviews dauern ca. 20 Minuten und können bis spätestens eine Woche vor dem gewünschten Termin angemeldet werden. Bei Buchung durch die Lehrperson verlangen wir einen Beitrag von Fr. 30.– pro Interview.

Lernwegbroschüren

Zu folgenden Themen bieten wir Lernwege an: Katzen, Vögel am Wasser, Aquarium, Menschenaffen und

Elefanten. Diese beschreiben verschiedene Rundgänge durch den Zoo, die mit konkreten Anleitungen und Informationen zum Beobachten ausgewählter Zootiere anregen. Sie kosten Fr. 2.–/Stück.

Materialkoffer

Wir stellen den Lehrpersonen Materialkoffer zur Verfügung, die den Unterricht im Schulzimmer sowie die Vorbereitungen für einen Zoobesuch unterstützen. Materialkoffer gibt es zu den Themen Menschenaffen, Katzen, Elefanten, Aquarium, Wale und Dinosaurier. Diese Koffer können gegen einen Betrag von Fr. 20.– (und Depot von Fr. 50.–) pro Woche jeweils von Mittwochnachmittag bis zum folgenden Dienstagabend ausgeliehen werden.

Sinnesparcours (Sommerhalbjahr)

Auf dem Sinnesparcours haben Sie Gelegenheit, Ihre Fähigkeiten mit denen einiger Tiere zu vergleichen. Die Begleitbroschüre ist gratis erhältlich. Wir bieten ausserdem spezielle Führungen für Schulen an. Diese kosten Fr. 80.– pro Stunde.

Zoobibliothek

Die Bibliothek ist jeden Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr und jeden Freitag von 9.00–11.00 Uhr geöffnet.

E P O . 0 2

Expo.02 macht Schule. Die neuen Schulinformationen sind zusammen mit einer CD-ROM erschienen.

Für die Planung eines Schulausflugs finden Sie in der Broschüre «Destination>Expo.02» wie auch unter www.expo.02.ch alle wichtigen Informationen und Angebote für Schulen.

Bestellung unter: unterricht@expo.02.ch

Bildungswerkstatt, Bergwald

Wald pflegen – Sinn geben – Natur verstehen

SILVIVA, eine gesamtschweizerische Organisation für Umweltbildung und Wald, bietet mit der Bildungswerkstatt Bergwald Waldprojektwochen für Schulklassen ab dem 9. Schuljahr an. In einem Fortbildungskurs geben wir Ihnen die Möglichkeit, eine konkrete Umsetzung einer zeitgemässen und wirkungsvollen Umweltbildung für Jugendliche theoretisch und praktisch kennen zu lernen. Der Kurs ist geeignet, Lehrkräften, die auf der Suche sind nach hochwertigen Projekten für ihre eigenen Klassen, unmittelbare Entscheidungskriterien in die Hand zu geben.

Neben Referaten zu Pädagogik im Jugendalter, Erfahrungsberichten und -austausch sowie Gruppenarbeit, wird ein längerer Teil des Kurses im Wald stattfinden, wo z.B. anhand eines gemeinsam von Hand gefällten

Baumes die praktische Arbeit während einer Waldprojektwoche erlebt und reflektiert werden kann.

Datum: 18.–20. Oktober 2002 (Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag)

Ort: Forstrevier im Berner Oberland

Leitung: Christoph Leuthold (Dr. Natw. ETH, Forsting./Pädagoge) und Fritz Schifferli (Förster/Pädagoge)

Kosten: Fr. 480.– bis 630.– inkl. Vollpension, je nach Komfortstufe

Anmeldung bis am 15. Juli 2002 an

Bildungswerkstatt Bergwald

Astrid Schwyter

Sonnerain

6017 Ruswil

Fon: 041 496 00 22

E-Mail: fibs@tic.ch

Ein Waldprojekt für Schulklassen der Sekundarstufe I

Projekt Fuchsschwanz

Das Klassenzimmer wird für eine Woche in den Wald verlegt. Mit praktischen Arbeiten lernen die Jugendlichen den Wald vor ihrer Haustüre kennen. Sie führen, angeleitet von Forstfachleuten, Waldarbeiten wie Waldrandpflege oder Jungwaldpflege durch.

Je nach Jahreszeit werden verschiedene Arbeiten durchgeführt, z.B. Waldrandpflege (Entbuschungsarbeiten), Schlagräumungen, Aufräumen von Sturmflächen, Biotoppflege, Jungwaldpflege, Pflanzen von seltenen Baumarten etc. Die SchülerInnen werden in Kleingruppen vom Projektteam sowie von einem Vertreter des örtlichen Forstdienstes angeleitet.

Abgestimmt auf die Arbeitseinsätze werden Themenbereiche zur Waldökologie und Forstwirtschaft bearbeitet. Die SchülerInnen untersuchen den Boden, lernen die Höhe der Bäume messen, berechnen das Volumen der Bäume und lernen die Baumarten kennen.

Die Erfahrungen der bisherigen Projektwochen zeigten eine grosse Begeisterung bei den SchülerInnen, den LehrerInnen und beim beteiligten Forstpersonal. Es zeigte sich, dass das Projekt sich insbesondere auch bei sehr schwierigen Schulklassen positiv auf die Arbeitshaltung und den Zusammenhalt in der Klasse auswirkte. Die beteiligten Lehrer stellten fest, dass die Arbeitseinsätze das Selbstvertrauen der SchülerInnen sichtlich stärkte, sie waren mehrheitlich stolz auf ihre Leistungen. Zudem fiel den LehrerInnen auf, dass einige Jugendliche, die im Schulalltag sehr schwierig sind, sich bei den Arbeitseinsätzen von einer ganz anderen Seite zeigten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Projektteam:

Bettina Bally, Regula Huber, Andreas Ruef
 c/o Ambio, Wildbachstrasse 46, 8008 Zürich
 Telefon 01 383 70 71 (ambio@bluewin.ch)

Mona und Reto

Die beiden Geschichten «Mona hat Durst» und «Mona und Reto haben ein Geheimnis» basieren auf tatsächlichen Begebenheiten. Sie zeigen, wie Kinder mit Behinderung nach Selbstständigkeit streben.

In diesem von der Autorin, Marielotte Leuenberger, einfühlsam beschriebenen und der Illustratorin, Barbara Connell, liebevoll gestalteten Bilderbuch gewinnen Kinder und Erwachsene Einblick in die Lebenswelt von behinderten Kindern.

Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen finden ermutigende Möglichkeiten zur Identifikation.

Der Text ist sowohl in Piktogrammen (gut verständliche, graphische Symbole, die von Mayer-Johnson CO, USA, herausgegeben werden) wie auch als einfacher Lesetext geschrieben.

«Mona und Reto» ist ein Bilderbuch, zum Thema «Behinderung», das in Kindergarten und Unterstufe eingesetzt werden kann.

30 Seiten, A4, farbig illustriert, Fr. 22.80
 KiK-Verlag, CH-8415 Berg am Irchel
 (Telefon 052 318 18 32, E-Mail: kik@bluewin.ch) oder
 in den Buchhandlungen erhältlich
 ISBN 3-906581-52-7



Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten Winterthur

Lehrer/-innenführung zum Thema: Bäume ragen in den Himmel...

Viele Landschaftsmaler entwickelten eine besondere Vorliebe für das Motiv des Baumes. So sehen wir bei Hodler eigentliche Baumpor-träts von feingewachsenen Bäumen, bei Friedrich hingegen alte knorrige Eichen.

Auf einem Rundgang durch die Sammlung werden die zahlreichen Gemälde zum Thema «Der Baum in der Landschaftsmalerei» vorgestellt sowie die Lehrer/innen-Begleitmappe mit erklärenden Texten und Ideen zum Besuch mit der eigenen Klasse.

Termin:

Mittwoch, 12. Juni, 14 bis 16 Uhr

Ort:

Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten, Winterthur

Führung:

Veronika Kuhn, Museumspädagogin

Anmeldung:

bis 5. Juni an V. Kuhn, Telefon 052 347 11 23

Kosten:

Fr. 30.– (für Lehrkräfte aus der Stadt Winterthur kostenlos)



Riedlisrass 27 CH-8006 Zürich Offen Mo-Fr: 14⁰⁰-18³⁰ take@zsuz.unizh.ch Fax 360 39 10 Tel. 0900 575 810 Fr. 2.15 min.



**Hardware
 Software
 Support
 Netzwerke**

**COMPUTER
 TAKEAWAY**

www.comptakeaway.ch

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsdirektion Volksschulamt**Aktuelle Stellvertretungen**

Im Internet: www.bildungsdirektion.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle Lehrstellen/Dauerstellen

Im Internet: www.bildungsdirektion.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 89**
 Verweserbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 66/81**

Hinweis:

Die beiden Tonbänder verfügen neu über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe ausgewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt**Kindergarten****Für offene Kindergartenlehrstellen**

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

Kantonsschule Zürcher Unterland

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 (18. August 2003) ist an der Kantonsschule Zürcher Unterland folgende Lehrstelle als Mittelschullehrperson mit besonderen Aufgaben zu besetzen:

1/2 Lehrstelle für Geografie

Bewerberinnen und Bewerber müssen ein Hochschulstudium abgeschlossen haben, das Diplom für das Höhere Lehramt für Geografie oder einen gleichwertigen Ausweis besitzen sowie über ausreichende Lehrerefahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Das Sekretariat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Tel. 01 872 31 31, erteilt gerne Auskunft über die Anstellungsbedingungen und die Unterlagen, die zusammen mit der Anmeldung eingereicht werden müssen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 5. Juli 2002 an das Rektorat der KZU, Kantonschulstrasse 23, 8180 Bülach.

Verein Volksschulergängung VVe

Der Verein Volksschulergängung ist ein Zusammenschluss von drogentherapeutischen Einrichtungen, Lehrkräften und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Ziel des Vereins ist, ehemals drogenabhängige Erwachsene in ihrer sozialen und beruflichen Integration mit Bildungsangeboten im Rahmen der Volksschulergängung zu unterstützen. Der Unterricht findet in den jeweiligen Institutionen in Form von Einzelunterricht oder in kleinen Gruppen statt.

Auf Schuljahresbeginn 2002/03 suchen wir eine/n

Lehrer/-in

(10 – 12 Stundenpensum/Woche)

Was bringen Sie mit?

Sie sind im Besitz eines Lehrerpatsents (Oberstufe), haben möglicherweise eine sonderpädagogische Zusatzausbildung, verfügen bereits über Erfahrung in der Suchtarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen und sind belastbar und flexibel.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und spannende Arbeit interessiert, würden wir uns freuen, Sie für unseren Verein zu gewinnen.

Herr W. Odermatt gibt Ihnen gerne nähere Auskunft (Telefon 01 341 41 40). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bis 15. Juni 2002 an:

Frankental, Angebote für Suchtbehandlung der Stadt Zürich, Winfried Odermatt/VVe, Frankentalerstrasse 55, 8049 Zürich.

BEZIRK AFFOLTERN

**Primarschule
Mettmenstetten**

Primarschulpflege
Mettmenstetten



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 ist an unserer ländlichen und doch stadtnahen Schule

eine Lehrstelle (50%), Unterstufe**eine Lehrstelle Mittelstufe**

zu besetzen.

Ein kollegiales LehrerInnenteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte umgehend an die Schulpräsidentin, welche Ihnen auch gerne nähere Auskünfte erteilt. Frau Ursula Burkhard, Wissenbach, 8932 Mettmenstetten, Telefon 01 776 83 11/079 635 13 75.

Primarschulpflege Mettmenstetten

Oberstufenschulpflege Affoltern a. A./Aeugst a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind an unserer Dreiteiligen Sekundarschule

- ein **100%-Pensum**
an der **Sekundarstufe B (D, F, G etc.)**
- ein **50%-Pensum**
an der **Sekundarstufe A (phil. I)**

neu zu vergeben (Teilpensum möglich).

Affoltern am Albis liegt im schönen Einzugsgebiet der Reuss in der geografischen Mitte zwischen den Städten Zürich und Zug. Die Oberstufe verfügt über eine moderne Infrastruktur und ist eine ausgesprochen innovative Schule mit ausgezeichnetem Arbeitsklima. Teamgeist prägt die Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft, Schulpflege und Schülerorganisation (Schülerforum) und Ihr Engagement und Ihre Mitsprache ist auf allen Stufen gefragt und wird geschätzt.

Sind Sie interessiert und haben Sie Lust mit uns in Kontakt zu treten?

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis Ende Juni an das Schulsekretariat, Postfach 615, 8910 Affoltern a. A. Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident Herr Dr. G. Rancan, 01 761 43 35, von 18.00 bis 19.00 Uhr.

E-Mail: oberstufe@affoltern-albis.zh.ch



Primarschule Hausen am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir zur Vervollständigung unseres Teams eine

Lehrperson an eine Doppelstelle der Mittelstufe

Wir bieten eine interessante Stelle an einer überschaubaren TaV-Schule in einer ländlichen Gemeinde.

Wir sind ein kollegiales Team, das gute Zusammenarbeit und stete Weiterentwicklung gewohnt ist.

Bei Ihrem Start werden wir Sie tatkräftig unterstützen und sorgfältig einarbeiten.

Sie freuen sich darauf, zusammen mit einer Lehrperson mit langjähriger Erfahrung an einer Doppelstelle die bestehende 5. Klasse weiterzuführen.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit der Schulleitung, Frau K. Burkard oder Herrn K. Oettli, Telefon 764 80 11, Kontakt auf, oder senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung, Primarschule, 8915 Hausen a. A. oder primar.sl.hausen@bluewin.ch.

BEZIRK ANDELFINGEN

Gegliederte Sekundarschule Flaach

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir für Pensum von 70% bis 100%

eine/n Reallehrer/in

als Klassenlehrkraft für eine G2-Stammklasse und

eine/n Sekundarlehrer/in phil. I

als Klassenlehrkraft für eine E1-Stammklasse

Zudem suchen wir

eine Handarbeitslehrerin

für 14 Lektionen Handarbeit textil. Auf Wunsch ist die Übernahme weiterer gestalterischer Fächer möglich. Wir stellen Ihnen gut eingerichtete Räumlichkeiten für Ihre Arbeit zur Verfügung.

Im Zürcher Weinland erwartet Sie eine überschaubare Schule mit 130 Schülerinnen und Schülern in ländlicher Umgebung. Durch den Aufbau der Gegliederten Sekundarschule und unsere Beteiligung am Schulversuch TaV (seit Sommer 2000) sind wir als Team zusammengewachsen. Nun suchen wir drei motivierte Kolleginnen oder Kollegen, die bereit sind, unsere Schule in den nächsten Jahren mitzugestalten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Johannes Rossel, Schulleiter OSF (Tel. priv. 052 763 22 01/Schule 052 318 11 13 oder 318 14 20). Auf Ihren Wunsch stehen auch die heutigen Stelleninhaberinnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Anfrage oder Ihre Bewerbung an die Schulleitung der Oberstufe Flaach, Schulhausstrasse 9, 8416 Flaach.

Lichtblick für helle Köpfe

Das Handbuch führt übersichtlich und leicht verständlich in die neueren Verständnismodelle von Intelligenz und die wesentlichen Aspekte des Themas Hochbegabung ein. Konkrete Anleitungen für die tägliche Unterrichtspraxis machen das Buch zu einem unerlässlichen Wegweiser, der in keinem Schulzimmer fehlen sollte.

120 Seiten, A4, illustriert, broschiert,
inkl. 32 Seiten Kopiervorlagen

Nr. 219 000.04

Fr. 35.00



 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.- wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

Schulgemeinde Feuerthalen

Sind Sie an einer Ausbildung und haben noch freie Kapazitäten oder planen Sie Ihren Wiedereinstieg?

Wir können Ihnen, einer

Sekundarlehrperson phil. I

auf das neue Schuljahr eine 10 Lektionen-Stelle an einer 1. Sek. anbieten, bei der weder Ausbildung noch Familie zu «leiden» hätten.

Wenn Sie initiativ und engagiert sind, gerne mit Jugendlichen zusammenarbeiten und mit Freude und Humor Wissen vermitteln, freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Wir bieten Ihnen aufgeschlossene und lebendige Schüler im Schulhaus Spilbrett, das gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Ebenso erwartet Sie ein heiteres Arbeitsklima in einem kameradschaftlichen und dynamischen Lehrerteam sowie eine junge und offene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

Mit Spannung erwarten wir Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen bis 15. Juni 2002 an die Schulpflege Feuerthalen, zhv. Frau Gabriella Greis, Präsidentin Lehrerwahlkommission, Erlenstrasse 4, 8245 Feuerthalen, zu senden.

Schulgemeinde Feuerthalen

Sie haben Familie oder noch freie Kapazitäten? Nadel und Faden sind Ihnen nicht fremd und es kursieren viele schöpferische Ideen in Ihrem Kopf herum?

Haben Sie genickt? Dann sind vielleicht Sie auf das neue Schuljahr unsere

Handarbeitslehrerin für 11 Lektionen (Mittel- und Oberstufe)

Wenn Sie zudem initiativ und engagiert sind, gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und mit Einfühlungsvermögen und Humor unterrichten, freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Wir bieten Ihnen aufgeschlossene und lebendige Schüler im Schulhaus Stumpfenboden, das gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Ebenso erwartet Sie ein heiteres Arbeitsklima in einem kameradschaftlichen und dynamischen Lehrerteam sowie eine junge und offene Schulpflege.

Viele fleissige Hände warten gespannt auf Ihre kreativen Ideen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen bis 15. Juni 2002 an die Schulpflege Feuerthalen, zhv. Frau Gabriella Greis, Präsidentin Lehrerwahlkommission, Erlenstr. 4, 8245 Feuerthalen, zu senden.

Schulgemeinde Feuerthalen

Haben Sie viel Phantasie, Erfahrung in der Arbeit von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, Durchsetzungsvermögen und Freude an immer wieder neuen Herausforderungen?

Für unsere Schulhäuser Stumpfenboden und Spilbrett, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, suchen wir auf das neue Schuljahr

eine heilpädagogische Lehrperson 100% oder Teilzeit und/oder Lehrpersonen mit Ambitionen

die sich diese Zusatzausbildung berufsbegleitend erwerben wollen. Wenn Sie zudem Teamfähig (Teaching, Eltern, Behörden und Fachstellen), initiativ und engagiert sind und mit Einfühlungsvermögen und Humor unterrichten, freuen wir uns sehr, Sie kennen zu lernen.

Nehmen Sie die Herausforderung an, mit unseren Kindern zu arbeiten! Es erwartet Sie ein heiteres Arbeitsklima in einem kameradschaftlichen und dynamischen Lehrerteam sowie eine junge und offene Schulpflege.

Es führen viele Wege zum Ziel!

Wir sind gespannt auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen bis 15. Juni 2002 an die Schulpflege Feuerthalen, zhv. Frau Gabriella Greis, Präsidentin Lehrerwahlkommission, Erlenstr. 4, 8245 Feuerthalen, zu senden.

BEZIRK BÜLACH

Schule Opfikon-Glattbrugg

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 engagierte(n)

Deutschlehrer(-innen)

1 Lehrkraft für die Primarschule
Pennum 18–20 Wochenstunden
und

1 Lehrkraft für die Oberstufe
Pennum 14 Wochenstunden

für den Unterricht fremdsprachiger Schüler/innen und Schüler in Kleingruppen. Erforderlich ist das Primarlehrer-Patent. Von Vorteil wären Erfahrungen im Klassenunterricht und allenfalls eine spezifische Zusatzausbildung. Teilpensum möglich.

Ein aufgeschlossenes Schulhaus-Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich, Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg.

Schulpflege Opfikon

Schule Opfikon-Glattbrugg

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer lebhaften, verkehrstechnisch bestens erschlossenen Gemeinde in der Agglomeration von Zürich? Ist eine multikulturelle Zusammensetzung der Klasse für Sie spannend? Möchten Sie in einem aktiven Team mitwirken und Schule mitgestalten? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

Lehrpersonen für die Primarschule

4. Klasse und Kleinklasse D/B

Wir bieten:

- hervorragende Infrastruktur
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- grosszügige, zeitgemässe Schulanlagen

Ob Sie nun erst das Seminar abschliessen, bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen oder sich in einer Doppelstellenbesetzung bewerben wollen: ein aufgeschlossenes Lehrer/innen-Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich, Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg, Telefon 01 829 84 00.

Schulpflege Opfikon

Schule Opfikon-Glattbrugg

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer lebhaften, verkehrstechnisch bestens erschlossenen Gemeinde in der Agglomeration von Zürich? Ist eine multikulturelle Zusammensetzung der Klasse für Sie spannend? Möchten Sie in einem aktiven Team mitwirken und Schule mitgestalten? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine

Handarbeitslehrerin Pensum 20 – 22 Lektionen

Wir bieten:

- hervorragende Infrastruktur
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- grosszügige, zeitgemässe Schulanlagen

Ob Sie nun erst das Seminar abschliessen oder bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen: ein aufgeschlossenes Lehrer/innen-Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich, Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg, Telefon 01 829 84 00.

Schulpflege Opfikon

Schule Opfikon-Glattbrugg

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer lebhaften, verkehrstechnisch bestens erschlossenen Gemeinde in der Agglomeration von Zürich? Ist eine multikulturelle Zusammensetzung der Klasse für Sie spannend? Möchten Sie in einem aktiven Team mitwirken und Schule mitgestalten? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine

Lehrperson für die Oberstufe Sek C2

Wir bieten:

- hervorragende Infrastruktur
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- grosszügige, zeitgemässe Schulanlagen

Ob Sie nun erst das Seminar abschliessen, bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen oder sich in einer Doppelstellenbesetzung bewerben wollen; ein aufgeschlossenes Lehrer/innen-Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich, Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg, Telefon 01 829 84 00.



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine

Handarbeitslehrerin für den Hauswirtschaftlichen Jahreskurs

Unser HJK besteht aus 2 Niveaunklassen e (erweiterte Anforderungen) und m (mittlere Anforderungen). Pensum noch wählbar 75 – 100%, zusätzlich ausbaubar mit Kursen in der Erwachsenenbildung und im Freifachangebot.

- Bevorzugt Vorbildung als Damenschneiderin
- Interesse an der Mitarbeit im BWS-Team
- Mitarbeit in der Schulentwicklung
- Offen für Weiterbildung
- Freude an der Arbeit mit Jugendlichen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an die Berufswahlschule Bülach, Hinterbirchstrasse 20, 8180 Bülach.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter, Walter Fehr, Telefon 01 872 90 70 und Fax 01 872 90 71, gerne zur Verfügung.

Unsere Schule finden Sie auch im Internet unter: <http://www.bws-buelach.ch>, E-Mail: info@bws.ch.



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine

Lehrkraft für die Berufsvorbereitungsklasse

Die Stelle deckt im Gesamtrahmen der BWS

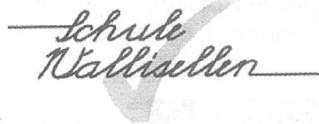
- primär die Führung der BEVO
- andererseits Fremdsprachunterricht auf verschiedenen Stufen und
- allgemeinbildende Fächer an den Werkstattklassen ab.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an die Berufswahlschule Bülach, Hinterbirchstrasse 20, 8180 Bülach.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter, Walter Fehr, Telefon 01 872 90 70 und Fax 01 872 90 71, gerne zur Verfügung.

Unsere Schule finden Sie auch im Internet unter: <http://www.bws-buelach.ch>, E-Mail: info@bws.ch.

Schuleinheit Bürgli



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir eine/n

Handarbeitslehrer/in 80 – 100%

Die Schuleinheit Bürgli ist eine TaV-Sekundarschule im Aufbau.

Es erwartet Sie:

- eine vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeit auf allen Stufen
- ein kooperatives, kollegiales Lehrerteam
- eine zeitgemässe Infrastruktur
- eine engagierte Behörde

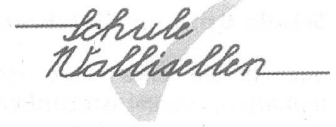
Wir wünschen uns:

- eine teamfähige, engagierte und belastbare Persönlichkeit
- eine humorvolle und aufgeschlossene Lehrperson
- Freude und Interesse am Unterrichten an der Oberstufe
- Flexibilität und Kreativität

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen, richten.

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich an Arlette Rutschmann, Schulpflegerin, Telefon 01 830 63 48.

Schuleinheit West



In unsere attraktive Gemeinde vor den Toren der Stadt Zürich suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/03 eine

Lehrperson für die Mittelstufe

6. Klasse, 100%

Sie suchen die pädagogische Herausforderung und die schulische Arbeit in einem offenen und angenehmen Arbeitsumfeld. Wir wünschen uns eine kontaktfreudige und flexible Lehrperson, die bereit ist, sich im Team zu engagieren und an der Schulentwicklung aktiv mitzuwirken.

Interessiert? Einzelheiten erfahren Sie von Brigitta Hofer, Schulleiterin, Telefon Schulhaus 01 830 22 91, oder Margreth Rinderknecht, Schulpflegerin, Telefon 01 830 47 59.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese an das Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Schule Kloten

Sind Sie an einer Teilzeitstelle interessiert? Dann sollten wir uns kennen lernen!

Die Flughafenstadt Kloten bietet einer interessierten und engagierten Lehrperson auf Beginn des Schuljahres 2002/03



1 Lehrstelle für Deutsch für Fremdsprachige Dff (Unter- und Mittelstufe für Neuzuzüger)

20 bis 24 Lektionen/Woche, Teilpensum möglich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an folgende Adresse richten: Schulsekretariat Kloten, Frau R. Bönzli, Stadthaus, Kirchgasse 7, 8302 Kloten.

Gerne erteilen wir Ihnen auch telefonische Auskünfte: 01 815 12 59, E-Mail: ruth.boenzli@kloten.ch

Alles Wissenswerte über unsere Schule erfahren Sie über unsere Homepage www.schulekloten.ch

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

eine Logopädin oder einen Logopäden für Sprachheilkindergarten und Ambulatorium

Vollpensum – Teilpensum sind möglich

Gerne erteilt Ihnen unsere Logopädin, Frau M. Buchmann, Telefon 01 362 08 81, Auskünfte über Aufgaben und Arbeitsumfeld.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an folgende Adresse richten: Schulsekretariat Kloten, Frau R. Bönzli, Stadthaus, Kirchgasse 7, 8302 Kloten. Telefon 01 815 12 59 oder E-Mail: ruth.boenzli@kloten.ch.

Alles Wissenswerte über unsere Schule erfahren Sie über unsere Homepage www.schulekloten.ch.

Primarschulgemeinde Hochfelden

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

1 Lehrkraft für die Mittelstufe (20–80%)

Unsere kombinierte Klasse 3./4. wird in Doppelbesetzung geführt. Eine der bisherigen Stelleninhaberinnen hat gekündigt und wir suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Ihre Stellenpartnerin ist sehr flexibel und überlässt Ihnen die Wahl des Pensums zwischen 20 und 80%. Im Schuljahr 2003/04 besteht voraussichtlich die Möglichkeit, die Stelle allein im Vollpensum weiter zu führen.

1 ISF-Lehrkraft (60–100%)

Auf das neue Schuljahr führen wir den ISF-Unterricht ein. Dafür suchen wir eine Lehrkraft, die bei der Konzeptumsetzung und -verbesserung tatkräftig mithilft und neben dem ISF-Unterricht auch noch die Stütz- und Förderstunden erteilt.

Sind Sie teamfähig, flexibel, engagiert und arbeiten gerne in einem kollegialen Team an einer übersichtlichen, fortschrittlichen Schule in ländlicher Umgebung? Dann erwartet der künftige Präsident der Primarschulpflege, Herr G. Hofer, Im Stalderen 12, 8182 Hochfelden, Tel. 01 860 36 65, Ihre schriftliche Bewerbung.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Winkel



Primarschulpflege
8185 Winkel ZH

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 ist an unserer Primarschule im Schulhaus Grossacher eine Teilstelle neu zu besetzen. Wir suchen

1 Handarbeitslehrerin für ein Pensum von 12 – 16 Lektionen/Woche

Winkel ist mit seiner Lage in der Nähe von Zürich ein attraktiver Wohnort. Die Schulanlage liegt am Waldrand im Grünen und verfügt über eine moderne Infrastruktur. Ein aufgeschlossenes und kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir erwarten gerne Ihre Unterlagen und ersuchen Sie, diese (inkl. Foto) an die Primarschule Winkel, Schulsekretariat, Postfach 19, 8185 Winkel, zu senden.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Präsident der Primarschulpflege, Gottfried Meier, Telefon 01 860 31 30, oder die Schulsekretärin, Katharina Dermon, Telefon 01 886 32 37.

Primarschulpflege Winkel

Sind **Sie** eine engagierte, flexible und kontaktfreudige Persönlichkeit?

SCHULE GLATTFELDEN



Schätzen **Sie** die Zusammenarbeit mit einem kollegialen Team und einer kooperativen Schulbehörde?

Haben **Sie** Lust, den Schulalltag unserer rund 550 SchülerInnen mitzugestalten?

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2002/2003 an die gegliederte Sekundarschule

1 Lehrkraft für die Oberstufe (Stammklasse G) Vollpensum: D/F/E/Realien/GZ/Sport

Für weitere Auskünfte zu dieser Stelle im Schulhaus Hof steht Ihnen gerne der Schulleiter, Herr André Schurter, unter Telefon: 01 867 01 75 oder privat 01 867 31 16 zur Verfügung.

Schulpflege und Lehrerschaft freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat Glattfelden, Dorfstrasse 61, 8192 Glattfelden, richten.

Schulpflege Glattfelden

Oberstufenschule Embrach

Wir suchen auf Anfang Schuljahr 2002/2003

eine/n ReallehrerIn

Wir sind eine moderne, aufgeschlossene Schule (wo auch Job-Sharing möglich ist) mit rund 300 Oberstufenschülern und bieten eine sehr gute Infrastruktur sowie die dreiteilige Sekundarschule. Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege erwarten Sie.

Sind Sie interessiert? Wenn ja, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Altenburger, Unterholdenweg 19, 8424 Embrach.

Die Oberstufenschulpflege Embrach

Schule Kloten – Musikschule

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/03

Lehrpersonen für musikalische Grundschule

Pensum: 8 – 10 Lektionen fest und 7 Lektionen für eine halbjährige Urlaubsvertretung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an folgende Adresse einreichen: Schule Kloten, Musikschule, Postfach 921, 8302 Kloten.

Auskunft erteilt gerne der Musikschulleiter, Walter Suter, Telefon 01 815 12 75 (Bürozeit).

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir

eine Logopädin/einen Logopäden

für ein Teilpensum von 8–12 Lektionen/Woche

eine Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von 7–10 Lektionen/Woche

eine Schwimmllehrerin

für ein Teilpensum von 7 Lektionen/Woche

Sie sind gewohnt selbständig zu arbeiten, sind aber auch bereit zur Zusammenarbeit im Team. An unserer TaV-Schule erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung der Primarschule Embrach, Dorfstr. 14, 8424 Embrach, richten. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne unter Telefon 01 865 07 21 zur Verfügung.

Schulleitung der Primarschule Embrach

BEZIRK DIELSDORF

Sek Rümlang-Oberglatt

Oberstufenschule nach Zürcher Recht

Sekundarschule Rümlang-Oberglatt

Sie freuen sich darauf, auf Anfang des Schuljahres 2002/2003 ein Vollpensum als

Hauswirtschaftslehrerin –

es darf auch ruhig wieder ein **Hauswirtschaftslehrer** sein – zu übernehmen?

Der bisherige Stelleninhaber tritt im Sommer eine weitere Ausbildung an. Deshalb suchen wir nun eine initiative und teamorientierte Persönlichkeit, welche unser junges Hauswirtschaftsteam ergänzt. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, auch weitere Fächer wie z.B. Zeichnen oder Englisch zu unterrichten.

Wir sind eine mittelgrosse, innovative Schulgemeinde in der Agglomeration Zürich mit modernster Infrastruktur und einem eingespielten und erfahrenen Lehrerteam. Alle drei Stufen an unserer dreiteiligen Sekundarschule sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen. Wir freuen uns auf Sie und erwarten gespannt Ihre Bewerbungsunterlagen. Der bisherige Stelleninhaber Reto Huber erteilt Ihnen gerne telefonische Auskünfte über seine Traumstelle: 01 817 02 74.

Sekundarschule Rümlang-Oberglatt, Schulsekretariat, Regula Lamott, Postfach 179, 8153 Rümlang, Telefon 01 880 77 60, SEK-RO@bluewin.ch

Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon

Die Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon sucht auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 für das Schulhaus Petermoos (gegliederte Sekundarschule), Buchs:

1 Lehrkraft für G-Klasse, 80%

An unserer Teilautonomen Volksschule mit momentan 15 Klassen und einem ISF-Lehrer werden Teamarbeit und Schulentwicklung gross geschrieben. Es erwartet Sie ein dynamisches, offenes, innovatives und hilfsbereites Kollegium. Haben Sie Freude am Mitgestalten einer modernen und aufgeschlossenen Schule, sind Sie flexibel und können als ausgebildete(r) Reallehrer(in) ev. auch Englisch unterrichten, sollten Sie nicht lange zögern und sich bei uns bewerben.

Anfragen und Bewerbungen an Kurt Bannwart oder Ueli Müller, Schulleiter, Schule Petermoos, Drisglerstrasse, 8107 Buchs. Tel. Schule: 01 844 25 42, privat: 01 844 10 52 oder 079 220 56 71. Wir freuen uns.

Für das Schulhaus Ruggenacher, Regensdorf (dreiteilige Sekundarschule):

1 Lehrkraft mit Ausbildung für eine Sekundarklasse Typ B (Klassenlehrer/in 1. Klasse)

1 Lehrkraft phil. I für eine A-Klasse, ca. 80%

1 Lehrkraft mit Ausbildung für eine Sekundarklasse Typ B, ca. 30%

1 Lehrkraft für textiles Werken (6 Lektionen, erweiterbar mit nicht textilem Werken und Zeichnen)

welche interessiert sind, die Veränderung der Schullandschaft aktiv mitzugestalten. Als teilautonome Schule wollen wir die gegebenen Möglichkeiten nutzen, um den Unterricht, aber auch unsere Schule für unsere Jugendlichen zu optimieren. Lehrerschaftsinterne Hospitationen und Schülerrat sind Beispiele aktueller Projekte. Die Schwerpunkte in unserem Schulprogramm (Betreuung und Unterstützung von Jugendlichen, Kommunikation/Zusammenarbeit, Europ. Netzwerk Gesunder Schulen) geben auch ausserhalb des Unterrichts Gelegenheit zum Engagement.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung Ruggenacher, Tel. 01 840 34 20, schulleitung@ruggenacher.ch, Peter Randegger, Tel. privat: 01 884 21 81, Monika Mäder, Tel. privat: 01 844 01 58, oder die Verwaltung, Tel. 01 840 63 91.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege Regensdorf/Buchs/Dällikon, Postfach 302, 8105 Regensdorf.

Oberstufenschule Dielsdorf-Steinmaur-Regensberg

An unserer dreiteiligen Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

eine Lehrstelle an der Sekundarstufe C (Vollpensum)

neu zu besetzen. Wir suchen eine engagierte Lehrkraft, welche gerne in einem kollegialen Team – mit einer aufgeschlossenen Schulpflege – unterrichten möchte.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Oberstufenschule Dielsdorf, Sekretariat, Postfach 204, 8157 Dielsdorf. Auskünfte unter Telefon 01 853 04 14 oder 01 853 16 13.

Oberstufenschulpflege Dielsdorf

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 wird die Stelle «SozialarbeiterIn der Primarschule Regensdorf» neu geschaffen. Für diese suchen wir eine/einen

Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter (50 – 60%) für Unterstufe und Mittelstufe

Was wir bieten

- ein sehr interessantes Arbeitsgebiet in einer Schulgemeinde mit modernen Strukturen
- Anstellungsbedingungen gemäss kantonalen Richtlinien

Was wir erwarten

- abgeschlossene Ausbildung in schulischer Sozialarbeit
- Erfahrungen im Umgang mit einer multikulturellen Schullandschaft
- Interesse und Freude an der Arbeit mit Schulkindern, Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern
- Kompetenzen in den Bereichen Prävention, Innovation, Krisenintervention, Beratung und Projektbegleitung
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team
- Bereitschaft zur permanenten Fortbildung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen Herr G. Lüchinger, Primarschulpfleger, Tel. 01 840 02 93, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Tel. 01 840 13 50, zur Verfügung.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Neerach

Die Primarschule Neerach sucht auf Beginn des Schuljahres 2002/03

eine Handarbeitslehrerin

Es handelt sich um ein Teilpensum von vier, eventuell sechs Lektionen/Woche.

Wir stellen uns eine engagierte, initiative und aufgeschlossene Persönlichkeit vor, die gerne in unserem Team mitarbeiten und ihre Ideen und Erfahrungen einbringen möchte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen adressieren Sie bitte an:

Primarschule Neerach, Schulsekretariat, z.Hd. Frau Kämmler, Postfach, 8173 Neerach. Telefonisch können Sie uns unter folgenden Nummern erreichen: 01 858 31 59 jeweils vormittags von 8 bis 12 Uhr im Sekretariat (Frau R. Luck oder Frau S. Doukakis) oder Frau Kämmler direkt unter 079 661 12 79.

Gegliederte Sekundarschule Niederhasli

Wir planen an unserer TaV-Schule die Einführung der integrativen Schulungsform auf Beginn des Schuljahres 2002/03 und suchen deshalb eine

ISF-Lehrperson (ca. 14 Lektionen)

Bei uns erwartet Sie

- ein kollegiales Team, das sich am TaV-Versuch beteiligt
- gegenseitige Unterstützung bei der Bewältigung der anspruchsvollen Aufgabe
- Zusammenarbeit mit einer Schulsozialarbeiterin im Schulhaus
- eine aufgeschlossene Schulleitung und eine offene, unterstützende Schulpflege
- eine schön gelegene Oberstufen-Schulanlage mit moderner Infrastruktur

Von Ihnen wünschen wir

- eine initiative, fröhliche und aufgeschlossene Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung oder der Bereitschaft, diese in nächster Zeit zu absolvieren
- Freude an der Förderung von Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten
- Bereitschaft, sich an der Weiterentwicklung und Zusammenarbeit im Team zu beteiligen

Sind Sie neugierig geworden? Die Schulleitung ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen oder einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Melden Sie sich bei Jean-Pierre Schawalder, Schulleitung Seehalde, Tel. 01 850 30 75 oder sl.seehalde@bluewin.ch.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Oberstufe Niederhasli, Schulleitung, Schulhaus Seehalde, 8155 Niederhasli.

Schulheim Dielsdorf

Unsere heilpädagogische Sonderschule umfasst einen integrativ geführten Kindergarten sowie sechs Schulklassen für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir eine/n

Heilpädagogin / Heilpädagogen

für die Mittel- und/oder Oberstufe, Pensum 10 – 30%

Zusammen mit einer pädagogischen Mitarbeiterin sowie einer Praktikantin sind Sie verantwortlich für die Förderung von 5 – 6 geistig und/oder mehrfach behinderten SchülerInnen.

Sind Sie an einer pädagogisch und didaktisch anspruchsvollen Tätigkeit interessiert? Wir erwarten eine belastbare Persönlichkeit, die fähig ist, die Kindergartenkinder oder die behinderten SchülerInnen durch eine zuwendungsvolle und konsequente Führung optimal zu fördern. Mit Ihrer Arbeit leisten Sie einen Beitrag zur ganzheitlichen Förderung der Kinder und Jugendlichen. Die enge Zusammenarbeit im Schulteam, mit den Fachleuten aus Internat und Therapie sowie mit den Eltern ist deshalb für Sie selbstverständlich.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Claudia Sturzenegger, Leiterin Bereich Kinder & Jugendliche, Telefon 01 855 55 46. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Adresse.

Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral Gelähmte, Frau Claudia Sturzenegger-Herold, Spitalstrasse 12, Postfach 113, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 855 55 11 Telefax 01 855 55 00.

Primarschule Dielsdorf

Aufstrebendes, an der S-Bahn
angeschlossenes Dorf



Infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/03 eine engagierte, kollegiale

Handarbeitslehrerin

Da sich die ca. 20 Wochenlektionen kaum verändern, möchten wir diese Stelle einer Lehrkraft anvertrauen, die eine aktive Rolle im Schulhausteam übernehmen will und an einer längerfristigen Anstellung interessiert ist.

Neben einem kollegialen Lehrkörper können wir moderne Zimmer mit PC-Anlagen anbieten.

Die Schulpflege und das dynamische Kollegium freuen sich, Sie bald kennen zu lernen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Dielsdorf, Postfach 120, 8157 Dielsdorf. Auskunft erteilt gerne das Sekretariat (Telefon 01 853 23 35) oder Herr E. Zryd (Telefon 01 853 43 90).

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind in unserer Schulgemeinde folgende Stellen neu zu besetzen:

- **1 Lehrstelle an der Sonderklasse D5 (Mittelstufe)**
- **Handarbeitslehrerin für ein Vollpensum (26 Lektionen pro Woche)**
- **Handarbeitslehrerin für ein Pensum (10–16 Lektionen pro Woche)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Frau U. Wandfluh, Präsidentin, Tel. 01 840 13 75, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Tel. 01 840 13 50, zur Verfügung.

Primarschulpflege Regensdorf



Stiftung
Schloss
Regensberg

Wir führen eine IV- anerkannte Sonderschule für Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten des Lernens und des Sozialverhaltens. Der Unterricht in Kleinklassen ist stark auf die individuelle Förderung ausgerichtet und bietet den Schülerinnen und Schülern im Begabungsbereich Sonder-B und -D möglichst optimale Entwicklungschancen.

Wir suchen für das nächste Schuljahr infolge der HfH-Ausbildung einer Mitarbeiterin und Altersentlastung einer weiteren Mitarbeiterin an unsere Schule für die Mittel-/Oberstufe

2 LehrerInnen mit je einem Pensum von mind. 30%

Stellenantritt: 26. August 2002. Ihr Arbeitspensum verteilt sich auf 2 Morgen à 4 Lektionen pro Woche. Das Pensum kann auf Wunsch erweitert werden (Wahlfachunterricht).

Wir ermöglichen eine enge Zusammenarbeit mit dem gesamten Schulteam. Bei beiden Stellen ist die Unterstützung einer Klassenhilfe gewährleistet.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Stiftung Schloss Regensberg
Felix Müller, Schulleiter
8158 Regensberg
Telefon 01 853 12 02 (Sekretariat)
www.schlossregensberg.ch
felix.mueller@schlossregensberg.ch

Haben Sie Lust auf eine neue Herausforderung?

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine(n)

OberstufenlehrerIn

für eine 1. G-Stammklasse (Voll- oder Teilzeitpensum möglich).

Unsere Stärken:

- freundschaftlicher, offener Umgang im Lehrerteam
- gegenseitige Unterstützung im Kollegium bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe
- kooperative Zusammenarbeit mit der Schulpflege
- wir pflegen unsere Schulhauskultur
- TaV-Schule, gegliederte Sekundarschule, ISF, Schulsozialarbeiter
- Es erwartet Sie eine moderne Schulanlage am Fusse der Lägern mit gut ausgebauter Infrastruktur (inkl. EDV-Raum mit Internet), 1 Gehminute vom Bahnhof Niederweningen Dorf und 35 S-Bahn-Minuten von Zürich HB entfernt.

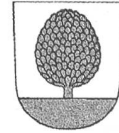
Wir wünschen uns eine initiative, fröhliche und aufgeschlossene Lehrperson, die gerne im Team arbeitet.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Telefonische Auskünfte gibt Ihnen gerne unser Schulleiter Hanspeter Ogi, Tel. Schule: 01 857 10 50, Natel: 079 757 95 05.

Ihre Bewerbung erwartet gespannt Frau Christine Hertner, Weierstr. 6, 8165 Schöfflisdorf.

OBERSTUFENSCHULE NIEDERWENINGEN

Primarschule Buchs



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

eine Handarbeitslehrerin für ca. 20 Lektionen/Woche

Es erwarten Sie ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege in einer stadtnahen und doch ländlichen Gemeinde mit S-Bahn-Anschluss.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Primarschule Buchs, Sekretariat, Postfach 439, 8107 Buchs.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Karin Tinner, Schulsekretärin, Telefon 01 847 45 64.

Primarschule Buchs

Primarschule Niederhasli

Suchen **Sie** eine neue Herausforderung? **Wir** können Ihnen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 an unserer Schule folgende Stellen anbieten:

- **1 Lehrstelle für Kleinklasse Mittelstufe D/B gemischt**
- **1 Lehrstelle für Einschulungsklasse (15–16 Wochenlektionen)**

Eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder Berufserfahrung im Bereich Sonderschulung wäre wünschenswert, ist jedoch nicht Voraussetzung.

Es erwartet Sie eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit, ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer grösseren, verkehrstechnisch gut erschlossenen Zürcher Landgemeinde (S-Bahn/Nordring).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Primarschulsekretariat, Dorfstrasse 37, 8155 Niederhasli. Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Tel. 01 850 06 20, gerne zur Verfügung. www.ps-niederhasli.ch

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Wir suchen ab Schuljahr 2002/2003

Logopädin oder Logopäden

für ein Pensum von 60% für verschiedene Gemeinden im Bezirk Dielsdorf.

Es erwarten Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau Barbara Lötscher, Ressortleiterin Logopädie, Telefon 01 844 04 09, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Schulzweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

BEZIRK DIETIKON

Sekundarschulgemeinde

Birmensdorf – Aesch



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere **Gegliederte Sekundarschule**

eine/n KlassenlehrerIn – Persönlichkeit für eine Sekundarklasse E (Vollpensum)

Die Sekundarschule Birmensdorf-Aesch ist eine mittelgrosse Schule mit zurzeit 6 Klassen, einem ISF-Lehrer und einem gut ausgebauten Netzwerk Schule mit einem Schulsozialarbeiter. Es erwartet Sie ein offenes und hilfsberechtigtes Kollegium, eine engagierte und aufgeschlossene Schulpflege sowie eine moderne und gut eingerichtete Schulanlage, welche mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist.

Haben Sie Freude am Mitgestalten und Weiterentwickeln unserer Schule, sind Sie ausgebildete(r) Sekundarlehrer(in) phil. I und können Sie eventuell Englisch unterrichten, so haben wir die ideale Stelle für Sie. Gerne stellen wir Ihnen unsere Schule mit ihren Besonderheiten in einem persönlichen Gespräch vor. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Anfragen und Bewerbungen bitte an Frau A. Grossen, Präsidentin der Sekundarschulpflege, Rebhalde 37, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 737 32 10 oder 079 423 11 89.

Alles Wissenswerte über unsere Gemeinde und unsere Schule erfahren Sie über Internet: www.birmensdorf.ch.

Schule Dietikon

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

1 Psychomotorik-Therapeutin oder -Therapeuten

für ein Pensum von 40%.

Wir bieten Ihnen selbständiges Arbeiten in einem schönen Therapieraum.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau C. Wittmann, Tel. 01 742 00 86, oder das Schulsekretariat, Tel. 01 744 36 65.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Bremgartnerstr. 22, 8953 Dietikon, richten.

Schulpflege Dietikon

Primarschule Unterengstringen

Auf Schulbeginn 2002/2003 suchen wir eine aufgestellte, engagierte

Heilpädagogische Fachkraft (Teilzeitpensum)

Es erwarten Sie in ländlicher Umgebung ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur sowie eine kooperative Schulbehörde.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Büel, 8103 Unterengstringen, zu senden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Schulsekretärin, 01 752 20 40, oder Herr Hollenweger, 01 750 38 08, gerne zur Verfügung.

Sekundarschulgemeinde

Birmensdorf – Aesch



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere **Gegliederte Sekundarschule**

eine Hauswirtschaftslehrerin im Teilpensum, 12 Lektionen

Die Sekundarschule Birmensdorf-Aesch ist eine mittelgrosse Schule mit zurzeit 6 Klassen, einem ISF-Lehrer und einem gut ausgebauten Netzwerk Schule mit einem Schulsozialarbeiter. Es erwartet Sie ein offenes und hilfsberechtigtes Kollegium, eine engagierte und aufgeschlossene Schulpflege sowie eine moderne und gut eingerichtete Schulanlage, welche mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist.

Haben Sie Freude am Mitgestalten und Weiterentwickeln unserer Schule, sind Sie ausgebildete Hauswirtschaftslehrerin und können Sie eventuell Englisch unterrichten, so haben wir die ideale Stelle für Sie. Gerne stellen wir Ihnen unsere Schule mit ihren Besonderheiten in einem persönlichen Gespräch vor. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Anfragen und Bewerbungen bitte an Frau A. Grossen, Präsidentin der Sekundarschulpflege, Rebhalde 37, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 737 32 10 oder 079 423 11 89.

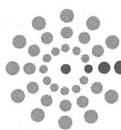
Alles Wissenswerte über unsere Gemeinde und unsere Schule erfahren Sie über Internet: www.birmensdorf.ch.



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

**eine Handarbeitslehrerin
im Teilpensum, 4 – 6 Wochenlektionen**

Weitere Informationen zu unserer Schule und unserem Dorf finden Sie im Internet unter www.birmensdorf.ch. Ihr Anruf oder Ihre Bewerbung würden uns freuen. Fragen und/oder Bewerbungsunterlagen bitte an Bruno Knecht, Präsident, Studenmättelstrasse 34a, CH-8903 Birmensdorf.



STIFTUNG KIND & AUTISMUS

Für die Führung unseres Tagesschulbetriebes mit Teilzeitwohnbereich für 20 autistische oder wahrnehmungsbehinderte Kinder/Jugendliche suchen wir auf Anfang Juni oder nach Vereinbarung eine

Schulleiterin/Schulleiter 100%

mit einer schulisch heilpädagogischen Ausbildung und Erfahrung im Sonderschulbereich.

In enger Zusammenarbeit mit der Institutionsleitung sind Sie für folgende Aufgaben verantwortlich:

- Sicherstellung des schulischen Alltags
- Pädagogische Hauptverantwortung für die Förderarbeit
- Personelle und administrative Führung des Schulbetriebes
- Mitarbeiterereinsätze und Koordination der Aushilfen
- Projektmitarbeit

Wir freuen uns auf eine humorvolle, führungsbegabte, teamfähige Persönlichkeit mit ausgeprägter Sozialkompetenz, die gewohnt ist Eigenverantwortung zu übernehmen und bereit ist neue Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit kennen zu lernen.

Es erwartet Sie ein engagiertes und kollegiales Team, eine gute Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene Institutionsleitung.

Weitere Infos unter www.kind-autismus.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Foto an: Stiftung Kind & Autismus, z.Hd. Herr Reto Schaffer, Bergstrasse 28, 8902 Urdorf. Telefonische Auskünfte erteilt: Reto Schaffer, Institutionsleiter, 01 736 50 70.

Oberstufen-Kreisschule Weiningen

Unsere Rebbaugemeinde liegt am rechten Limmatufer vor den Toren der Stadt Zürich. Wir suchen fröhliche, engagierte Lehrkräfte ab 19.8.2002

- **1. Klasse Sek B**
- **Werken Holz / Metall 6 – 9 Lektionen**
(Donnerstag und Freitag)

Wir führen die dreiteilige Sekundarschule mit Jahrgangsteams, welche neue Lehrkräfte optimal unterstützen.

Auskünfte erteilt das Sekretariat, Tel. 01 750 47 02.
E-Mail: sschulpflege@swissonline.ch

Bewerbungen bitte an die Oberstufenschulpflege, Badenerstrasse 36, 8104 Weiningen

Schulpflege und Lehrerschaft



Schulgemeinde Urdorf

TaV-Schuleinheit Weihermatt

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19.8.2002) suchen wir

**eine Logopädin im Teilpensum
von ca. 17 Jahresstunden**

Die Schule Urdorf schliesst die drei TaV-Projektjahre (Projekt Teilautonome Volksschulen) im Sommer 2002 ab und verfügt in allen Schuleinheiten über Schulleitungen.

- Sie sind interessiert in unserm Quartier-Schulhaus Weihermatt die logopädische Betreuung zu übernehmen.
- Sie sind gewohnt, teamorientiert zu arbeiten und einen offenen Kontakt zu den Eltern zu pflegen.
- Sie schätzen einen kooperativen und familiären Umgang zwischen Lehrerschaft und Behörde.
- Sie sind innovativ und bereit, Verantwortung – auch über die rein schulischen Belange hinaus – zu übernehmen.

Dann freuen wir uns, Sie an unserer Schule persönlich zu empfangen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte direkt an das Schulsekretariat, Im Embri 49, 8902 Urdorf.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin Elvira Pfammatter (Telefon Büro: 01 734 52 07 jeweils Montag/Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr) oder die Lehrervertreterin für den logopädischen Unterricht, Myriam Gerosa, Telefon 01 734 28 01.

Sekundarschulgemeinde

Birmensdorf – Aesch



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere **Gegliederte Sekundarschule**

eine/n Klassenlehrer/-in – Persönlichkeit für eine Sekundarklasse G (Vollpensum)

Die Sekundarschule Birmensdorf-Aesch ist eine mittelgrosse Schule mit zurzeit 6 Klassen, einem ISF-Lehrer und einem gut ausgebauten Netzwerk Schule mit einem Schulsozialarbeiter. Es erwartet Sie ein offenes und hilfsbereites Kollegium, eine engagierte und aufgeschlossene Schulpflege sowie eine moderne und gut eingerichtete Schulanlage, welche mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist.

Haben Sie Freude am Mitgestalten und Weiterentwickeln unserer Schule, sind Sie ausgebildete(r) Reallehrer(in) und können Sie eventuell Englisch unterrichten, so haben wir die ideale Stelle für Sie. Gerne stellen wir Ihnen unsere Schule mit ihren Besonderheiten in einem persönlichen Gespräch vor. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Anfragen und Bewerbungen bitte an Frau A. Grossen, Präsidentin der Sekundarschulpflege, Rebhalde 37, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 737 32 10 oder 079 423 11 89.

Alles Wissenswerte über unsere Gemeinde und unsere Schule erfahren Sie über Internet: www.birmensdorf.ch.

Auf welchem Stern lebt Sina?

Olga macht sich auf die Suche nach ihrer verstorbenen Schwester Sina. In kindergerechter Sprache erzählt die Autorin und Illustratorin den Weg eines kleinen Mädchens durch Verlust und Trauer zu seelischer Genesung.

28 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 120 100.00

Fr. 16.50

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

- **Lehrstelle an der Unterstufe** (1. Primar)
- **Lehrstelle an der Mittelstufe** (6. Primar)
- **Lehrstelle an einer Sonderklasse E**
- **Lehrstelle an einer Sonderklasse D Unterstufe**
- **Lehrstelle ISF-Unterstufe** (16 Lektionen)
- **Lehrstellen an der Oberstufe, Sonderklassen D**
- **Lehrstellen für Hauswirtschaft** (insgesamt 30 Lektionen)
- **Teilpensum für Handarbeit** (6 Lektionen)

Ferner suchen wir Lehrpersonen mit **Primarlehrerausbildung** für den Unterricht in

- **Deutsch für Fremdsprachige / Zusatzunterricht**
- **Biblischer Geschichte**
- **Entlastungsstunden**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstr. 22, 8953 Dietikon. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulsekretärin, Frau R. Häfliger, 01 744 36 65.

Schulpflege Dietikon

BEZIRK HINWIL



OBERSTUFE GOSSAU ZH

In unserer geleiteten Oberstufenschule wird auf das nächste Schuljahr 2002/2003 eine zusätzliche Sek-A-Klasse eröffnet. Für deren Besetzung suchen wir

eine(n) Sekundarlehrer/in phil. I

zur Übernahme eines Teilpensums von 19 Lektionen.

Schätzen Sie ein kollegiales Team sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde? Dann finden Sie bei uns Ihren neuen Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege, Schulhaus Berg 2, Bergstrasse 47, 8625 Gossau senden wollen. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Herr M. Würzler, Co-Schulleiter, unter Telefon 055 243 10 28 (abends) oder 01 935 20 63 (tagsüber).

Die Oberstufenschulpflege

Unsere Vision: Selbstbewusst ins Leben

Die «Neue Schulaufsicht» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich zur Villa RA-Schule: «Die Villa RA schafft eine tragfähige Lernumgebung. Beeindruckt haben uns die Professionalität, die Haltung, die individuellen Lösungen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Lösungsorientierung.»

Möchten Sie sich in einem solchen beruflichen Umfeld weiterentwickeln und suchen Sie eine neue Herausforderung? Für das Schuljahr 2002/2003 (ab 19.8.2002) sucht unser gut eingespieltes Team am Standort Aathal-Seegräben

eine Klassenlehrerin/ einen Klassenlehrer

(Mittelstufe, 4.–6. Klasse, Teilzeit oder Jobsharing möglich)

Die Villa RA ist ein Schulheim für Kinder und Jugendliche mit Schul- und Verhaltensschwierigkeiten, mit insgesamt 72 Plätzen, aufgeteilt auf 2 Standorte – in Aathal-Seegräben und in Redlikon (Stäfa). Es erwartet Sie eine Stelle, wo Sie einen individuell auf das Kind abgestimmten Unterricht erteilen, viel Spielraum haben, um moderne, aussergewöhnliche Lehrmethoden auszuprobieren und mit Ihrer Klasse spannende Projekte zu starten.

In der Villa RA arbeiten Sie in einem kleinen, engagierten und interdisziplinären Team und werden durch eine Klassenhilfe unterstützt. Sie werden in Ihren Weiterbildungsplänen unterstützt (HfH) und bringen Ihre Ideen bei der Weiterentwicklung unserer Schule ein.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen: Villa RA, Philippe Dietiker, Schulleiter, Im Sack, 8607 Aathal-Seegräben, der Ihnen auch gerne Auskünfte gibt unter Telefon 01 933 63 63; www.villara.ch – mit aktueller Stellenbörse, auch für Praktikanten/-innen und Zivildienstpflichtige!

Primarschulgemeinde Wald ZH



Auf das Schuljahr 2002/03 suchen wir eine

Heilpädagogische Fachlehrperson für Legasthenie/Dyskalkulietherapie (ca. 80%)

Auskunft erteilt gerne: Regula Bockstaller, Schulleiterin, Telefon 055 246 13 77 oder E-Mail: laupen@schulewald.ch

und eine Fachlehrperson für

Deutsch für Fremdsprachige und Mundartunterricht (ca. 80%)

Auskunft erteilt gerne: Adrian Romer, Schulleiter, Telefon 055 246 20 00 und E-Mail: adrian.romer@schulewald.ch

Bei beiden Stellen ist die Aufteilung in Teilpensen möglich.

Die Schulteams sowie die Schulpflege freuen sich auf engagierte Persönlichkeiten. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Wald, Postfach 225, 8636 Wald.

Primarschulpflege Wald ZH, www.schulewald.ch, Telefon 055 256 52 11, E-Mail: ps-sekretariat@schulewald.ch



IWW
staatlich bewilligte
Privatschule

An unserer privaten und staatlich bewilligten Tageschule führen wir für Kinder mit Teilleistungsschwächen Abteilungen (max. 10 SchülerInnen), die von einer/m Schulischen Heilpädagogin/en unterrichtet und betreut werden. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

eine Schulische Heilpädagogin/ einen Schulischen Heilpädagogen

Pensum nach Vereinbarung.

Falls Sie sich angesprochen fühlen und Sie gerne in einem aufgeschlossenen und kreativen Team arbeiten möchten, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: IWW AG, Zürcherstrasse 13, 8620 Wetzikon, Telefon 01 933 90 90, www.iww.ch, E-Mail: info@iww.ch

Oberstufenschule Dürnten

**Wir sind eine TaV-Schule,
an der Arbeiten, Lehren und
Lernen Freude macht.**

Unsere Hauswirtschaftslehrerin möchte ihren Mutterschaftsurlaub über die Zeit von Anfang Schuljahr 2002/03 bis Ende Jahr ausdehnen. Wir suchen daher für diese Überbrückung (Mitte August bis Dezember 2002)

**1 engagierte Hauswirtschaftslehrerin
(Vikariat)**

für ein Pensum von 12 Lektionen

Für das kommende Schuljahr (August 02 bis Juli 03) suchen wir:

**1 engagierte Hauswirtschaftslehrerin
für ein Pensum von 6 oder 12 Lektionen**

**1 flexible Werklehrerin/Werklehrer für
ein Teilpensum von 6 Lektionen Werken**

**1 Musiklehrerin/Musiklehrer für ein
Teilpensum von 5 bis 6 Lektionen**

Wenn Sie gerne im ländlichen, meist nebelfreien Zürcher Oberland, in einer freundlichen Oberstufenschulanlage mit ca. 200 Schülern und Schülerinnen unterrichten möchten, so sind Sie in unserem Lehrerkollegium herzlich willkommen.

Ihre Bewerbung erreicht uns unter folgender Kontaktadresse: Gemeindeverwaltung Dürnten, Schulabteilung Oberstufe, Rütistrasse 1, 8635 Dürnten, oder über E-Mail: sonja.wirz@duernten.ch

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Präsident Herr A. Roten, Telefon G: 055 240 82 83, gerne Red und Antwort.

Primarschulgemeinde Dürnten

Wir sind eine kleine, fortschrittliche Schule im Zürcher Oberland, die auf Schuljahr 2002/2003 neu ins TaV-Projekt aufgenommen wurde.

Auf Schuljahr 2002/2003 ist in der Schuleinheit Dürnten

eine Lehrstelle an der 5. Klasse

neu zu besetzen.

Zudem sind infolge der Einführung von Schulleitungen folgende Entlastungsvikariate zu besetzen:

6 Wochenlektionen an einer 5. Klasse

in der Schuleinheit Blatt-Oberdürnten

6 Wochenlektionen an einer 4. Klasse

in der Schuleinheit Dürnten

Schätzen Sie eine übersichtliche Schule in ländlicher Umgebung?

Sind Sie eine engagierte, offene Lehrpersönlichkeit, die bereit ist, mit unseren Teams unsere TaV-Schule aufzubauen und weiterzuentwickeln?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Dürnten, Roland Reimprecht, Daheimstrasse 4, 8632 Tann.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne unsere Schulleiter: Schuleinheit Dürnten, Erich Ritz, Telefon 055 240 61 18, sowie Ronald Gasser, Schuleinheit Blatt-Oberdürnten, Telefon 055 240 44 62.

Primarschulpflege Dürnten

Die Erde – unser Lebensraum



Das aktuelle Lehrmittel löst das erfolgreiche Lehrwerk «Geographie der Kontinente» von Oskar Bär ab. Mit «Die Erde – unser Lebensraum» ist es der Autorin Astrid Kugler gelungen, komplexe Zusammenhänge in einer stufengerechten Sprache aufzubereiten. Während früher das Beschreiben eines Zustandes im Vordergrund stand, ist man heute bemüht, Zusammenhänge zwischen einzelnen Erscheinungsformen und Agierenden zu erkennen sowie Prozessabläufe zu verstehen. «Die Erde – unser Lebensraum» ist diesem modernen Ansatz verpflichtet.

Die Diskussion um die Klimaveränderung, die Globalisierung der Wirtschaft oder die Gentechnik haben die Welt aufgerüttelt. Traditionelle Themen wie Bevölkerungswachstum oder Armut und Hunger haben eine Neuüberprüfung erfahren. Das neue Geografiebuch liefert dazu Denkanstösse und Diskussionsbeiträge, aber keine Patentrezepte.

336 Seiten, A4,
farbig illustriert, gebunden
Nr. 471 100.00

Fr. 27.50

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.–
wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50
verrechnet.

Schulpflege Grüningen



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind bei uns zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberstufe, gegliederte Sekundar

Klassenlehrer/in der G1, Wochenpensum 25 Lektionen, Englisch-Fähigkeitsausweis von Vorteil. Auch Bewerbungen von Mittelstufenlehrkräften werden gerne berücksichtigt.

1 Logopädie-, Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapeut/in

Wochenpensum ca. 23 Lektionen. Kann auf Wunsch geteilt werden (17 Lekt. Logo + 6 – 8 Lektionen Lega+Dysk)

Religion

2 Wochenlektionen BS (5. Klasse)

Ein kollegiales, dynamisches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit. Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schulpräsidentin Frau Eveline Meyer, im Haufland 2, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Präsidentin (Telefon 01 935 49 01) oder an das Schulsekretariat (Telefon 01 975 11 50).

Die Schulpflege

BEZIRK HORGEN

Schule Horgen

Für unsere schöne Schulgemeinde am Zürichsee suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/03 (19. August 2002) oder nach Vereinbarung

Logopädin/Logopäden

für zwei Teilpensen von ca. 16 Wochenstunden (Primarschule) und ca. 14 Wochenstunden (Sprachheil-Kindergarten). Die Besoldung richtet sich nach der kantonalen Lehrerbesoldungsverordnung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem aufgeschlossenen Team entschliessen könnten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulsekretär, Herr R. Herrmann (Tel. 01 728 42 77). Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen.

Schulpflege Horgen

Schule Kilchberg ZH

Für meine siebzehn 3./4.-KlässlerInnen in Kilchberg suche ich vom 18. November 02 bis 24. Februar 03

eine Vikarin/einen Vikar (100%)

Interessenten melden sich bitte bei Andrea Gautschi, Kilchbergstrasse 19, 8134 Adliswil, Tel. 01 710 15 70.

Schule Adliswil

Wir suchen für ca. 8 Monate (1.9.02 bis voraussichtlich 1.6.03)

Psychomotorik-Therapeutin/-Therapeuten (ca. 60%)

als Stellvertretung während eines Mutterschaftsurlaubs der Stelleninhaberin (Wochenpensum 17 Lektionen).

Wir sind eine innovative, grössere Schulgemeinde in Stadtnähe (verkehrstechnisch gut erschlossen) mit moderner Infrastruktur und grosszügig ausgerüstetem Therapieraum.

Ein motiviertes Therapeutinnen-Team und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Adliswil, zuhanden von Frau D. Fuhrmann, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: Doris Fuhrmann, Ressort Schülerintegration (Tel. 01 771 21 71), Lucia Maier Diatara, Psychomotorik-Therapeutin (Tel. 01 711 78 73).

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19.08.02) suchen wir für unsere Kleinklasse C (3./4. Klasse) eine

erfahrene Lehrperson

mit heilpädagogischer/logopädischer Zusatzausbildung für sprach- und wahrnehmungsbeeinträchtigte Kinder.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine unterstützende Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Adliswil, z.Hd. Frau Susy Senn, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil.

Frau Ruth Knüsel-Iten, Logopädin und Leiterin des Sprachheildienstes (Telefon 01 771 34 24), beantwortet gerne Ihre Fragen.

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 sind an unseren geleiteten Schulen zwei interessante Lehrstellen neu zu besetzen. Wir suchen deshalb in unsere kollegialen Teams

1 Lehrperson an die Kleinklasse B Oberstufe

vorzugsweise mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung, 23 Wochenlektionen; ev. auch Vollpensum

1 Lehrperson als Stellenpartnerin für die Kleinklasse D Mittelstufe

Teilpensum von 14 – 16 Lektionen, jeweils Montag bis Mittwoch, da die jetzige Lehrperson ab nächstem Schuljahr berufsbegleitend die heilpädagogische Zusatzausbildung beginnt.

Wir bieten

- grosszügige Infrastruktur
- kollegiale Einführung und Begleitung
- Raum für innovative, eigenverantwortliche Arbeit und Schulentwicklung
- auf der Oberstufe engagiertes Jahrgangsteam
- heilpädagogische Fachkonferenz
- offene, interessierte Schulleitung
- verkehrstechnisch sehr gute Lage, öV

Sie sind die engagierte, teamfähige Lehrperson, die wir uns wünschen und die gewohnt ist, selbständig zu arbeiten, aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit an einer innovativen TaV-Schule hat.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die Schulleitungen und ein offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an das Schulsekretariat Thalwil, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil. Telefonische Auskünfte erteilen Ihnen gerne die zuständigen Schulleiter

Oberstufe: Herr Ruedi Tobler, G Telefon 01 720 60 22 und P Telefon 01 721 09 74.

Primarstufe: Herr Beat Albonico, G Telefon 01 721 14 02 und P Telefon 01 720 08 07.

Florian – Brandschutz für Kinder

Feuer übt eine grosse Faszination auf Kinder aus. In 15 Geschichten begleiten die Kinder die beiden Helden, Florian und Nepomuk, durch das Jahr.

Sie lernen Verhaltensregeln bei Feuerausbruch und Brandwunden, erfahren in altersgerechter Sprache Nützliches über Brandverhütung und erleben einen Besuch bei der Feuerwehr.



Nr. 120 000.00 Fr. 14.50

52 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von
Fr. 100.– wird ein Kleinmengen-
zuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

BEZIRK MEILEN

schule meilen

An unsere TaV-Primarschule und an den Sprachheil-Kindergarten suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

eine Logopädin/einen Logopäden im Teilpensum von ca. 22 Lektionen

Dieses Pensum kann zusätzlich aufgeteilt werden.

Eine offene Lehrerschaft und eine innovative Schulpflege erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Auskunft erteilen Peter Dreher, Ressortverantwortlicher (Telefon 01 938 44 67 G), sowie E. Joh. Krapf, Schulsekretär (01 923 54 66). Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen.

schule meilen

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir an die Mittelstufe (6. Klasse) unserer Primarschule Allmend

eine Primarlehrerin oder einen Primarlehrer für ein Pensum von 6 bis 8 Lektionen (Entlastung)

Die Schule Meilen schliesst die drei TaV-Projektjahre im Sommer 2002 ab und verfügt in allen Schuleinheiten über Schulleitungen. Das Team der Primarschule Allmend freut sich auf Ihre Bewerbung.

Fragen zur Vakanz beantworten Ihnen Schulleiterin Esther Heusser (01 923 67 65 oder 923 19 77 P) oder Schulpflegerin Frau G. Suter (01 923 60 07). Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir an unsere geleitete Sekundarschule

eine Sekundarlehrerin oder einen Sekundarlehrer (phil. I) für ein Teilpensum von 10 Lektionen

Der Unterricht – in enger Zusammenarbeit mit den Stammklassenlehrerpersonen – teilt sich auf in 6 Lektionen Deutsch und 4 Lektionen Realien (ohne Klassenlehrerfunktion).

Bei Fragen erteilt Ihnen der Schulleiter Jörg Walser (Telefon 01 923 27 33) gerne Auskunft. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss für Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen, senden.

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir für unser **Pilotprojekt «Heilpädagogin im Kindergarten»**

eine Heilpädagogin/einen Heilpädagogen mit einem Teilpensum von 40%.

Unser Konzept beinhaltet Früherfassungs- und Beratungsaufgaben sowie integrative Förderung im Kindergarten und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und der Behörde. Wir wünschen uns eine erfahrene und flexible Lehrperson mit einem Flair für Organisations- und Entwicklungsfragen.

Bei Fragen erteilt Ihnen die Präsidentin des Ausschusses Stütz- und Fördermassnahmen, Frau Dr. med. S. Niggli (Tel. 01 926 13 55, E-Mail: niggli.anliker@bluewin.ch), gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an das Schulsekretariat Stäfa, Kirchbühlstrasse 28, 8712 Stäfa, senden.

Schulpflege Stäfa

Schule Oetwil am See



Suchen Sie eine Herausforderung an einer Schule, wo Sie auch in Ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt werden?

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir an unsere TaV-Schule, mit ISF, eine Lehrperson für

1 Lehrstelle Mittelstufe, 4. Kl.

(Vollpensum)

An unserer zentral gelegenen Schule werden an der Primarschule ca. 360 Schüler und Schülerinnen unterrichtet.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne

– der Schulpräsident, Herr W. Stahel, Tel. 01 929 05 73

– die Schulsekretärin, Frau M.-L. Herren,

Tel. 01 929 29 02, oder

E-Mail: sekretariat@schule-oetwil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Oetwil am See, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.



Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst
des Kantons Zürich (KJPD)
Kinderstation Brüsshalde, Männedorf

Bei uns werden Kinder mit allen Formen von psychischen Störungen zur kinderpsychiatrisch-sonderpädagogischen Behandlung aufgenommen.

Wir suchen ab Schuljahr 2002/03 oder nach Vereinbarung eine

Lehrkraft 100% (Heilpädagogische Zusatzausbildung erwünscht) **für die Kleinklasse der Akutstation**

Die Führung dieser Kleinklasse setzt ein hohes Mass an Zusammenarbeit mit der Akutstation voraus. Oft müssen individuelle Lernprogramme erstellt werden, die die besonderen Lebensumstände der Kinder mitberücksichtigen müssen.

Wir erwarten:

- mehrjährige Unterrichtserfahrung
- Bereitschaft, individuelle Unterrichtsprogramme im Rahmen der UST bis OST zusammenzustellen
- Arbeiten im Teamteaching
- Fähigkeit im engen, interdisziplinären Zusammenarbeiten
- Interesse an kinderpsychiatrischen, psychosozialen und schulischen Problemstellungen
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Teilnahme an Team- und Schulentwicklung
- Konflikt- und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Einführung und Begleitung in das Tätigkeitsgebiet
- Beratung und Unterstützung in kinderpsychiatrisch-sonderpädagogischen Fragen
- kollegiales und tragfähiges Team
- interne Weiterbildung
- abwechslungsreiches Arbeitsfeld
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Rhainer Perriard, Telefon 01 921 22 66.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die **Kinderstation Brüsshalde**, z.Hd. Herrn R. Perriard, Postfach, 8708 Männedorf.

Auf das Schuljahr
2002/2003 suchen wir



eine Lehrerin oder einen Lehrer für die Aufgabenhilfe

Die Stunden finden am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag statt, jeweils zwei Lektionen von 15.30 Uhr bis 17.15 Uhr.

Unser/e zukünftige Mitarbeiterin oder zukünftiger Mitarbeiter ist ausgebildete/r Primarlehrer/in und unterstützt Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse beim Lösen ihrer Hausaufgaben.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ruth Egg, die für das Ressort Schülerbelange verantwortliche Schulpflegerin, Telefon 01 915 10 42, E-Mail: Ruth.Egg@gmx.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bitte an die Schulpflege Erlenbach, Schulverwaltung, Postfach 384, 8703 Erlenbach, senden. Telefon 01 910 95 07, E-Mail: verwaltung@schule-erlenbach.ch

BEZIRK PFAFFIKON

Tagesschule im Grünen Weisslingen

Unsere Kleinklassenschule sucht auf 19. 8. 2002 oder früher

HeilpädagogIn oder Primarlehrer/in

mit heilpädagogischer Zusatzausbildung
(oder entsprechenden Interessen)

und

eine Legasthenie/Dyskalkulithérapeutin

für je ein Teil- oder Vollpensum
(Grösse des Pensums, Fächer und Arbeitszeiten
weitgehend nach Wunsch).

Guter Lohn, Sozialleistungen.

Die Tagesschule im Grünen ist eine staatlich anerkannte Privatschule mit IV-Kontingent, welche auch Kinder mit Teilleistungsschwächen, Behinderungen und /oder anderen Problemen aufnimmt.

Wir arbeiten ganzheitlich und in engem Kontakt mit der Natur, fördern die Kinder individuell, legen aber auch grossen Wert auf gemeinschaftsbildende Elemente.

Interessent/innen melden sich bitte bei:
Tagesschule im Grünen, Neschwil,
8484 Weisslingen, Telefon 052 394 33 20
E-Mail: tagesschule@gmx.ch
<http://www.tagesschule-im-gruenen.ch>

Schulpflege Bauma



Schätzen Sie einen Arbeitsplatz im Grünen in ländlicher Umgebung?

Ab Schuljahr 2002/03 suchen wir zur Unterstützung unseres Heilpädagogen im Schulhaus Haselhalden

1 Förderlehrerin/Förderlehrer

Teilpensum 6 wh

Heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Sind Sie eine engagierte Persönlichkeit, die Freude hat, unsere Kinder mit Lernschwierigkeiten zu unterstützen und eine gute Zusammenarbeit im Schulausteam schätzt?

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat Bauma, Postfach 176, 8494 Bauma.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Hausvorstand Hansueli Dietiker unter Telefon 052 397 10 50 (Schulhaus) oder das Schulsekretariat Telefon 052 386 32 21 gerne zur Verfügung.

Schulpflege Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir in unserem Oberstufenschulhaus in Grafstal eine Lehrkraft für

15 Entlastungsstunden an der Sek C

Die Stelle kann evtl. mit der Erteilung von Werkstunden aufgestockt werden.

Für die zu besetzende Stelle suchen wir eine aufgeschlossene, selbständige Lehrperson, die ein kollegiales Team zu schätzen weiss und gerne in ländlicher Umgebung unterrichtet.

Grafstal gehört zur Gemeinde Lindau und liegt landschaftlich sehr schön zwischen den Städten Zürich und Winterthur.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Lindau, Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau, zu richten.

Für allfällige Auskünfte steht Ihnen die Aktuarin, Frau Maria Simmen, Tel. 052 343 17 07, gerne zur Verfügung.

Gemeindeschulpflege Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir an unsere Oberstufe (gegliederte Sekundarschule) eine(n)

Fachlehrer/in Werken/Zeichnen 6 Lektionen Werken (Holz und Metall) und 4 Lektionen Zeichnen

sowie eine

Lehrkraft für den Sportunterricht 3 Lektionen für das Mädchenturnen

Es erwartet Sie eine ländliche Umgebung und ein kooperatives Lehrer-/Lehrerinnenteam.

Wir wünschen uns eine offene, engagierte Persönlichkeit.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Personalkommission, Frau C. Bosshardt, Telefon 01 950 52 27.

Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) senden Sie bitte direkt an: Gemeindeschulpflege Hittnau, Herr H.-J. Zimmermann, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.



120 Seiten, A4,
inkl. 28 Seiten Kopier-
vorlagen, illustriert,
broschiert

Bestell-Nr. 219 000.04
Schulpreis Fr. 35.00

Lichtblick für helle Köpfe

Das Handbuch führt in die wesentlichen Aspekte des Themas Hochbegabung ein. Konkrete Anleitungen und Kopiervorlagen machen das Buch zu einem unerlässlichen Wegweiser.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.–
wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50.– verrechnet.
Preisstand Mai 2000.



88 Seiten, A4, illustriert,
broschiert, mit vielen
Anregungen und Auf-
gaben zum Selberlösen

Bestell-Nr. 219 100.00
Schulpreis Fr. 13.50

Ich lerne lernen

Das farbenfrohe Lernheft begleitet die Kinder von der 3. bis zur 5. Klasse und hilft ihnen, das Lernen zu überdenken und zu verbessern. Sie werden mit neuen Lernstrategien und Lerntechniken bekannt gemacht.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich
Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

Primarschulpflege Pfäffikon



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

eine Lehrperson für unsere 4. Primarklasse

Das Teilpensum beträgt 16 Lektionen (Entlastung des Schulleiters) und ist vorerst auf ein Jahr befristet.

Wir sind ein kollegiales Team und freuen uns auf eine junge und engagierte Lehrperson.

Die Schuleinheit Mettlen ist eine geleitete TaV-Primarschule im 2. Projektjahr und umfasst 11 Regelklassen und ISF.

Für Auskünfte über die Stelle wenden Sie sich bitte an den Doppelstellenpartner, Herrn Martin Lutz (01 950 58 83/079 297 57 83) oder ans Büro der Schulleitung (01 950 44 65, schulleitung.mettlen@bluewin.ch).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Sekretariat der Primarschule, Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon ZH.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Bauma



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 (19. August) suchen wir eine

Oberstufenlehrkraft

für die Übernahme einer 1. Sek-B-Klasse (Vollpensum).

Schätzen Sie einen Arbeitsplatz in ländlicher Umgebung, ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulpflege? Dann finden Sie bei uns im nebelfreien Tösstal Ihren neuen Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Bauma, Postfach 176, 8494 Bauma, senden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Hausvorstand, Jan Hlavacek (Telefon Schulhaus 052 386 13 85/privat 052 203 61 68), oder an das Schulsekretariat (Telefon 052 386 32 21).

Der begabte Paul

Paul, ein aufgewecktes Bürschchen, ist bereits als Baby sehr musikalisch veranlagt. Dies soll gefördert werden, finden die Eltern und unterstützen den hoch begabten Paul auf seinem Weg zum musikalischen Genie. Warum schliesslich doch alles anders kommt, Paul aber trotzdem ein aussergewöhnliches Kind bleibt und auch die Eltern zufrieden sind, das erzählt Véronique Borg mit feiner Ironie.



28 Seiten, 215 mm x 215 mm, farbig illustriert

Deutsche Ausgabe
Nr. 120 500.00 Fr. 16.50

Französische Ausgabe
Nr. 120 501.00 Fr. 16.50

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Schulpflege Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 (19. August) sind an der Oberstufe Effretikon folgende Lehrstellen resp. Teilpensen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an einer

2. Sekundarschule C (Oberschule)

(ca. 9 Schüler/innen)

10 Lektionen Religionsunterricht

3 Lektionen Elektrophysik / Chemie

Die Oberstufe Effretikon führt die Dreiteilige Sekundarschule und nimmt am TaV-Projekt teil. Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene, kooperative Schulbehörde freuen sich an Ihrem Interesse.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung und ersuchen Sie, diese mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Postfach 56, 8307 Effretikon zu schicken.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen der Schulleiter Walter Schmid (Schulhaus Watt B), Telefon 052 343 70 18, sowie das Schulsekretariat, Telefon 052 354 24 50.

Schulgemeinde Russikon

Zürcher Oberland, 3900 Einwohner

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine/n

Logopädin/Logopäden, Pensum bis zu 21 Lektionen

Teilpensen möglich

Wir legen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und freuen uns auf eine engagierte und einsatzfreudige Lehrkraft. Unsere Schule nimmt teil am Schulprojekt 21.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 10. Juni 2002 an: Schulsekretariat, 8332 Russikon.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Uster



Für das Team des Logopädischen Dienstes suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine/einen

**Logopädin/Logopäden
(für ca. 10 Wochenlektionen)**

Haben Sie Freude an Ihrem Beruf? Sind Sie motiviert, in einem gut eingespielten Team von Logopädinnen zu arbeiten und Erfahrungen auszutauschen? Ist Ihnen die gute Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Fachkräften und Schulbehörden ein Anliegen? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Uster ist sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln bestens erreichbar. Es erwarten Sie gut eingerichtete Therapieräume und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Mit allen Fragen wenden Sie sich an die Obfrau der Logopädinnen, Annemarie Strucken, Telefon 01 941 06 91.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: Primarschulpflege Uster, Stadthaus Uster, 8610 Uster.



Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir im Oberstufenschulhaus Lindenbüel

2 Lehrpersonen an der Sekundarschule B

Wir bieten:

- TaV-Schule
- breite Unterstützung wie:
 - Supervision
 - engagierte Schulleitung
 - offene Behörde
 - Schulsozialarbeiter
 - Weiterbildung und Unterstützung, wo gewünscht

Du hast Spass, tatkräftig an der weiteren Entwicklung mitzuarbeiten. Die Liebe zu deinem Beruf und deine Offenheit machen dich zu einem neuen Mitglied in unserem aufgeschlossenen und fortschrittlichen LehrerInnen-Team. Wir freuen uns auf kollegiale und einsetzungsfreudige Lehrkräfte.

Für weitere Auskünfte stehen das Schulsekretariat, Tel. 01 908 34 40, schule@volketswil.ch, zur Verfügung. Deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil.

Primarschulpflege Uster



Wissensvermittlung ist Ihnen wichtig, ...

...aber begleiten, Geduld haben, motivieren, begeistern und sich an Erfolgen freuen gehören für Sie genauso zum Berufsbild. Sie sind offen für die Sicht des anderen und nehmen Ihre Mitmenschen ernst. Legen Sie zudem Wert auf gute Kommunikation mit Kollegen/-innen, im Team, mit Eltern und Behörden, dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!

In 7 Schuleinheiten führen wir zurzeit 138 Abteilungen. Eine Schuleinheit ist im letzten Jahr ins TaV gestartet, eine zweite beginnt im Schuljahr 02/03 und die anderen arbeiten bereits mit einer TaV-Light-Version.

Uster verfügt über eine gute Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Sportzentrum etc.) und ist mit öffentlichem Verkehr in ca. 15 Min. ab Zürich erreichbar.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind an unseren Schulen mehrere Stellen neu zu besetzen. Wir suchen deshalb

**1 Lehrperson für die Unterstufe
(3. Klasse)**

1 Lehrperson für die Mittelstufe

1 Lehrperson für Kleinklasse A

(zweijährige Einschulungsklasse)

**2 Lehrpersonen für Kleinklasse D
Unterstufe**

**1 Lehrperson für Kleinklasse D
Mittelstufe**

Fachlehrkräfte

(z.B. Blockzeiten, Turnen, B-Stunden)

**Heilpädagogische Stütz- und
Förderlehrerpersonen
für 7 – 17 Wochenlektionen**

(Ausbildung in schulischer Heilpädagogik ist erwünscht, aber nicht Bedingung)

Zwei Schuleinheiten sind bereit, im nächsten Schuljahr mit Integrativer Schulungsform (ISF) zu starten und suchen daher

**2 ISF-Lehrer/innen
je 15 – 23 Wochenlektionen**

(Ausbildung in schulischer Heilpädagogik wäre erwünscht, ist jedoch nicht Bedingung).

Haben Sie bereits Erfahrung im Lehrerberuf oder schliessen Sie im Sommer 2002 Ihre Seminarbildung ab? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie sie an: Primarschulpflege Uster, Ressort Lehrpersonal, Stadthaus, 8610 Uster.

Schulgemeinde Maur

Kleinklassenlehrerin/Kleinklassenlehrer Oberstufe (Pensum 100%)

Für unsere kombinierte Oberstufenkleinklasse (B/D) und 1.-3. Sek. C suchen wir eine Lehrkraft auf Beginn des Schuljahres 2002/2003.

Die Voraussetzungen: Sie haben eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung oder sind daran interessiert, diese berufsbegleitend zu absolvieren. Sie sind teamfähig, engagiert, flexibel und aufgeschlossen.

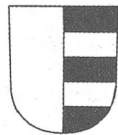
Das Angebot: Wir bieten eine interessante Stelle in einem kollegialen Lehrerteam. Der Arbeitsort, Schulanlage Looren, Forch, liegt im Grünen und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Bild und bitten Sie, diese an das **Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur**, zu richten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulsekretärin, Frau M. Mathys, Telefon 01 980 01 10.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Uster



Auf das Schuljahr 2002/2003 wird der Psychomotorik-Pool aufgestockt. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir deshalb für ein **ca. 50%-Pensum**

eine Psychomotorik-Therapeutin/ einen Psychomotorik-Therapeuten

Wir bieten Ihnen eine Arbeitsmöglichkeit in einer grösseren Schulgemeinde, wo die Psychomotorische Therapie einen wichtigen Stellenwert besitzt: Es erwarten Sie zeitgemässe Anstellungsbedingungen (nach kant. Richtlinien), eine flexible Stundeneinteilung entsprechend den Empfehlungen des Berufsverbandes, ein gut ausgerüsteter Therapieraum sowie ein motiviertes Team von 4 Therapeutinnen.

Haben Sie Freude an Ihrem Beruf und können Sie Ihr Wissen motiviert und kindgerecht umsetzen? Sind Sie gewohnt selbstständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: Frau C. Bär, Psychomotorik-Stelle, wird Ihnen gerne weitere Auskünfte geben (Mo-Di-Fr: Telefon 01 941 57 22, priv. 01 926 81 52).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: Primarschulpflege Uster, Stadthaus Uster, 8610 Uster

Primarschulpflege Uster



Auf das Schuljahr 2002/2003 suchen wir
**eine schulische Heilpädagogin/
einen schulischen Heilpädagogen
für eine Kleinklasse C (100%)**

Haben Sie Freude und Geduld, Kinder mit besonderen Bedürfnissen, häufig Wahrnehmungs- und Sinnesproblemen zu fördern? Können Sie Ihr Wissen motiviert und kindgerecht umsetzen?

Dann freut sich das Schulteam auf eine engagierte Kollegin/einen engagierten Kollegen, dem Teamarbeit wichtig ist. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an: Primarschulpflege Uster, Stadthaus Uster, 8610 Uster.

BEZIRK WINTERTHUR

Stadt Winterthur Departement Schule und Sport Kreisschulpflege Winterthur-Stadt

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/03 für die gegliederte Sekundarschule, Schulhaus Heiligberg

eine Lehrperson für eine 1. G-Stammklasse

Teilpensum (14 – 18 Lektionen) sowie

eine Handarbeitslehrperson

Vollpensum

Herr Aschi Zach, Mitglied der Schulleitung, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte: Tel. Schule 052 212 39 17, Tel. Privat 052 213 30 62.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Herrn Christoph Zimmermann, Büelrainstrasse 30, 8400 Winterthur.

eine Lehrperson für eine Kleinklasse C-Unterstufe im Teilpensum

(ca. 14 – 16 Lektionen) im Schulhaus Altstadt

eine Handarbeitslehrperson an der Primarschule im Teilpensum

(ca. 12 – 14 Lektionen) im Schulhaus Tössfeld

Sind Sie interessiert? Informationen erhalten Sie bei Walter Oklé, Präsident Kreisschulpflege, Telefon P 052 212 24 55, Telefon G 052 212 40 02.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Kreisschulpflege Winterthur-Stadt, Herrn Walter Oklé, Brauerstrasse 46, 8400 Winterthur.

Oberstufenschule Elsau-Schlatt (www.oberstufe.ch)

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

1 Sekundarlehrer/-in (Phil. II)

(Pensum 80–100%)

1 Reallehrer/-in

(Pensum 80–100%)

Wir bieten:

- geleitete Schule im zweiten TaV-Jahr
- kollegiales Team, gute Zusammenarbeit
- tatkräftige Unterstützung u. sorgfältige Einarbeitung
- überschaubare Grösse mit 9 Klassen

Wir suchen:

- Lehrkräfte, die sich mit Freude und Geschick den schulischen und pädagogischen Herausforderungen stellen
- Lehrkräfte, die engagiert, teamfähig und belastbar sind

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung: Schulleitung Doris Frei/Willi Peter, Schulhaus Ebnet, 8352 Rätterschen. Auskünfte erhalten Sie über Telefon 052 368 71 71 oder E-Mail: schulleitung@oberstufe.ch.

Die Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

PRIMARSCHULE
DÄGERLEN ZH 8471 RUTSCHWIL

Wünschen Sie sich eine Stelle in einem kleinen und eingespielten Team, in einem Schulhaus in ländlicher Umgebung und doch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar?

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir ein(e) Jobsharing-Partnerin.

Wir suchen deshalb

eine engagierte Lehrkraft für die Mittelstufe 3./4. Klasse (40%-Pensum)

die aktiv unsere Schule mitgestaltet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so zögern Sie nicht!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Primarschulpflege Dägerlen, Schulsekretariat, Schulweg 1, 8471 Rutschwil, oder primarschulpflege.daegerlen@bluewin.ch.

Für allfällige Fragen steht Ihnen Rolf Aepli, Telefon 052 316 27 71, gerne zur Verfügung.

Primarschulen Hofstetten und Schlatt

In zwei interessante, kleine Landschulen, geführt in Mehrklassen, ab Sommer mit TaV und Schulleitung (Schlatt), suchen wir eine

Heilpädagogische Fachlehrperson für 22 ISF-Wochenstunden

mit entsprechender Ausbildung und IV-Anerkennung für Legasthenie und Dyskalkulie, sowie zum Erteilen von Stütz- und Förderunterricht.

Diese Stelle ist auf das Schuljahr 2002/2003 neu zu besetzen.

Wir freuen uns Ihnen unsere Schulen vorzustellen.

Anfragen und Bewerbung richten Sie bitte an Primarschulpflege Hofstetten, Präsident Roland Müller, Dickbuch 65, 8354 Hofstetten. Telefon P 052 363 13 67, Telefon G 052 363 10 22

PRIMARSCHULE 8545 Rickenbach www.primarschule-rickenbach.ch

Unsere Lehrerin erhält Nachwuchs! Deshalb suchen wir ab ca. 23. September 2002 bis 14. 02. 2003 eine

Handarbeitslehrerin als Vikarin für 12 Lektionen pro Woche jeweils am Dienstag und Donnerstag

Wenn Sie gerne an der Mittelstufe unterrichten und in einem engagierten Team mitwirken möchten, so bewerben Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei unserer Aktuarin der Primarschulpflege:

Brigit Graf, Im Felix 10, Sulz
8544 Rickenbach-Attikon
Telefon 052 337 19 27

Sie finden uns auch im Internet unter
www.primarschule-rickenbach.ch

Stadt Winterthur Departement Schule und Sport

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir für Ambulatorien

Logopädinnen/Logopäden

Auch Teilpensen sind möglich.

Unsere Fachvorsteherin Logopädie, Frau Monika Grob, Telefon P 071 923 74 45/923 14 03; Telefon G 052 212 12 17, informiert Sie gerne näher über diese Stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an das Departement Schule und Sport, Frau U. Müller, Personalabteilung, Postfach, 8402 Winterthur, richten wollen.

**Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Wülflingen**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

**eine Lehrperson für eine Kleinklasse B
Mittelstufe**

(Teilpensum 50%)

**eine Lehrperson für ein Vollpensum Sek C
sowie**

**eine engagierte Hauswirtschaftslehr-
person**

(Teilpensum 15 – 18 Wochenlektionen), wünschenswert mit Ausbildung in Werken, Englisch und Zeichnen.

Wenn Sie sich für diese Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Wülflingen, Frau Verena Färber, Wieshofstrasse 7, 8408 Winterthur, zu richten. Telefon 052 222 42 76.

**Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Seen**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

**eine Lehrperson für eine 4. Klasse
im Schulhaus Steinacker**

(Teilpensum mind. 40 – 50%)

**eine Fachlehrperson für ein 2. Sek B,
ca. 6 – 8 Lektionen, Schulhaus Oberseen**

sowie

**Lehrpersonen für diverse Fachstunden
im Schulhaus Büelwiesen**

(Englisch, Musik, Sport, Wahlfach)

Wenn Sie sich für diese Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Seen, Frau Susanne Haelg, Im Eichbühl 46, 8405 Winterthur, zu richten. Telefon 052 238 13 55.

**Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Mattenbach**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

**eine Lehrperson für eine
Sekundarklasse C (Vollpensum)**

Wenn Sie sich für diese Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre vollständige Bewerbung an Frau L. Pfister, Kreisschulpflege Mattenbach, Kreuzeggweg 29, 8400 Winterthur, zu richten. Tel. 052 233 42 87.

**Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Töss**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 sind in verschiedenen Schulhäusern Lehrstellen neu zu besetzen.

Dreiteilige Oberstufe Rosenau

– Vollpensum, 2. Klasse der Sek B

**– Teilpensum (Phil-II-Bereich)
3. Klasse der Sek B**

Suchen Sie eine neue Herausforderung, haben Sie Interesse? Informationen erhalten Sie bei der Präsidentin der Kreisschulpflege Töss, V. Bretscher-Schlegel, Telefon 052 203 19 92, Fax 052 203 19 82, E-Mail: verena.bretscher@win.ch.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an die Kreisschulpflege Töss, Bütziackerstrasse 52, 8406 Winterthur.

**Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Veltheim**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

**eine Lehrperson für eine
3. Primarklasse im Schulhaus Schachen**

(Teilpensum ca. 23 Lektionen), befristet für ein Schuljahr

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Veltheim, Frau Dora Weigold, Weinbergstrasse 32, 8400 Winterthur. Telefon 052 222 67 66.

**Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Oberwinterthur**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/03

**eine Lehrperson für eine Kleinklasse B
Oberstufe im Schulhaus Lindberg**

sowie

**eine Fachlehrperson für die Übernahme
von ca. 5 – 6 Lektionen, jeweils am
Freitag an einer Kleinklasse B
Mittelstufe im Schulhaus Stofflerenweg**

Engagierte Teams sowie eine interessierte und wohlwollende Schulpflege freuen sich auf Ihre Mitarbeit.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich doch bitte mit den üblichen Unterlagen bei Frau A. Gluch, Rychenbergstr. 272, 8404 Winterthur, Telefon 052 242 84 02, E-Mail: a-d.gluch@bluewin.ch.

WEITERE STELLE SEITE 489

Kreisschulpflege Limmattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir: Lehrpersonen in Teil- und Vollzeit für die

Primarschule:

Regelklassen

1./2. Klasse	75%	Tagesschule Limmat B
4. Klasse	80%	
4. Klasse	100%	
6. Klasse	50%	

Kleinklassen

AC-Klasse	100%	Unterstufe
CU-Klasse	100%	Unterstufe 1. – 3.
BC-Klasse	100%	Mittelstufe

Gegliederte Sekundarschule:

Stammklasse 1. E, phil. II, ca. 60%
Kleinklasse E-Oberstufe, 60%

Handarbeit

Primar: 20 WL und 14 WL

Haushaltkunde

16 WL Quartierschule und 9 WL

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an unsere Schulpräsidentin zu richten: Kreisschulpflege Limmattal, Frau Myrta Studer, Postfach, 8026 Zürich oder E-Mail: info.ksp-limmattal@ssd.stzh.ch

Auskunft erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat, Telefon 01 296 80 40.

Die Kreisschulpflege Zürich-Limmattal

Rudolf Steiner Schule Zürich-Plattenstrasse

Wir suchen auf das Schuljahr 2002/03 Lehrkräfte für folgende Aufgaben:

Klassenlehrer/in 7. Klasse

(Zusammenarbeit mit Mittelstufenteam möglich)

Französisch Mittel- und Oberstufe

Mathematik/Physik/Technologie/

Informatik Voll- und Teilpensum

Erwünscht ist u.a. Mitarbeit beim Neuaufbau eines Technologie-Lehrplans

Interessent/innen an menschenbildender Pädagogik, Selbstverwaltung und innovativen Projekten wenden sich bitte an die

Personalstelle des Lehrerkollegiums, Plattenstrasse 37, CH-8032 Zürich, Telefon 01 251 45 02.

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Stelle an der Einschulungsklasse (Kleinklasse A), Teilpensum

Teilpensum von 14 Lektionen an einer 6. Klasse

Teilpensum von 10 Lektionen an einer 6. Klasse

**1 Stelle an der Kleinklasse D Mittelstufe
Teilpensum von 14 Lektionen an einer Kleinklasse E Unterstufe**

**1 Stelle an der Sekundarschule Niveau B
2 Stellen an der Sekundarschule Niveau C
1 Stelle an der Sekundarschule Niveau B, 1. Kleinklasse D**

**1 Stelle an der Kleinklasse B Oberstufe
Teilpensum von 12 Lektionen Handarbeit**

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 205 51 80.

E-Mail: info.ksp-uto@ssd.stzh.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Uto

Am Freiwilligen 10. Schuljahr Uto der Stadt Zürich ist auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 folgendes Teilpensum zu besetzen:

1 Stelle für Deutsch/Wirtschafts- und Sozialkunde (8 WL)

Auskünfte erteilt der Schulleiter des Freiwilligen 10. Schuljahres Uto, Herr H. Kaufmann, Tel. 01 462 17 49 oder das Sekretariat der Kreisschulpflege Uto, Frau A. Frei, Tel. 01 205 51 80.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Schulleiter des Freiwilligen 10. Schuljahres der Stadt Zürich, Haldenstrasse 70, 8045 Zürich, zu richten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Im Schuljahr 2002/03 sind im Schulkreis Schwamendingen folgende Lehrstellen neu zu besetzen

1 Lehrstelle an einer 4. Kleinklasse D

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse D Mittelstufe (Teilzeit)

Von August 2002 bis zu den Sportferien 2003 suchen wir eine Lehrkraft für eine zweite Sekundarklasse, Abteilung A, sprachliche Richtung, für 18 Wochenlektionen. Die jetzige Lehrerin befindet sich dann im Mutterschaftsurlaub.

Es erwarten Sie an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herr Gildo Biasio, Postfach 117, 8051 Zürich, zu richten.

Das Schulsekretariat erteilt Ihnen auch gerne Auskunft unter Telefon 01 322 95 55.



Sommerzeit ist Rekurszeit
...schulsupport hilft!

Mehr über das Beratungs- und Dienstleistungsangebot von **lic. iur. Johann-Christoph Rudin, Rechtsanwalt, schulsupport ag**, erfahren Sie auf

www.schulsupport.ch
Alderstrasse 49, 8008 Zürich-Seefeld
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99

Sie arbeiten gerne an einer leistungsorientierten Schule. Sie verfügen über eine natürliche Autorität mit viel Herz für Kinder und Jugendliche. Sie unterrichten mit Freude und Kompetenz und geben Ihren SchülerInnen die nötige Unterstützung in Arbeits- und Lerntechnik. Dann müssen wir uns kennenlernen!

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 haben wir an unserer Tagesschule mit kleinen Klassen (max. 12 SchülerInnen) folgende Pensen zu vergeben:

in Winterthur:

SekundarlehrerIn phil II

7 - 9 Lektionen Mathematik und Physik 7. - 9. Schuljahr

Handarbeit (textil und nicht-textil)

16 Lektionen 5. - 8. Schuljahr

Zeichnen

4 Lektionen 7. - 9. Schuljahr

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Ruth Thali-Müller, Schulleiterin Lernstudio Winterthur,
Rudolfstrasse 29, 8400 Winterthur, Tel. 052 212 06 28

in Zürich:

HaushaltkundelehrerIn

9 Lektionen Sekundarschule A und B

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Dinu Logoz, Schulleiter Lernstudio Sekundarschule,
Stüssistrasse 52, 8052 Zürich, Tel. 01 362 69 00

PrimarlehrerIn

Übergangs- und Orientierungsjahr (7. Schuljahr)

Mittagsaufsicht

viermal wöchentlich von 11.40 bis 12.40 Uhr an der
Primarabteilung Wollishofen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Bettina Marion Ulrich, Schulleiterin Lernstudio Primarschule,
Seestrasse 269, 8038 Zürich, Tel. 01 483 90 00

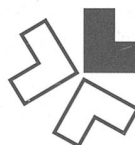
Schulbegleitende Angebote: Für unseren
schulbegleitenden Förderunterricht suchen wir permanent

Lehrpersonen

(Primar-, Sekundar- und Mittelschule), die gerne am
Mittwochnachmittag oder am Samstag unterrichten.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dr. Klaus Loges, Leiter Lernstudio Kurse und Nachhilfe,
Freiestrasse 175, 8032 Zürich, Tel. 01 382 90 90

www.lernstudio.ch



ernstudio
Die Schule nach Mass



Delta Schule Zürich

Wir suchen für Sommer 2002 folgende LehrerInnen:

- **UnterstufenlehrerIn 50% – 100%**
- **MittelsufenlehrerIn 50% – 100%**
- **OberstufenlehrerIn 50% – 100%**

Steht für Sie auch das Kind im Zentrum? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!

Wir sind eine flexible Schule mit kleinen Klassen (5–14 SchülerInnen)

Delta Schule Zürich, Freiestrasse 47, 8032 Zürich (beim Hottingerplatz), Telefon 01 261 30 24, E-Mail: schulleitung@deltaschule.ch, www.deltaschule.ch.

Kreisschulpflege Letzi der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir Lehrkräfte für die

- **Oberstufe Sek C**
- **Kleinklassen D Mittelstufe**
- **Handarbeitsunterricht div. Pensum von min. 8 bis max. 14 Wochenstunden**
- **Teamteaching- und/oder Förderlehrkräfte für div. Teilpensum**

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Letzi, Herrn Ernst Weibel, Dachslernstrasse 2, 8048 Zürich, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Frau Ch. Ligon, Tel. 043 311 70 63 oder E-Mail: christine.ligon@ssd.stzh.ch (www.letzi.info).

Des Weiteren suchen wir auf Beginn des Schuljahres 02/03 ins Schulhaus Dachslern eine

- **Handarbeitslehrerin für Unter-/Mittelstufe (8–14 Lektionen)**

Es erwartet Sie ein engagiertes Team in einem kleinen, zentral gelegenen Primarschulhaus. Stundenplanwünsche werden gemeinsam erarbeitet.

Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne von Frau K. Grogg, Tel. S: 01 431 08 00. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die KSP Letzi, Herrn E. Weibel.

AUSSERKANTONAL

Arbeitsplatz

kantonschwyz



Erziehungsdepartement

Im **Amt für Schuldienste (Logopädischer Dienst)** sind verschiedene Stellen einer/eines

Logopädin/Logopäden

zu besetzen.

Arbeitspensum:

insgesamt **160%** in Pfäffikon SZ (mit Sprachheilkindergarten), **50%** in Rothenthurm/Einsiedeln, **50%** in Goldau oder Pensum nach Vereinbarung. Stellenantritt per 1. August 2002 oder nach Vereinbarung, auch Stellvertretungen möglich.

Aufgaben:

- Betreuung der Ihnen zugeteilten Region in eigener Verantwortung
- Erstabklärungen und Reihenuntersuche
- Behandlung von Vorschul- und Schulkindern
- Prävention und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Engagement und Freude an der Arbeit mit Kindern
- Bereitschaft, im Team und interdisziplinär zusammenzuarbeiten

Weitere Auskünfte über Aufgaben, Arbeitsumfeld und Anstellungsbedingungen erteilt Ihnen gerne die Leiterin des Logopädischen Dienstes, Frau Susan Hohl, Telefon 041 819 19 55. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen richten Sie bitte an den Vorsteher des Amtes für Schuldienste, Herrn Markus Schädler, Postfach 2192, 6431 Schwyz.

STELLENGESUCHE

Primarlehrer

14 Jahre Berufserfahrung an Auslandschweizerschulen.
Möchte gerne

Vikariate bis Ende Dezember

übernehmen (100%), ab sofort.

Am liebsten im Raum Limmattal/Zürich oder Umgebung Zürich.

Ich freue mich sehr auf alle Angebote.

Wolfgang Staub, Kreuzstrasse 7, 8953 Dietikon
Telefon 043 322 54 67, 079 258 69 81
E-Mail: shehenaik@gmx.net.

Primarlehrerin

(31) und Mutter von zwei Kindern sucht auf August 2002 ein

Vollpensum an der Unterstufe oder Kleinklasse A

Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Sonja Utiger, Schlossbergstrasse 51, 8820 Wädenswil,
01 780 30 84 oder sutiger@yahoo.com

Gesucht**Werk- und Zeichenstunden an Primarschule auf Mittel- und Unterstufe**

Teilpensum 30 bis 50% ab Sommer 2002

Ich freue mich auf Ihr Angebot: Katrin Zuzak, Meihofstrasse 43, 6004 Luzern, Telefon 041 420 18 76, Mobile 078 801 23 34.

Vikarin gesucht Handarbeit (26 Lektionen)

Vom Sommer bis Weihnachten 2002 an der Oberstufe in Uster.

Bitte melden bei C. Taverna 078 652 58 57

Primarlehrer/in an 1. Klasse
im Schulhaus Chriesiweg, Zürich-Altstetten, gesucht.

Für: vier Stunden Teamteaching, Dienstagmorgen, und Übernahme des Unterrichts (4 Stunden) am Mittwochmorgen.

Margrit Schmid, Telefon Schule 01 431 45 80, Telefon privat 041 260 04 91.

Erfahrener Kunsterzieher/Zeichenlehrer

(alle gestalterischen Fächer inkl. Fotografie, Videofilmen, Webdesign) sucht Dauerstelle min. 50%.

Imre Peter Mesterhazy, Im Cher, 8330 Pfäffikon, Tel. 01 951 01 33/078 681 51 95, E-Mail: imre@webmester.com, www.webmester.com.

Gesucht wird Vikariat

von Hauswirtschafts-, Englisch- und Sportlehrerin zwischen 19. August – 27. September 2002.

Über Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich: Miriam Morelli, Alte Landstrasse 169, 8708 Männedorf, Telefon 01 920 68 85/078 761 72 73.

Ich suche**eine neue berufliche Herausforderung**

Ich biete langjährige Führungserfahrung und Schulungspraxis, vielfältige Mitwirkung in Fach- und Aufsichtsgremien.

Ausbildung: Lehrerinnenseminar, Personalfachfrau, IAP-Führungsausbildung.

Ich freue mich auf Ihre Antwort.

vportmann@access.ch oder 079 409 52 08.

Erfahrene Primarlehrerin

sucht auf Sommer 2002 eine

Teilzeitstelle

11–14 Wochenlektionen, an zwei Tagen (alle Wochentage sind möglich).

Raum Uster und weitere Umgebung.

Freue mich über jedes Angebot unter Telefon 01 994 54 09 oder E-Mail: Mohana@MyDiax.ch.

Gesucht: Vikarin für Handarbeit

Wer hätte Lust, vom 20. August bis zum 2. Oktober 02 jeweils am Dienstag und Mittwoch meine Sonder B in Handarbeit/Werken zu unterrichten und eine 4. Kl. im Werken zu übernehmen? Die Kinder werden Ihnen Freude bereiten und unser Schulhaus ist am rechten Zürichseeufer, nur 3 Min. vom Bahnhof.

Rufen Sie mich an unter Telefon 01 760 04 14.

Vikariate gesucht

von angehender Primarlehrerin (PLS Zürich), ab **November 2002 bis Ende Schuljahr 2002/2003.**

Mirjam Ries, Altschloss-Strasse 8, 8805 Richterswil, E-Mail: mirjam.ries@bluemail.ch, Telefon 01 784 64 30

Motivierte und engagierte Primarlehrerin

mit langjähriger Lehrtätigkeit im Kanton Zürich sucht auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 einen neuen Wirkungskreis an der UST (Vollpensum).

Bevorzugter Raum: Von Zürich bis Winterthur und Umgebung

Angebote unter Chiffre SB 227 730

Kretz AG, Zürichsee-Zeitschriftenverlag, 8712 Stäfa.

Pädagogin

mit mehrjähriger, vielseitiger Engländerfahrung sucht Stelle an der Oberstufe als

Fachlehrerin für Englisch

Region Winterthur/Andelfingen

Angebote unter Chiffre SB 227 731

Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag, 8712 Stäfa.

Vikariat gesucht

Unterstufe – Mittelstufe – Sonderklasse – Sonderschule

zwischen Sommer- und Herbstferien 2002 suche ich, ausgebildete Primarlehrerin, ein Vikariat.
Telefon 052 721 29 92.

Kochen für Kids

Vielleicht sucht ihr schon lange

einen Koch

für eure Schule, der weiss, was Kids und das Lehrpersonal für Food brauchen, damit sie auch nachmittags fit sind.

Dann bin ich vielleicht der richtige Mann!

Und freue mich auf eure Anfrage.

Christian Tschudi, Oeltrottenstrasse 15, 8707 Uetikon,
Telefon 01 920 79 27, 076 570 79 27, christian-
tschudi@hotmail.com.

Handarbeits- und Werklehrerin

sucht auf August 2002 im Zürcher Oberland oder am rechten Zürichseeufer

6 – 12 Lektionen

an den Tagen Montag und Freitag. Anfragen unter
Telefon 01 926 72 88.

Ich bin 26 Jahre alt,

wohnhaft in Zürich und suche Stelle an

Sek. A phil. II im Raum Zürich

Pensum ca. 8 Stunden, bevorzugte Wochentage:
Donnerstag und Freitag. Fächerangebot: Mathematik,
Geometrie, MU, Englisch (evt. Turnen und Zeichnen).

Nadia Steiner, Albisstrasse 112, 8038 Zürich.

BEZIRK WINTERTHUR

SekundarlehrerIn phil. II (50%) 10. Schuljahr in Winterthur

Wir sind ein kleines, junges und aufgestelltes Team eines **privaten 10. Schuljahres in Winterthur** und suchen einen Sekundarlehrer oder eine Sekundarlehrerin phil. II für ein Pensum von ca. 50%.

Unsere SchülerInnen kommen aus der Sekundar- und der Realschule, sind zwischen 16 und 18 Jahre alt, werden durch die Schulleitung gut betreut und bringen im Allgemeinen eine hohe Lernmotivation mit. Sie werden **in kleinen Klassen (8 bis 15)** in vier verschiedenen Niveaus unterrichtet.

Wir: bieten Stundenplanwünsche, Mitsprache im Team und im Schulrat sowie eine **sehr angenehme Arbeitsatmosphäre**. Die Elternarbeit übernimmt die Schulleitung. Behördenarbeit entfällt.

Sie: sind gewillt **individuell auf die SchülerInnen einzugehen** und diese gekonnt zu fördern, sind gerne bei «aussergewöhnlichen» Tagen und Sonderwochen aktiv dabei und fühlen sich in einem **kleinen Team wohl**.

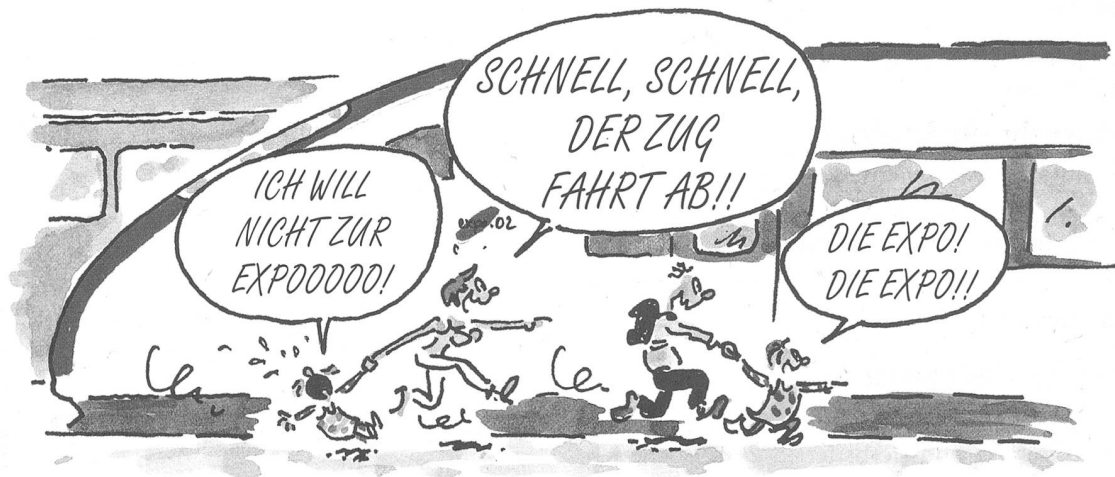
Dann: melden Sie sich doch umgehend bei der Schulleitung auf **052 202 92 62** oder per Mail an: office@intervida.ch.

Weitere Infos zur Schule: www.intervida.ch
Wir freuen uns auf Sie!

AUF ZUR EXPO!

Eine Zeitreise durch
die Landesausstellungen

Geschichtsunterricht –
spannend, witzig, lehrreich



«Schnell, schnell, der Zug fährt ab ...» – so endet unser Expo-Comic. Aufspringen ist jedoch immer noch möglich – dann nämlich, wenn man sich die sechs Geschichten rund um

vergangene und die zukünftige Landesausstellung vom 15. Mai bis 20. Oktober 2002 zu Gemüte führt.

Der Genfer Texter und Illustrator Fiami führt uns witzig, unterhaltsam und doch lehrreich durch die vergangene Zeit, obwohl auch kritische Untertöne nicht fehlen.

Sechs Familien reisen durch die Schweiz und besuchen die jeweiligen Landes-

ausstellungen – von 1883 bis ins Jahr 2002. Die Leserinnen und Leser gewinnen Einblick in weit zurückliegende Epochen und begleiten die Familien zur jeweiligen Landesausstellung der Jahre 1883, 1896, 1914, 1939, 1964 und der vor uns liegenden Expo.02.

«Auf zur Expo!» ist für Erwachsene genauso informativ wie für Schülerinnen und Schüler, die sich für Geschichte interessieren, neugierig auf Hintergründe sind oder auf den Expo-Zug gut vorbereitet aufspringen wollen.

Auf zur Expo! 48 Seiten, farbig illustriert, Fr. 15.–, inkl. MWST, exkl. Versandkosten, Bestell-Nr. 636 300.00

Zu beziehen beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86 oder unter
www.lehrmittelverlag.com.

Die französischsprachige Ausgabe kann ebenfalls beim
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich oder direkt bei Fiami,
case postale 113, 1211 Genf 24 (www.fiami.ch) bezogen werden.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Preise in Fr. (exklusiv 7,6% MwSt)

	schwarz	schwarz/blau
1/4 Seite	1540.-	1640.-
1/2 Seite	792.-	853.-
2/3 Seite	1050.-	1125.-
3/4 Seite	665.-	720.-
1/3 Seite	539.-	588.-
1/4 Seite	407.-	449.-
1/8 Seite	214.-	247.-

Rubriken im redaktionellen Teil

Preise zweispaltig pro mm: 2.10 (nur Text)

Platzierungszuschlag

2.+3. Umschlagseite +10%
4. Umschlagseite +20%

Wiederholungsrabatte

2x = 4%, 5x = 6%, 8x = 8%

Beilagen/Einhefter bis 4 A4-Seiten bis 8 A4-Seiten

Werbewert	1650.-	2090.-
Techn. Kosten	560.-	560.-
	2210.-	2650.-

ab 8 Seiten auf Anfrage

Beilagen

Preise wie oben (zuzüglich Porto gemäss Posttaxen)
Anlieferung: 1 Woche vor Erscheinungstermin
Beilagen im Falz mitgeheftet: Kopf- und Fussbeschnitt und seitlich 5 mm Vorfalz, hintere Seiten 10 mm

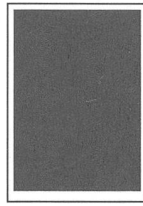
Bezugsquellenverzeichnis

(erscheint in allen Ausgaben eines Jahres)
1 Werbefeld 90x17 mm (12x) 374.-
2 Werbefelder 90x34 mm (12x) 688.-

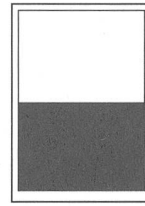
Erscheinungsdaten 2002

Nr.	Erscheinung	Anzeigenschluss	Rubriken im redaktionellen Teil
1	03.01.02	06.12.01	Allgemeines
2	01.02.02	17.01.02	Volksschule
3	01.03.02	15.02.02	Mittelschulen/ Berufsschulen
4	02.04.02	15.03.02	Hochschulen
5	02.05.02	17.04.02	Weiterbildung
6	03.06.02	16.05.02	Verschiedenes
7/8	01.07.02	17.06.02	Stellen
9	02.09.02	15.08.02	Adressen
10	01.10.02	17.09.02	
11	01.11.02	17.10.02	
12	02.12.02	15.11.02	
1/03	03.01.03	05.12.02	

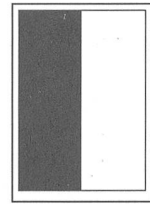
Anzeigenformate



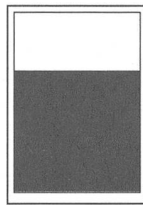
1/1 Seite
171x251 mm



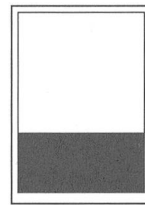
1/2 Seite quer
171x123 mm



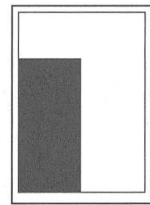
1/2 Seite hoch
82,5x251 mm



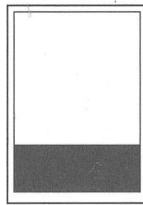
2/3 Seite quer
171x165 mm



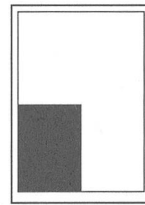
1/3 Seite quer
171x82 mm



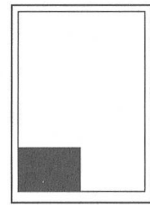
2/3 Seite hoch
82,5x188 mm



1/4 Seite quer
171x60 mm



1/4 Seite hoch
82,5x123 mm

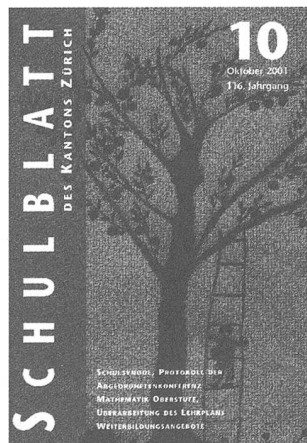


1/8 Seite
82,5x60 mm

Profil Schulblatt

Das Schulblatt ist das amtliche Mitteilungsblatt für das Bildungswesen des Kantons Zürich. Es vereinigt Mitteilungen der Schulbehörden und Gremien aller Bildungsstufen mit einer breiten Darstellung der Fort-, Weiterbildungs- und Kulturangebote im schulischen und auserschulischen Bereich.

Das Schulblatt hat 16 500 Abonnenten und erreicht ca. 20 000 Leserinnen und Leser. Sämtliche Lehrkräfte der Volksschul- und Mittelschulstufe, Lehrkräfte der Seminare, Schulpflegen und Aufsichtskommissionen im Kanton Zürich erhalten von Amtes wegen das Schulblatt. Weitere Verbreitung findet das Schulblatt an der Universität und in bildungspolitisch interessierten Kreisen.



Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Stelleninserate: Tel. 043 259 23 14
 Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 01 262 07 42
 E-Mail: schulblatt@gs.bid.zh.ch
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 01 928 56 09
 Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 01 928 56 00
 E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
 Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
 E-Mail: abo@zsz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.ch

Beamtenversicherungskasse

Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion

Bildungsplanung

Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
 E-Mail: Bildungsplanung@gs.bid.zh.ch
 Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
 Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
 Qualitätsmanagement,
 Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 50

Bildungsdirektion

Volksschulamt

Walchestrasse 21, 8090 Zürich
 E-Mail: www.bildungsdirektion.ch
 Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
 Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
 Fax schule&kultur Tel. 01 360 47 97
 Volksschulamt (Leitung,
 Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
 Abteilung Lehrpersonal
 Besoldung Tel. 043 259 22 69
 Besoldungen
 Volksschullehrpersonen Tel. 043 259 23 61
 Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
 Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
 Stellentonband Kindergarten Tel. 0900 575 009
 Abteilung Dienstleistungen
 (Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
 Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
 Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
 schule&kultur Tel. 01 360 47 87
 Schulärztlicher Dienst Tel. 01 265 64 76
 Abteilung Pädagogisches
 (Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
 Lehrmittelbestellungen
 (Lehrmittelverlag) Tel. 01 465 85 85
 Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
 Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
 Abteilung Schulentwicklung
 (Volksschulreform, TaV, Quims,
 Resa, Schulprojekt 21) Tel. 043 259 53 88
 Schulbegleitung Tel. 043 259 53 53

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01 465 85 86
 Zentrale/Bestellungen Tel. 01 465 85 85
 E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 E-Shop: www.lehrmittelverlag.com
 Lernmedien-Shop,
 Stampfenbachstr. 121 Tel. 01 360 49 49

Berufseinführung**Primarlehrerinnen- und Primarlehrerseminar**

Beratung für Berufseinsteiger/innen Tel. 01 317 95 20
 Schaffhauserstr. 228, 8057 Zürich Fax 01 317 95 10

Beratungstelefon für logopädische Fragen

Sprachheilschule Stäfa Tel. 01 928 19 15
 Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr Fax 01 928 19 09
 E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte

Kinder und Jugendliche Tel. 01 487 10 50
 Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Fax 01 487 10 55
 E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

(Beratungsstelle für
 sehbehinderte Kinder) Tel. 01 432 48 50
 Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 01 433 04 23

Bildungsdirektion

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
 Abteilung Mittel-
 und Berufsschulen Tel. 043 259 43 93
 Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
 Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
 Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
 Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
 Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66
 EDV-Koordination Tel. 043 259 77 27
 Abteilung Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
 Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion

Hochschulamt

8090 Zürich Fax 043 259 51 61
 Tel. 043 259 23 31
 Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
 Finanzen Tel. 043 259 23 55
 Lehrerbildung,
 Vorschulstufe Volksschule Tel. 043 259 42 97
 Personelles Tel. 043 259 23 36
 Besoldungen Lehrerseminare/PH Tel. 043 259 23 63
 Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35
 Höheres Lehramt Mittelschulen Fax 01 634 49 54
 Winterthurerstr. 30, 8033 Zürich Tel. 01 634 28 83
 Höheres Lehramt Berufsschulen Fax 043 259 77 57
 8090 Zürich Tel. 043 259 77 78
 Weiterbildung für Lehrpersonen
 an Berufsschulen Fax 043 259 77 57
 8090 Zürich Tel. 043 259 77 90